

50



Ridge House, Pender Island, Kanada
Architekturbüro: Simcic + Uhrich Architects, realisiert mit Vectorworks



**In Scope.
In Time.
In Budget.**

5D in AEC

KENNZAHLEN

NEMETSCHEK KONZERN

Angaben in Mio. €	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse	218,5	185,9	175,1	164,0	149,7
EBITDA	56,8	46,3	40,9	39,3	37,1
in % vom Umsatz	26,0%	24,9%	23,4%	23,9%	24,8%
EBIT	46,5	35,7	29,9	29,1	27,5
in % vom Umsatz	21,3%	19,2%	17,1%	17,7%	18,4%
Jahresüberschuss (Konzernanteile)	31,5	24,0	19,5	20,8	18,9
je Aktie in €	3,27	2,49	2,03	2,16	1,97
Jahresüberschuss (Konzernanteile) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	35,3	29,7	25,3	27,1	24,6
je Aktie in €	3,67	3,08	2,62	2,81	2,56
Operativer Cashflow	44,2	40,2	36,5	37,1	32,3
Free Cashflow	-35,6	18,7	29,8	31,5	28,5
Nettoverschuldung/-liquidität	-3,0	48,6	44,3	28,8	11,1
Bilanzsumme	291,7	178,5	159,9	162,4	165,3
Eigenkapitalquote	46,8%	66,2%	66,8%	63,9%	57,0%
Mitarbeiter zum Stichtag	1.561	1.356	1.229	1.173	1.076
Schlusskurs (Xetra) in €	83,61	50,32	33,20	25,80	31,87
Dividende je Aktie in €	1,60*	1,30	1,15	1,15	1,00

* Vorschlag an die Hauptversammlung am 20. Mai 2015

INHALT

04	5D – IN SCOPE. IN TIME. IN BUDGET.
22	AN UNSERE AKTIONÄRE
24	Aktionärsbrief
28	Der Vorstand
32	Bericht des Aufsichtsrats
36	Nemetschek am Kapitalmarkt
39	Corporate Governance
46	KONZERN-LAGEBERICHT
48	Grundlagen des Konzerns
48	Geschäftsmodell des Konzerns
56	Unternehmenssteuerung und -führung
57	Ziele und Strategie
59	Mitarbeiter
60	Forschung und Entwicklung
62	Nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln
66	Wirtschaftsbericht
66	Rahmenbedingungen
67	Geschäftsverlauf und wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse
72	Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren
76	Ertragslage
77	Finanzlage
79	Vermögenslage
80	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf
81	Gesamtaussage
81	Chancen- und Risikobericht
91	Sonstige Angaben
93	Vergütungsbericht
98	Nachtragsbericht
98	Prognosebericht 2015
104	KONZERN-ABSCHLUSS (IFRS)
107	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
108	Konzern-Bilanz
110	Konzern-Kapitalflussrechnung
111	Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
116	Konzern-Anhang
188	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
189	Bestätigungsvermerk
192	JAHRESABSCHLUSS (HGB)
194	Bilanz
196	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
198	WEITERE INFORMATIONEN
200	Finanzkalender 2015
201	Bildnachweis
202	Impressum

**„Bauen ist ein
mehrdimensionaler
Prozess. Unsere
Software macht
ihn greifbar.“**

PROFESSOR GEORG NEMETSCHKEK

In Scope. In Time. In Budget.

Die deutsche Architektur- und Ingenieurkunst sowie die Bauwirtschaft genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Dennoch werfen eine Reihe aktueller Bauprojekte die Frage nach Defiziten auf. Kosten explodieren und Termine werden überschritten. Als Gründe werden ungenügende Abstimmung oder Informationsverlust beim Datenaustausch, fehlende Nachverfolgung bei Planungsänderungen, nicht durchgängiges Projektmanagement und eine fehlende Kostentransparenz ausgemacht.

Genau hier setzt BIM 5D an: In Scope. In Time. In Budget.

Dieser Dreiklang beschreibt das Ziel jedes Bauvorhabens: die Errichtung eines Bauwerks nach Maßgabe der Planung im vorgegebenen Zeitrahmen und unter Einhaltung des prognostizierten Budgets. Zu den drei Dimensionen aus der Planung kommen zwei weitere entscheidende Dimensionen hinzu: Zeit und Kosten. Und genau das verbirgt sich hinter dem Begriff 5D.

Mit 5D beginnt eine neue Ära des Bauens. Und die Nemetschek Group zählt erneut zu den Vorreitern und Trendsettern und ist einer der ersten Anbieter weltweit, der alle fünf Dimensionen des Bauens aus einer Hand abdeckt. Mit Building Information Modeling (BIM) werden alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst und vernetzt. Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgt die Nemetschek Group diesen Denkansatz seit über 30 Jahren und steht dabei für einen offenen Ansatz (Open BIM). So können Softwarelösungen über offene Schnittstellen kommunizieren und der nahtlose Übergang aller gebäuderelevanten Informationen durch alle Instanzen der Entstehung und des Betriebs von Bauwerken wird ermöglicht. Die miteinander vernetzten BIM-Software- und Kollaborationslösungen der Nemetschek Group für alle fünf Dimensionen erleichtern die Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten.

Erst nach Vollendung der virtuellen 5D-Planung entsteht der reale Bau. Daraus ergeben sich hohe Effizienzvorteile und ein hohes Maß an Planungssicherheit und Transparenz. Gesetzgeber wie Unternehmen weltweit forcieren die neue Vorgehensweise bei der Planung, dem Bauen und der Verwaltung von Gebäuden. Zukünftig dürfte es kaum noch ein Bauvorhaben geben, das nicht zuvor virtuell und durchgängig in 5D geplant wurde. Der Nemetschek Group öffnet sich damit eine neue Dimension nachhaltigen profitablen Wachstums.

In Scope.

In Time.

In Budget.

3D

What you see is *what* you build

Als Professor Nemetschek sein Ingenieurbüro für das Bauwesen 1963 gründete, standen in den Büros der Architekten und Ingenieure noch Zeichenbretter. Die Planung erfolgte zweidimensional. Dies änderte sich im Laufe der Zeit durch die Einführung von Computern und Software für die Bauindustrie – die dritte Dimension hielt Einzug in die Planung.

Heute sind 3D-Softwarelösungen Standard. Außer geometrischen Daten simulieren sie auch physikalische Eigenschaften wie Dichte oder Elastizität. Planer können Ideen entwerfen, Konzepte mithilfe fotorealistischer Renderings visualisieren und Entwürfe anhand von Simulationen unter realen Bedingungen testen.

Building Information Modeling (BIM): 3D in Perfektion

Die Nemetschek Group legte bereits vor rund 30 Jahren den Grundstein für das Thema BIM – und damit die Vernetzung aller am Bau Beteiligten. Sämtliche Planungsinformationen lassen sich seitdem in digitalen Modellen erfassen, miteinander in Beziehung setzen und in einem 3D-Modell visualisieren.

Mit 3D-Modellen können Experten für Planung und Design aber auch die Grenzen des technisch Möglichen mithilfe von Analysen und Simulationen austesten, neuartige Ideen umsetzen und innovative Pläne erstellen.

3D und BIM kann noch mehr: Ein durchgängiger BIM-Prozess ermöglicht einen effizienten Austausch von Daten, verbessert die Kollaboration aller Projektbeteiligten und die Qualität der Dokumentation. So können Fehler frühzeitig identifiziert und beseitigt werden, bevor sie auf der Baustelle eskalieren. Die Folgen wären oftmals nicht nur höhere Kosten, sondern auch eine Beeinträchtigung der Ästhetik und der Funktionalität der Bauwerke.

In Scope.
In Time.
In Budget.

4D

What you see is *when* you build

Nach der Planung eines Modells in 3D startet der eigentliche Bauprozess mit Ausschreibungen und Vergabe von Aufträgen, Kosten- und Projektplanung sowie der Bauausführung. Ohne eine detaillierte Zeit- und Terminplanung droht an dieser Stelle jedes Projekt aus dem Ruder zu laufen. Noch setzen hier die meisten Baubeteiligten auf Insellösungen und nutzen diese auch, um eventuelle Probleme im Prozess frühzeitig zu erkennen und Verzögerungen zu vermeiden.


Zeitersparnis dank 4D

Die Zukunft liegt in einer integrierten Terminplanung auf der Basis des bestehenden 3D-Gebäudemodells. Änderungen am Gebäude lösen dann automatisch eine Neuberechnung von Terminen aus. Im Ergebnis entsteht ein hochdetailliertes Prozessmodell, das alle Einzelteile des Bauobjekts erfasst, Abhängigkeiten sichtbar macht und Terminkollisionen aufdeckt. Es ist die Basis für eine ganzheitliche Steuerung. So wird der Baufortschritt in Echtzeit dokumentiert, digital erfasst und bauteilgenau dargestellt. Ein Soll-Ist-Vergleich des Projektstatus und ein Überblick darüber, welche Arbeiten bereits abgeschlossen sind, begonnen haben oder noch ausstehen, ist jederzeit möglich – auch direkt auf der Baustelle. Laut einer Studie der Universität Stanford ließen sich mit einer solchen Arbeitsweise rund 80 Prozent der nachträglichen Vertragsänderungen vermeiden und die Projektdauer um über 20 Prozent verkürzen. Hinzu kommt eine erheblich höhere Planungssicherheit und Transparenz.

Die Nemetschek Group bietet bereits heute eine BIM-basierte Terminplanung, die mit dem zugrunde liegenden Gebäudemodell verknüpft ist. Sie erlaubt eine detaillierte Prozessplanung, zeigt Abhängigkeiten und Engpässe an und sorgt dafür, dass Bauwerke wirklich zum vorgeesehenen Termin fertig sind.

In Scope.
In Time.
In Budget.

5D



What you see is *how* you build

Ebenso wichtig wie die Zeitkomponente ist die kostensichere Abwicklung des Bauprozesses. Daher zählen eine detaillierte Kostenkalkulation und ein umfassendes Controlling seit jeher zu den wichtigsten Anforderungen in der Baubranche. Grundlage ist das 3D-Gebäudemodell. Es dient der Mengen- sowie Kostenermittlung und -berechnung aller notwendigen Baumaterialien wie beispielsweise Roh- und Ausbaugewerke, Fassade, Dach, Stahl- und Betonbau sowie technischer Gebäudeausrüstung. Auf dieser Datenbasis erfolgen Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung, Kalkulation und Controlling.

BIM: Kosten und 3D-Modell aus einem Guss

Schon heute gewährleisten die Open-BIM-Softwarelösungen der Nemetschek Group ein effizientes und durchgängig modellbasiertes Arbeiten in Planung und Ausführung. Schnittstellen zu allen am Bau Beteiligten stellen einen reibungslosen Informationsaustausch sicher und schieben damit einem der größten Kostentreiber in der AEC-Branche einen Riegel vor – dem unkoordinierten Arbeiten.

Mit einer genauen Kostenkalkulation werden gegenseitige Abhängigkeiten und Budgetüberschreitungen sichtbar, Effizienzsteigerungen möglich und Risiken erkannt, bevor sie zum Problem eskalieren. Mit einer Kostenkontrolle in Echtzeit und grafischen Anzeigen von Soll-Ist-Vergleichen wird sofort erkennbar, welcher Anteil der Auftragsmengen bereits abgerechnet wurde oder wo es eventuell zu Überschreitungen kommt. Bei der Realisierung komplexer Projekte lassen sich so nach deutschen Analysen Kosten- und Effizienzvorteile von bis zu 25 Prozent realisieren. US-Studien gehen sogar von bis zu 40 Prozent aus.

Die Nemetschek Group trägt entscheidend zu einer sicheren Kostenplanung bei und unterstützt ein transparentes Kostenmanagement.



In Scope. In Time. In Budget.

Die Zukunft des Bauens ist fünfdimensional

Eine steigende Komplexität der Bauwerke, kürzere Planungs- und Bauzeiten, eine immer häufiger geforderte interdisziplinäre und grenzüberschreitende Zusammenarbeit und ein wachsender Kostendruck: Die AEC-Branche steht weltweit vor enormen Herausforderungen. Um diese zu meistern, bedarf es eines koordinierten, integrierten Vorgehens. Genau dafür steht BIM in seinen fünf Dimensionen.

In Deutschland treiben Bau- und Softwareunternehmen, Hochschulen, Vereine und nicht zuletzt die Politik das Thema voran. Die ab 2016 gültige EU-Richtlinie für das Vergaberecht hält alle 28 EU-Staaten dazu an, bei öffentlich finanzierten Bau- und Infrastrukturprojekten BIM zu nutzen. In Skandinavien müssen Unternehmen bei solchen Projekten bereits heute ihre Unterlagen nach dem BIM-Standard einreichen. Ähnliches gilt für Australien und die USA. Der flächendeckende Einsatz von BIM-Methoden birgt ein enormes Potenzial für die gesamte Baubranche. Denn sie können den Erfolg eines Bauvorhabens in allen fünf Dimensionen gewährleisten.

Die Nemetschek Group bietet schon heute ein innovatives und umfassendes Lösungsportfolio für die integrierte BIM-5D-Planung – von 3D-Modellen bis zur Zeit- und Kostenplanung – und ist damit dem Markt voraus. Wir betreten eine neue Ära des Bauwesens. Und unsere Software begleitet diesen Prozess – Schritt für Schritt.

*Schulungszentrum Solar Academy, Niestetal, Deutschland
Architekturbüro: HHS Planer + Architekten, realisiert mit ArchiCAD*

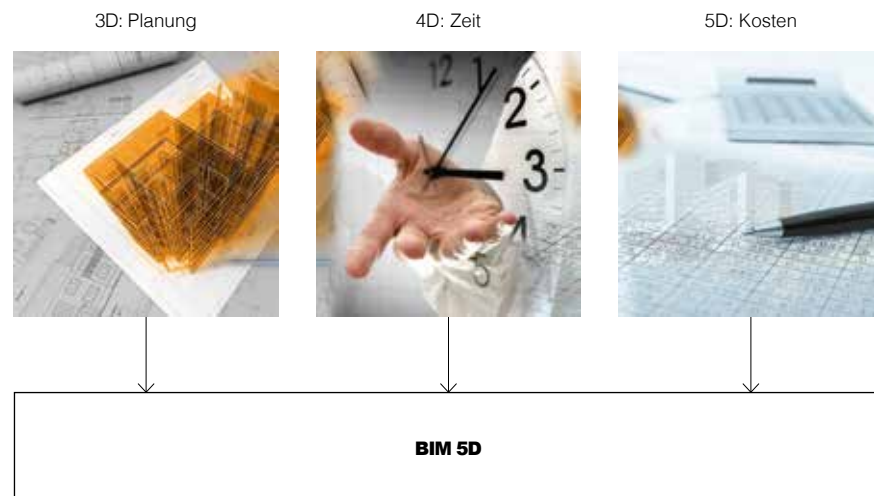


13 Marken – 5 Dimensionen

Die eigenständigen Marken sind der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg und zur Innovationsführerschaft der Nemetschek Group. Sie verbinden die Vorteile der Zugehörigkeit zu einer weltweit agierenden Gruppe mit entsprechenden Synergieeffekten. Gleichzeitig behalten sie ihre Flexibilität und die unternehmerische Freiheit eines Mittelständlers mit entsprechender Markt- und Kundennähe.

Die Nemetschek Group bietet auf dieser Basis eine breite Palette von grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen, die in allen Phasen und damit im gesamten Lebenszyklus von Bauwerken zum Einsatz kommen – von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes über die Kollaboration und den eigentlichen Bauprozess bis hin zur Gebäudeverwaltung. Neben dem 3D-Modell rücken auch die Dimensionen Zeit und Kosten in den Fokus aller am Bau Beteiligten. Die Nemetschek Group liefert die passenden Lösungen für jede Phase des Bauprozesses.

5D BY NEMETSCHKEK



13 MARKEN

Allplan

Auer

Bluebeam

Crem Solutions

Data Design
System

Friilo Software

Glaser

Graphisoft

Maxon

Nemetschek
Bausoftware

Nemetschek
Engineering

Scia

Vectorworks

NEMETSCHEK
GROUP



5 Dimensionen
50 Standorte
1,8 Mio. Nutzer
142 Länder

Gebaut wird auf der ganzen Welt. Daher betreibt die Nemetschek Group Tochtergesellschaften, Niederlassungen, Repräsentanzen und Kooperationen in über 40 Ländern und in allen wichtigen Märkten der Welt.

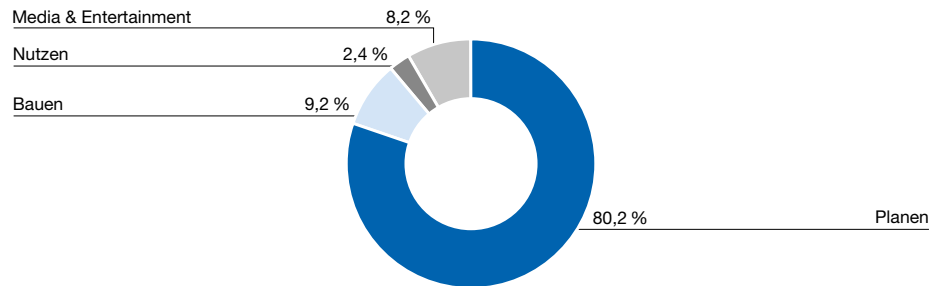


Mit 1,8 Millionen registrierten Anwendern in 142 Ländern gehören wir zu den weltweit erfolgreichsten Softwareanbietern der AEC-Industrie. Und das soll auch so bleiben. Als BIM-Pionier und 5D-Anbieter stehen wir für einen offenen Ansatz als Basis für eine durchgängige Zusammenarbeit und Kollaboration unabhängig vom Softwarehersteller. Wir wollen die Qualität, Transparenz und Effizienz aller am Bau Beteiligten auf ein Maximum erhöhen.

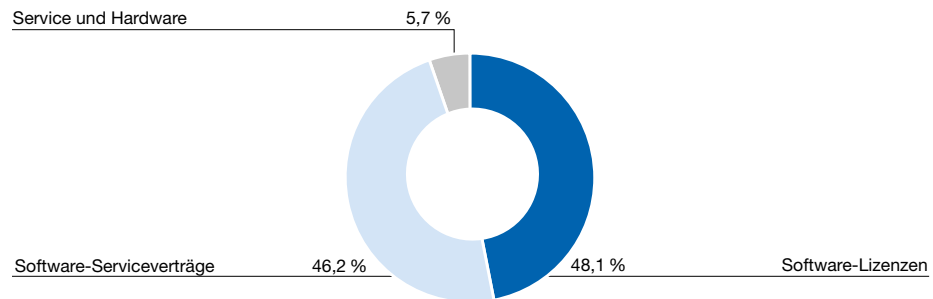
Als globale Softwaregruppe werden wir auch in Zukunft unser Leistungsangebot organisch und durch gezielte Zukäufe erweitern – und das weltweit.

AUF EINEN BLICK

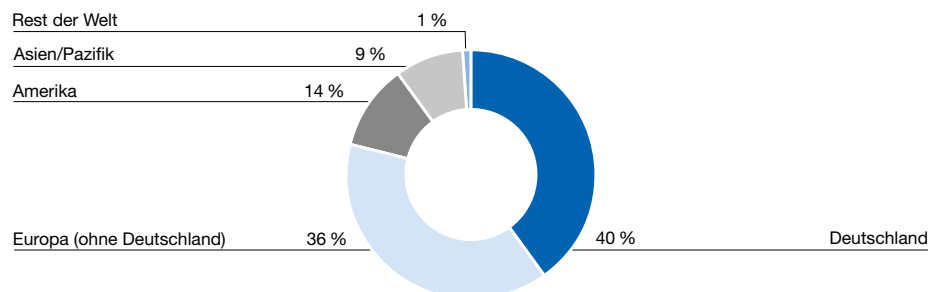
UMSATZ NACH SEGMENTEN IN %



UMSATZ NACH ERLÖSART IN %



UMSATZ NACH REGIONEN IN %



HIGHLIGHTS 2014

Januar

Graphisoft steht im Finale der renommierten European-Business-Awards



März

Nemetschek komplettiert dreiköpfiges Vorstandsteam: Patrik Heider wird Sprecher des Vorstands und CFOO

April

Maxon gibt Partnerschaft mit Side Effects Software bekannt, einem führenden Entwickler von Animations-Softwarelösungen

Die Vectorworks Architektur-Software gewinnt bei den „Architizer A+ Awards 2014“

Mai

Weltweit führender Bauunternehmer Obayashi baut auf BIMx von Graphisoft

Hohe Zustimmung der Aktionäre zu Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung

Juni

Vectorworks nominiert für die „Washington Post Top Workplaces List“ für 2014

Juli

Allplan launcht exklusives Jubiläums-Bundle: die Allplan 30 Year Edition

Auer übernimmt hartmann technologies, einen BIM-Spezialisten für gebäudemodellorientierte Mengen- und Kostenermittlung

August

Eine feste Größe der deutschen CAD-Bausoftwareanbieter wird 30: GLASER -isb cad-

Graphisoft erhält internationale Auszeichnung für BIMcloud und zwei „Best of Show Awards“ bei der AIA 2014

September

Maxon Cinema 4D Release 16 ab sofort verfügbar

Vectorworks bringt Vectorworks 2015 auf den Markt

Oktober

Architects' Darling® Award 2014: Allplan zum 2. Mal zur „Lieblingssoftware“ deutscher Architekten gekürt

Nemetschek schließt Übernahme von Bluebeam erfolgreich ab

November

Erneute IFC-Zertifizierung für DDS-CAD mit Bestnoten

ArchiCAD ist zum 4. Mal in Folge „BIM Product of the Year“ in Großbritannien

Dezember

Scia und Allplan starten User Contest für Ingenieure

Kooperation zwischen Nemetschek Engineering Shanghai und Sany, einem der größten Baumaschinenhersteller weltweit

„Allplan bietet die ideale Ausgangsbasis für BIM-basiertes Arbeiten und eröffnet enorme Chancen, um Projekte effizienter abzuwickeln, die Planungsqualität nachhaltig zu steigern und Gebäude effektiv zu betreiben.“

DR. JÖRG RAHMER, ALLPLAN





Festhalle, Neckartailfingen, Deutschland
Architekturbüro: ackermann + raff, realisiert mit Allplan

AN UNSERE AKTIONÄRE

24	Aktionärsbrief
28	Der Vorstand
32	Bericht des Aufsichtsrats
36	Nemetschek am Kapitalmarkt
39	Corporate Governance

AN UNSERE AKTIONÄRE



*Patrik Heider,
Sprecher des Vorstands und CFOO*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Nemetschek Group blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 mit einem starken Endspurt im vierten Quartal zurück. Mehr noch: Wir haben unsere Ziele bei Umsatz und Ergebnis übertroffen, Rekordwerte aufgestellt und wichtige Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Der Konzernumsatz der Nemetschek Group erhöhte sich um 17,5 Prozent auf 218,5 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg überproportional zum Umsatz um 22,8 Prozent auf 56,8 Mio. Euro. Die operative Marge erhöhte sich demnach auf 26 Prozent. Das Ergebnis je Aktie lag um 31,1 Prozent über Vorjahr bei 3,27 Euro.

NACHHALTIG ERFOLGREICHE ENTWICKLUNG

Die erzielten Geschäftsergebnisse stellen erneut den nachhaltigen Erfolg der Nemetschek Group unter Beweis. Der Name Nemetschek steht heute für eine herausragende unternehmerische Leistung: die Entwicklung von einem Ingenieurbüro zu einem internationalen Softwareanbieter mit gut 1.500 Mitarbeitern weltweit und mehr als 1,8 Mio. Nutzern in 142 Ländern.

Wichtige Treiber unserer erfolgreichen Entwicklung sind die stetige Erweiterung unseres Lösungsportfolios, unsere Innovationskraft, die konsequente Internationalisierung und die Ausrichtung auf Wachstum – organisch und durch Akquisitionen. Hinzu kommen eine hohe Profitabilität und eine solide Bilanzstruktur. Auch im Jahr 2014 standen diese Themen im Fokus: Wir haben unser Lösungsportfolio erweitert sowie neue Produktversionen, zahlreiche Produktverbesserungen und Innovationen präsentiert. Aus geografischer Sicht haben wir unsere Marktpositionierung ausgebaut und unsere internationalen Aktivitäten verstärkt.

NEUES CORPORATE DESIGN

Um unsere Stärken im internationalen AEC-Markt weiter auszubauen, präsentieren wir uns seit Ende 2014 im neuen Corporate Design. Der Zusatz „Group“ verdeutlicht die Konzernstruktur einer strategischen Muttergesellschaft mit starken, eigenständig agierenden Marken und schafft gleichzeitig Gruppenzugehörigkeit und Synergien. Ein gutes Beispiel für solche Synergien ist, dass unsere 3D-CAD-Marken Graphisoft, Vectorworks und Allplan in einer gemeinsamen Entwicklungsarbeit mit Maxon die Cinema 4D Rendering Engine in ihre Lösungen integriert haben. So werden fotorealistische Renderings direkt aus deren CAD-Lösungen möglich.

ERFOLGREICHE AKQUISITION DER BLUEBEAM SOFTWARE, INC.

Einen weiteren Meilenstein haben wir mit der Akquisition der Bluebeam Software, Inc. erreicht: Bluebeam ist ein führender Anbieter von PDF-basierten Workflow-Lösungen für digitale Arbeitsprozesse und Kollaboration in der AEC-Industrie und gehört laut einer Studie von Deloitte zu den 500 wachstumsstärksten nordamerikanischen Technologieunternehmen. Bluebeam passt perfekt zu unserer Strategie, Lösungen entlang des kompletten Lebenszyklus in der AEC-Industrie abzudecken und offene Standards im Bauprozess – Stichwort Open BIM – zu fördern. Entsprechend unserer neu definierten Akquisitionsstrategie haben wir somit in den Megatrend Kollaboration investiert und gleichzeitig unsere Präsenz auf dem wichtigen US-Markt erheblich ausgebaut.

Kollaboration ist dabei nur ein Trend, der die AEC-Märkte bewegt. Auch Building Information Modeling (BIM), 5D, mobile Lösungen, Cloud und die damit einhergehende Digitalisierung werden unsere Branche stark verändern. Die Herausforderungen für die AEC-Branche sind enorm: eine steigende Komplexität der Bauwerke, kürzere Planungs- und Bauzeiten, die Notwendigkeit einer interdisziplinären Zusammenarbeit und stetig wachsender Kostendruck. Das Ziel jedes Bauvorhabens ist die Errichtung eines Bauwerks nach Maßgabe der 3D-Planung im vorgegebenen Zeitrahmen (4D) und unter Einhaltung des prognostizierten Budgets (5D) – wir sprechen also von BIM 5D. Dass es hier noch erhebliche Defizite gibt, zeigt eine Reihe aktueller Großprojekte mit erheblichen Termin- und Kostenüberschreitungen.

BIM 5D – FÜNFDIMENSIONALES BAUEN IST DIE ZUKUNFT

Mit BIM 5D beginnt eine neue Ära des Bauens. Und die Nemetschek Group zählt erneut zu den Vorreitern und bietet schon heute ein innovatives und umfassendes Lösungsportfolio für die integrierte BIM-5D-Planung – von 3D-Modellen bis zur Zeit- und Kostenplanung. Mit Building Information Modeling (BIM) werden alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst und vernetzt. Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgen wir diesen Denkansatz seit über 30 Jahren und plädieren dabei für einen offenen Ansatz (Open BIM). Dadurch können Softwarelösungen – unabhängig vom Anbieter – über offene Schnittstellen kommunizieren und alle gebäuderelevanten Informationen ausgetauscht werden. Erst nach Vollendung der virtuellen BIM-5D-Planung entsteht der reale Bau. Daraus ergeben sich eine verbesserte Kollaboration, große Kosten- und Effizienzvorteile sowie ein hohes Maß an Planungssicherheit, Qualität und Transparenz. In einigen Ländern wie Skandinavien, Australien oder den USA wird digitales Bauen bei Großprojekten bereits gesetzlich vorgeschrieben. Auch in Deutschland treibt die Politik das Thema voran. Die ab 2016 gültige EU-Richtlinie für das Vergaberecht hält alle 28 EU-Staaten dazu an, bei öffentlich finanzierten Bau- und Infrastrukturprojekten den BIM-Standard zu nutzen.

Unsere Kompetenz im BIM-5D-Markt haben wir 2014 durch zwei Beteiligungen an jungen und innovativen Unternehmen nochmals gestärkt, um die vierte und fünfte Dimension noch besser abbilden zu können. Auf diese Weise bündeln wir unsere langjährige Erfahrung im BIM-Markt und die starke Positionierung unserer Marken aus dem Segment Planen mit innovativen Ideen und Ansätzen. Die Idee der Vernetzung von allen Teilnehmern im Lebenszyklus von Gebäuden und Bauwerken ist zwar nicht neu, aber trotzdem aktueller denn je. Ganz gleich, ob wir BIM 5D als Revolution oder als dynamische Weiterentwicklung betrachten – unbestritten bleibt, dass die mit hohem Tempo fortschreitende Digitalisierung in der AEC-Branche allumfassend ist, neue Geschäftsmodelle hervorbringt und große Herausforderungen und Chancen bereithält. Wir sehen vor allem die Chancen: Die Nemetschek Group treibt den Wandel aktiv voran und gestaltet diesen Zukunftsmarkt an vorderster Front mit. Unser Anspruch ist, kollaborative digitale Projekte transparenter und für alle Beteiligten – von der Planung über den Bau bis zum Betrieb – offener zu gestalten.

PERSPEKTIVEN FÜR 2015

Auch zukünftig werden wir alles daransetzen, den Erfolgskurs der Nemetschek Group fortzusetzen. Es ist unser Ansporn, in diesem Jahr erneut profitabel und nachhaltig zu wachsen und weitere Marktanteile zu gewinnen. Unsere sehr gute Wettbewerbsposition und unsere starken Marken begründen die Zuversicht, unsere Stellung als Innovationsführer mit kundenorientierten Lösungen ausbauen zu können. Unsere Finanzstärke gibt den notwendigen Handlungsspielraum dafür, das avisierte Wachstum – organisch und akquisitorisch – sowie den internationalen Ausbau und die Erweiterung unseres Lösungsportfolios umzusetzen.

Wir sind mit Leidenschaft, großer Motivation und klaren Zielen in das laufende Jahr gestartet und erwarten 2015 erneut Wachstum bei Umsatz und Ergebnis. Unser geplantes Wachstum wird mit Investitionen einhergehen wie beispielsweise in den Ausbau der BIM-5D-Kompetenz, in die Adressierung neuer Kundensegmente im Segment Media & Entertainment sowie in die weitere Internationalisierung der Marken. Für das Geschäftsjahr 2015 plant die Nemetschek Group mit einem Umsatzanstieg innerhalb einer Bandbreite von 262 Mio. Euro bis 269 Mio. Euro (+20 Prozent bis +23 Prozent). Das rein organische Wachstum sieht die Nemetschek Group in einem Korridor von 6 Prozent bis 9 Prozent. Das EBITDA wird zwischen 62 Mio. Euro und 65 Mio. Euro erwartet.

DIVIDENDENVORSCHLAG AUF 1,60 EURO JE AKTIE ERHÖHT

Auch die Entwicklung der Nemetschek Aktie macht uns Freude. Unser Aktienkurs erreichte im Dezember einen neuen Jahreshöchststand von 85 Euro und verzeichnete im vergangenen Jahr einen Wertzuwachs von 66,2 Prozent. Dass wir Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wie auch in den Vorjahren angemessen am Erfolg unseres Unternehmens beteiligen wollen, zeigt die geplante Dividendenerhöhung für das Geschäftsjahr 2014. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 20. Mai 2015 die Erhöhung auf 1,60 Euro je Aktie vor, nachdem wir im Vorjahr 1,30 Euro je Aktie ausgeschüttet haben.

Strategisch, operativ und finanziell – wir haben ein starkes Fundament für die weitere Entwicklung. Ich danke dem Aufsichtsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nemetschek Group weltweit im Namen des gesamten Vorstands für ihr Engagement und die hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr. Gemeinsam haben wir die angestrebten Ziele übertroffen und das Geschäftsjahr zu einem Erfolg gemacht. Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Mit den besten Grüßen



Ihr Patrik Heider

DER VORSTAND

v. l. n. r. Sean Flaherty, Patrik Heider, Viktor Várkonyi



PATRIK HEIDER**SPRECHER DES VORSTANDS UND CFOO DER NEMETSCHKEK AG**

„Das Jahr 2014 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Nemetschek Group. Wir konnten unsere Kernkompetenz als weltweit führender Anbieter von Open-BIM-Lösungen in der AEC-Industrie erneut unter Beweis stellen.

Neben unserer führenden Marktposition mit unseren 3D-Lösungen haben wir unsere Kompetenz im Bereich 4D (Zeit) und 5D (Kosten) erheblich ausgebaut. Die angekündigten Wachstumsziele im anorganischen Bereich konnten wir innerhalb unserer neu definierten Akquisitionsstrategie bereits erfolgreich anwenden und umsetzen: Investition in den Megatrend Kollaboration und in die Internationalisierung im Fokusmarkt USA bei Beibehaltung unserer gesunden Bilanzstruktur. Diese konsequente Umsetzung gibt uns weiteren Spielraum, durch Zukäufe zu wachsen.

Durch die weltweite Aufstellung der Dachmarke „Nemetschek Group“ werden unsere Marken in beeindruckender Weise einen Nutzen ziehen: der Lösungspartner und die Kernkompetenz in der AEC-Industrie. Diese einzigartige Position werden wir weiter ausbauen und entwickeln.“

SEAN FLAHERTY**VORSTAND DER NEMETSCHKEK AG UND CEO VON NEMETSCHKEK VECTORWORKS, INC.**

„Mit der Übernahme von Bluebeam haben wir bei unseren Internationalisierungszielen einen großen Schritt nach vorne gemacht. Die USA sind nun der zweitgrößte Markt für die Nemetschek Group. Mit einer zusätzlichen Marke im Baubereich komplettieren wir die Präsenz unserer bereits existierenden Marken in den Segmenten Planen, Nutzen und Media & Entertainment, die dort seit Jahren erfolgreich sind, und steigern das Bewusstsein für die Nemetschek Group als globalen AEC-Technologieanbieter.

Mit Bluebeams Führungsposition in der PDF-Generierung und unserem Fokus auf Open BIM für die AEC-Kollaboration werden wir weiterhin den Markt in Richtung offene Standards pushen – das ermöglicht es den Kunden, sich maßgeschneidert für die beste Technologie und die besten Workflows zu entscheiden.“

VIKTOR VÁRKONYI**VORSTAND DER NEMETSCHKEK AG UND CEO VON GRAPHISOFT SE**

„2014 war ein wirklich spannendes und zugleich sehr erfolgreiches Jahr für die Nemetschek Group. Meine Vorstandskollegen und ich sind 2014 mit der neuen Führungsstruktur gestartet, die den Grundstein für die kommenden Jahre bildet und die zugleich in einzelnen Bereichen schon ihre Kraft und Agilität zeigte. Unser Fokus auf die Entwicklung internationaler Märkte lieferte uns ein über dem Industriedurchschnitt liegendes Wachstum in Nord- und Südamerika sowie in Asien, verbunden mit einem erheblichen Wachstum unserer Marktanteile, das unsere Marken erzielten. Unsere neu definierte und konsequent umgesetzte Akquisitionsstrategie brachte erstklassige Lösungen und Technologien in das Portfolio der Gruppe, die vor allem unser Angebot in den Bereichen MEP und Bauen stärken.

Unser langjähriges Engagement für offene Standards bei BIM-Workflows und unser starker Glaube an Open BIM wurden im vergangenen Jahr weltweit zu einem Industrietrend mit steigender Nachfrage – unterstützt von Politik, Anwendern und verschiedenen Industrieverbänden. All das hat die Nemetschek Group gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre aufgestellt!“

paläon Museum, Schöningen, Deutschland
Architekturbüro: Holzer Kobler Architekturen,
realisiert mit Vectorworks





„Jeden Tag entscheiden sich Visionäre für Software von Vectorworks, weil sie eine Lösung wünschen, die den kreativen Prozess unterstützt und ihn nicht ersetzt. Die es ihnen erlaubt, großartige Entwürfe in die Wirklichkeit umzusetzen, von der Inspiration über die Erkundung bis zur Umsetzung.“

SEAN FLAHERTY, VECTORWORKS

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2014 DER NEMETSCHKEK AG

Die Nemetschek AG blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der profitable Wachstumskurs wurde fortgesetzt und die prognostizierten Ziele bei Umsatz und operativem Ergebnis übertroffen. Bei der Leitung der Unternehmensgruppe hat der Aufsichtsrat den Vorstand im Geschäftsjahr 2014 eng begleitet, regelmäßig beraten und sorgfältig überwacht sowie die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über Unternehmensplanung und -strategie, Entwicklung von Umsatz, Ertrag und Liquidität, geplante Investitionen sowie Erfüllung der Planungen der Gruppe, der Segmente und der einzelnen Gesellschaften einschließlich der Chancen und Risiken. Die aktuelle Quartalsentwicklung, die kurz- und mittelfristigen Perspektiven sowie die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie wurden regelmäßig diskutiert und im Rahmen der Sitzungen im Jahresverlauf kontrolliert und hinterfragt. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eng eingebunden und ließ sich über Hintergründe und Zusammenhänge detailliert informieren. Auf der Basis der Vorstandsberichte hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands begleitet und über zustimmungsbedürftige Vorhaben entschieden. Dabei war die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand stets von Offenheit und Vertrauen sowie einem konstruktiven Dialog geprägt. Aufgrund der ausführlichen Information durch den Vorstand sowie der eigenständigen Prüfungen konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion vollumfänglich nachkommen.

SITZUNGEN UND SCHWERPUNKTE

Im Geschäftsjahr 2014 haben insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden – in den Monaten März (Bilanzsitzung für den Abschluss 2013), Juli, Oktober und Dezember. In allen Sitzungen war der Aufsichtsrat vollständig vertreten. Über die Sitzungen hinaus haben weitere Beschlussfassungen zu aktuellen Themen im schriftlichen Umlaufverfahren stattgefunden.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group, die weitere Internationalisierung, der Ausbau der Segmente sowie die Weiterentwicklung des Lösungsportfolios. Zu den jeweiligen Markengesellschaften in der Nemetschek Group wurden ebenfalls detaillierte Berichte angefordert und diskutiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den jeweiligen Jahreszielen wurden offen und ausführlich in den Aufsichtsratssitzungen erörtert und gemeinsam analysiert. Soweit erforderlich, wurden regulierende Maßnahmen gefordert. Darüber hinaus hat sich das Gremium selbst ein Bild von den Markengesellschaften gemacht. Regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Marken, mit der Vermögens- und Finanzlage sowie der Umsetzung der Unternehmensstrategie intensiv auseinandergesetzt. Dabei gab der Vorstand transparent Einblick und erläuterte die Entscheidungen und Entwicklungen nachvollziehbar und umfassend.

Die Akquisitionsstrategie und konkrete Vorhaben wurden vom Vorstand präsentiert und eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Im Vorfeld des Unternehmenserwerbs der Bluebeam Software, Inc. mit Sitz in Pasadena, Kalifornien, USA, wurde die Zielgesellschaft eingehend analysiert und bewertet. Chancen und Risiken wurden mit dem Gremium ausführlich erörtert und diskutiert.

Folgende Schwerpunkte wurden in den Sitzungen und in weiteren Diskussionen außerhalb der Sitzungen intensiv beraten und geprüft:

- III Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013
- III Gewinnverwendungsvorschlag
- III Einladung und Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2014 mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung
- III Feststellung der Zielerreichung 2013 des Vorstands und der Geschäftsführer und Freigabe der Auszahlung der variablen Vergütungsanteile sowie Festlegung der Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2014. Nominierung für die Teilnahme am Long-Term-Incentive-Plan (LTIP)
- III Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- III Strategische Ausrichtung der Nemetschek Group und der Markengesellschaften
- III Rebranding der Nemetschek Group
- III Internationalisierung sowie Expansionschancen und -risiken
- III Produktentwicklungen und Innovationen der jeweiligen Markengesellschaften im Hinblick auf Themen wie Open BIM, 5D, Kollaboration und Digitalisierung
- III Bildung des Teilkonzerns Allplan
- III Akquisitionsstrategie, Beteiligungen und Kooperationen
- III Erwerb, Finanzierung und Integration der Bluebeam Software, Inc.
- III Internes Kontroll- und Risikofrüherkennungssystem, Compliance
- III Unternehmensplanung und Investitionsvorhaben für 2015

Im Oktober bzw. Dezember 2014 beschäftigte sich der Aufsichtsrat erstmals auch informatorisch mit den Themen Aktiensplit und Umwandlung der Nemetschek AG in eine Societas Europaea (SE). Eine abschließende Entscheidung über diese Maßnahmen erfolgte im Geschäftsjahr 2014 nicht.

BESETZUNG VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mit der Berufung von Patrik Heider zum 1. März 2014 wurde das Vorstandsteam komplettiert. Als Sprecher des Vorstands und CFOO (Chief Financial & Operations Officer) bildet Herr Heider zusammen mit Sean Flaherty, gleichzeitig CEO der Marke Vectorworks, und Viktor Várkonyi, gleichzeitig CEO der Marke Graphisoft, das dreiköpfige Vorstandsteam. Patrik Heider bringt langjährige operative und strategische Erfahrung aus expandierenden, global agierenden Unternehmen in die Nemetschek Group ein. Herr Heider hat fundierte Expertise im Finanz- und M&A-Umfeld und überzeugt durch ausgeprägte Umsetzungsstärke, internationale Projektmanagementenerfahrung und strategische Führungskompetenz.

Das dreiköpfige Vorstandsteam wird den Wachstumskurs der Nemetschek Group und deren Internationalisierung weiter forcieren. Dies wurde bereits im Jahr 2014 mit der Akquisition der Bluebeam Software, Inc. und der weltweiten Ausrichtung unter Beweis gestellt.

Der Aufsichtsrat setzte sich wie auch im Vorjahr aus drei Mitgliedern zusammen. Es gab keine personellen Änderungen. Die Bildung von Aufsichtsratsausschüssen ist infolge des dreiköpfigen Aufsichtsrats nicht zweckmäßig.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2014 sowie des dazugehörigen Lageberichts und des Konzernlageberichts erfolgte gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München. Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt.

Der vom Vorstand nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der Nemetschek AG für das Geschäftsjahr 2014 sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die genannten Abschlussunterlagen der AG, des Konzerns und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig und auch während der Bilanzsitzung am 26. März 2015 vor. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil, berichtete ausführlich über seine Prüfungen und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete ausführlich alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht seinerseits geprüft und sich der Richtigkeit sowie der Vollständigkeit der tatsächlichen Angaben vergewissert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keinerlei Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2014 der Nemetschek AG auf der Bilanzsitzung vom 26. März 2015 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2014 im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

DIVIDENDE

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns nach eigener Prüfung angeschlossen. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen sowie der Satzung wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 20. Mai 2015 folgenden Vorschlag zur Gewinnverwendung zu unterbreiten:

Von dem Bilanzgewinn in Höhe von 85.092.477,55 Euro wird ein Betrag in Höhe von 15.400.000,00 Euro an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende in Höhe von 1,60 Euro pro Aktie (Vorjahr: 1,30 Euro). Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 69.692.477,55 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

INTERESSENKONFLIKTE UND CORPORATE GOVERNANCE

Im Berichtsjahr sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern aufgetreten.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich auch im Geschäftsjahr 2014 fortwährend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung auseinandergesetzt. Im März 2015 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Nemetschek Group dauerhaft zugänglich gemacht. Die Nemetschek Group entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß der im Juni 2014 veröffentlichten Fassung des Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung aufgeführten und begründeten Abweichungen. Details zu diesem Thema finden sich im Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance“ sowie auf der Internetseite unter www.nemetschek.com/de/investor-relations.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die weltweit für die Nemetschek Group tätig sind, für ihren engagierten Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2014. Gleichzeitig möchte der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Geschäftsführern Anerkennung und hohe Wertschätzung für ihr persönliches Engagement und ihre hervorragenden Leistungen aussprechen.

München, 26. März 2015



Kurt Dobitsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats

NEMETSCHKE AM KAPITALMARKT

BLICK AUF DAS BÖRSENJAHR 2014

Das Marktgeschehen im Jahr 2014 war in erster Linie von der expansiven Geldpolitik in den wichtigsten Währungsräumen, den geopolitischen Ereignissen vor allem in der Ukraine und im Irak sowie von einem abgeschwächten Wachstum in der Eurozone geprägt. Wachstumsimpulse kamen dagegen aus den USA und China.

Für die weltweiten Kapitalmärkte ergab sich 2014 ein differenziertes Bild. Aufgrund des US-Aufschwungs erzielten die Aktienmärkte in den USA im Jahresverlauf ein deutliches Plus. Für deutsche Aktienanleger war das Jahr 2014 durch große Schwankungen geprägt. Der DAX als Leitindex für die 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen lag zum Jahresende bei 9.806 Punkten, ein Wachstum von 2,7% im Jahr 2014. Eine ähnliche Entwicklung mit 2,2% zeigte der MDAX, der die mittelgroßen deutschen Unternehmen umfasst. Deutlich stärker, mit einem Plus von 17,5%, stieg der TecDAX, in dem die 30 größten Technologiewerte, und darunter Nemetschek, enthalten sind.

WERTENTWICKLUNG DER NEMETSCHKE AKTIE

Kursanstieg von
66,2% im
Jahr 2014

Äußerst erfreulich entwickelte sich die Nemetschek Aktie im Jahresverlauf. Sie startete mit einem Schlusskurs von 50,38 Euro am 2. Januar 2014 und erreichte im Dezember den Jahreshöchststand und zugleich ein neues Allzeithoch von 85,00 Euro. Mit einem Jahresschlusskurs von 83,61 Euro stieg die Aktie um insgesamt 66,2% innerhalb eines Jahres.

Die Marktkapitalisierung der Nemetschek AG erhöhte sich dementsprechend im Jahresvergleich von 484,3 Mio. Euro auf 804,8 Mio. Euro, was einem Anstieg von insgesamt 320,5 Mio. Euro entspricht. Im Geschäftsjahr 2014 wurden über das elektronische Computerhandelssystem Xetra täglich durchschnittlich 11.036 Aktien gehandelt (Vorjahr: 12.001).

KURSVERLAUF DER NEMETSCHKE AKTIE IM JAHR 2014 IM VERGLEICH ZU DAX UND TECDAX (INDEXIERT)



TECDAX-RANKING

Seit dem 23. September 2013 ist die Nemetschek Group im deutschen Technologieindex TecDAX gelistet. Im TecDAX-Ranking konnte sich Nemetschek im Jahr 2014 sowohl bei der Marktkapitalisierung des Streubesitzes als auch beim Börsenumsatz verbessern. Im Dezember-Ranking der Deutschen Börse AG wurde Nemetschek zum 31. Dezember 2014 bei der Streubesitz-Marktkapitalisierung auf Platz 22 geführt. Im Vorjahr lag das Unternehmen auf Platz 25. Beim Börsenumsatz verbesserte sich Nemetschek von Platz 31 zum Ende des Vorjahres auf Platz 27.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

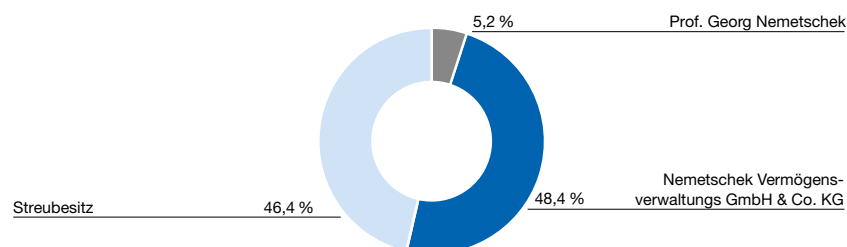
Das Grundkapital der Nemetschke Aktiengesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2014 wie auch im Vorjahr auf 9.625.000,00 Euro und war eingeteilt in 9.625.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Größter Anteilseigner des Unternehmens ist unverändert die Nemetschke Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 48,4 % (4.655.732 Aktien). 5,2 % (500.000 Aktien) werden von Herrn Prof. Georg Nemetschke direkt gehalten. Für die von der Nemetschke Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG gehaltenen Aktien sowie die von Herrn Prof. Nemetschke direkt gehaltenen Aktien wurde zwischen der KG und Herrn Prof. Georg Nemetschke ein Poolvertrag geschlossen mit dem Ziel, eine dauerhaft stabile Aktionärsstruktur zu sichern.

Insgesamt belief sich der Streubesitz zum Jahresende unverändert auf 46,4 Prozent. Er verteilt sich auf eine breite Anlegerstruktur aus privaten und institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland. Der größte institutionelle Aktionär mit einem Anteil von rund 6,6 % ist die Allianz-Gruppe, die seit Oktober 2013 investiert ist.

Sicherung einer stabilen Aktionärsstruktur durch Aktienpoolung

AKTIONÄRSSTRUKTUR*



* Unmittelbarer Aktienbesitz zum 31.12.2014

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 20. Mai 2014 begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschke Group über 100 Aktionäre auf der ordentlichen Hauptversammlung in der Hanns-Seidel-Stiftung in München. Die Aktionäre wurden über das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 und die Perspektiven für das laufende Geschäftsjahr 2014 informiert. Anschließend wurden die Beschlüsse der Tagesordnung zur Abstimmung vorgelegt. Dabei bestätigten die Anteilseigner der Gesellschaft alle Tagesordnungspunkte nahezu einstimmig. Die hohe Zustimmung bei den Abstimmungsergebnissen dokumentiert das hohe Vertrauen in Vorstand und Aufsichtsrat.

DIVIDENDE

Die Nemetschke AG verfolgt eine langfristige Dividendenpolitik und möchte ihre Aktionäre am Erfolg und an der Geschäftsentwicklung teilhaben lassen. Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2013 und angesichts der sehr guten Liquiditätslage des Unternehmens waren Vorstand und Aufsichtsrat übereingekommen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 1,30 Euro pro Anteilsschein vorzuschlagen. Der Dividendenvorschlag wurde mit einer Zustimmung von 99,96 Prozent von der Hauptversammlung angenommen. Nemetschke erhöhte die Dividende zum Vorjahr somit von 1,15 Euro je Aktie auf 1,30 Euro je Aktie. Insgesamt wurden 12,5 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet.

Für das Geschäftsjahr 2014 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 1,60 Euro je Aktie vor (Vorjahr: 1,30 Euro). Über den Dividendenvorschlag wird die Hauptversammlung am 20. Mai 2015 abstimmen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entspricht der Ausschüttungsvorschlag einer Anhebung der Dividende von 23 Prozent.

Nemetschke schlägt höhere Dividende vor

VORSTAND

Dreiköpfiges
Vorstandsteam
seit März 2014
komplett

Zum 1. März 2014 ist Herr Patrik Heider zum Vorstand bestellt worden. Als Sprecher des Vorstands und CFOO (Chief Financial & Operations Officer) bildet er zusammen mit Sean Flaherty und Viktor Várkonyi das dreiköpfige Vorstandsteam.

KOMMUNIKATION MIT DEM KAPITALMARKT

Auch 2014 gab es zahlreiche Kontakte zu bestehenden und potenziellen Investoren. In Einzelgesprächen, Roadshows und auf Investorenkonferenzen informierten Vorstand und Investor Relations über die wirtschaftliche Entwicklung, die Gruppenstrategie und die Zukunftsaussichten des Unternehmens. Darüber hinaus nutzten zahlreiche Investoren das Angebot, sich im Rahmen eines persönlichen Gesprächs am Konzernsitz in München über Nemetschek zu informieren. Ein wichtiger Bestandteil der Investor-Relations-Tätigkeit ist neben den institutionellen Investoren auch der kontinuierliche Austausch mit privaten Investoren.

Zusätzlich pflegt das Unternehmen engen Kontakt zu Analysten. Zum Ende des Jahres haben insgesamt sechs Institute Nemetschek gecovert. Mit allen Häusern steht Nemetschek in regelmäßigem konstruktivem Dialog, der durch Besuche von Analysten am Unternehmenssitz, verschiedene Konferenzen und gemeinsame Roadshows intensiviert wurde.

Der Internetauftritt der Nemetschek Group ist eine wichtige Informationsplattform für die Kommunikation mit Aktionären und dem Kapitalmarkt. Seit Ende 2014 präsentiert sich Nemetschek in neuem Corporate Design. Hauptelemente sind das neue Logo und der neue Webauftritt, der die Ausrichtung der Gruppe als international führender Softwarehersteller für den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Bauwerken unterstreicht. Der Zusatz „Group“ verdeutlicht die Konzernstruktur einer strategischen Muttergesellschaft mit starken, unabhängigen Marken. Der neue Internetauftritt zeigt klar, wo die Kompetenzen der Nemetschek Group liegen. Im Bereich Investor Relations stehen den Kapitalmarktteilnehmern alle relevanten Informationen wie Quartals- und Geschäftsberichte, Ad-hoc- und Pressemitteilungen, Präsentationen, der Finanzkalender und Analysteneinschätzungen zur Verfügung.

Der Geschäftsbericht ist ein wichtiges Medium in der Finanzberichterstattung und damit ein wesentliches Element der Kommunikation mit dem Finanzmarkt. Nemetschek arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Publikationen, um interessierte Leser über die Entwicklung des Unternehmens stets umfassend und transparent zu informieren. Der Geschäftsbericht 2013 wurde wieder bei den renommierten Geschäftsberichtswettbewerben ARC Award und Vision Award des LACP mit Preisen ausgezeichnet.

AKTIEN-KENNZAHLEN

	2014	2013
Ergebnis je Aktie in €	3,27	2,49
Dividende je Aktie in €	1,60*	1,30
Höchstkurs in €	85,00	51,50
Tiefstkurs in €	50,38	33,20
Jahresschlusskurs in €	83,61	50,32
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresende	25,57	20,21
Marktkapitalisierung in Mio. €	804,75	484,33
Durchschnittlich gehandelte Aktien je Tag (Xetra)	11.036	12.001
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	9.625.000	9.625.000

* Vorschlag an die Hauptversammlung am 20. Mai 2015

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmensführung und Kontrolle. Seit Gründung der Nemetschke AG ist der Blick auf eine langfristige und wert-haltige Entwicklung des Unternehmens gerichtet. Transparenz in der Unternehmenskommunikation, Achtung der Aktionärsinteressen, vorausschauender Umgang mit Risiken und Chancen sowie eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind wesentliche Aspekte einer guten Corporate Governance. Gleichzeitig sind sie wichtige Orientierungsstandards für beide Gremien.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten im Folgenden gemeinsam über die Corporate Governance bei der Nemetschke AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

VORSTAND

Der Vorstand, der aus drei Mitgliedern besteht, leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Im Einklang mit den Unternehmensinteressen nimmt der Vorstand seine Führungsaufgabe wahr und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Zum Wohl des Unternehmens arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen. In alle Entscheidungen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entscheidend beeinflussen können, wird der Aufsichtsrat rechtzeitig miteinbezogen und vollumfänglich in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle relevanten Themen bezüglich der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung, der strategischen Ausrichtung, des Chancen- und Risikomanagements und der Compliance. Bei Akquisitionsthemen informiert der Vorstand frühzeitig und detailliert zum Projektfortschritt und -status und stimmt den Akquisitionsprozess eng mit dem Aufsichtsrat ab.

AUFSICHTSRAT

Der ebenfalls dreiköpfige Aufsichtsrat steht dem Vorstand beratend zur Seite, überwacht diesen bei der Führung des Unternehmens und prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen auf der Grundlage des Aktiengesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen wird der Aufsichtsrat durch den Vorstand und die Geschäftsführer der Konzerngesellschaften über die Lage der einzelnen Marken und der Gruppe und die wesentlichen Entwicklungen informiert. So kann er das operative Geschäft auf einer angemessenen Informationsgrundlage mit wertvollen Empfehlungen begleiten.

Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt. Die Wahl des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex; alle Aufsichtsratsmitglieder werden einzeln gewählt. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. In der Geschäftsordnung für den Vorstand legt der Aufsichtsrat einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte sowie einen Geschäftsverteilungsplan fest. Der Aufsichtsrat agiert auf der Basis einer eigenen Geschäftsordnung. Des Weiteren stellt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeiten des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre als Teil des Geschäftsberichts. Zudem steht er in der Hauptversammlung als Versammlungsleiter Rede und Antwort.

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wird bereits seit Längerem die Vergütung aller Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats individualisiert ausgewiesen.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem Grundgehalt (Fixum) und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung wiederum hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente. Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen ab, die zu Beginn eines jeden Jahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung und entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wurde das Vorstandsvergütungssystem Ende 2009 um eine langfristige Komponente ergänzt, deren Auszahlung vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis abhängt. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen eine erfolgsabhängige Vergütung. Diese orientiert sich am Konzernergebnis je Aktie (verwässertes Ergebnis pro Aktie nach Maßgabe von IAS 33).

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des testierten Konzernabschlusses. Dort sind die Grundsätze der Vergütungssysteme für den Vorstand und für den Aufsichtsrat detailliert beschrieben sowie die Vergütung individualisiert offengelegt.

COMPLIANCE UND RISIKOMANAGEMENT

Compliance ist bei der Nemetschek Group seit jeher wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur und Grundpfeiler des Unternehmenserfolgs. Die Übereinstimmung der Aktivitäten mit allen für die Geschäftstätigkeit maßgeblichen Gesetzen sowie mit den eigenen Grundsätzen und Regeln ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften. Dafür wurden Leit- und Richtlinien entwickelt, die als Verhaltenskompass für alle Beschäftigten der Nemetschek Group weltweit gelten. Damit werden ein sicherer Handlungsrahmen für richtige Entscheidungen bei schwierigen Fragen im Geschäftsalltag geschaffen und die Werte der Gesellschaft konkretisiert. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der unternehmensinternen Richtlinien in der Nemetschek Group und wird dabei durch die Compliance-Abteilung unterstützt.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Nemetschek Group kommt dem Thema Compliance eine immer höhere Bedeutung zu. Um dieses Thema effizient, nachhaltig und konzernweit zu vermitteln, setzt Nemetschek auf ein modernes, interaktives und intuitiv zu bedienendes E-Learning-Tool. Die Lernmodule sollen das Bewusstsein für ein korrektes Miteinander schaffen und dazu beitragen, kritische Situationen zu erkennen und darauf richtig und angemessen zu reagieren.

Das Risikomanagement der Nemetschek Group dient dazu, Risiken zu erkennen, zu bewerten, auf ein vertretbares Maß abzumildern und zu überwachen. Detailinformationen zum Risikomanagementsystem der Nemetschek Group sind dem Lagebericht zu entnehmen.

DIRECTORS' DEALINGS UND AKTIENOPTIONSPLAN

Die Nemetschek Group informiert zeitnah über den Aktienbesitz und die Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach § 15a WpHG, sogenannte Directors' Dealings, werden gemäß den gesetzlichen Regelungen veröffentlicht und auf die Internetseite gestellt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine mitteilungspflichtigen Geschäfte gemeldet.

Die Nemetschek Group hat derzeit keinen Aktienoptionsplan. Es wurden ferner keine Optionsrechte ausgegeben.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Auf der Hauptversammlung können die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben. Jede Aktie der Nemetschek AG gewährt eine Stimme. Der Aufsichtsratsvorsitzende leitet die Versammlung. Der Vorstand stellt den Konzern- und Jahresabschluss vor, erläutert die Perspektiven des Unternehmens und beantwortet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Fragen der Aktionäre. Die Einladung zur Hauptversammlung und die damit verbundenen Dokumente und Informationen wie Tagesordnung, Jahresabschluss, Satzung sowie Erläuterungen zu den Beschlussvorlagen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend am Tag der Einberufung auf der Internetseite der Nemetschek Group zur Verfügung gestellt. Die Aktionäre entscheiden unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen zu weiteren durch Gesetz und Satzung festgelegten Themen ab. Bei der Wahrnehmung des Stimmrechts unterstützt Nemetschek ihre Aktionäre durch die Benennung von Stimmrechtsvertretern, die gemäß den Weisungen der Aktionäre abstimmen. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Nemetschek AG stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenberichte gemäß den IFRS-Richtlinien auf. Der Jahresabschluss der Nemetschek AG erfolgt nach HGB. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat arbeitete während des gesamten Prüfungsprozesses eng mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer zusammen. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer/Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 gewählt. Ernst & Young nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss am 26. März 2015 teil und berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung. Darüber hinaus stand der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Abschlussprüfung zur Verfügung.

TRANSPARENTE UND ZEITNAHE KOMMUNIKATION

Die Unternehmenskommunikation ist darauf ausgerichtet, alle Stakeholder zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung zu informieren. Alle Gruppen werden gleichberechtigt behandelt. Als zeitnahe Informationsquelle steht insbesondere die Internetseite der Nemetschek Group zur Verfügung. Hier werden alle kapitalmarktrelevanten Informationen wie Geschäfts- und Quartalsberichte, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen oder Präsentationen in Deutsch und Englisch veröffentlicht. Das Gleiche gilt für den Finanzkalender mit den relevanten Veröffentlichungs- und Veranstaltungsterminen. In diesem Zusammenhang hat sich Nemetschek das Ziel gesetzt, die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu übertreffen. So legt Nemetschek zum Beispiel großen Wert darauf, dass Jahres- und Geschäftsberichte in weniger als den geforderten 90 Tagen nach Abschluss des Geschäftsjahres veröffentlicht werden. Zwischenberichte werden in weniger als 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Quartals publiziert.

Weiterhin informiert Nemetschek über Wertpapierveränderungen bei Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern hinsichtlich Aktien der Gesellschaft sowie über Veränderungen im Anteilsbesitz an der Gesellschaft, wenn die im Wertpapierhandelsgesetz bestimmten Stimmrechtsschwellen erreicht, über- oder unterschritten werden. Informationen über den Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat befinden sich im Anhang. Alle sonstigen publizitätspflichtigen gesellschaftsrechtlichen Informationen werden im elektronischen Unternehmensregister zentral zugänglich gemacht.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG VOM MÄRZ 2015

Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 24. Juni 2014, bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 30. September 2014 (nachfolgend „Kodex“), mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

- III Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder vor (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 3). Die Nemetschek AG ist nicht der Ansicht, dass ein Selbstbehalt die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder erhöhen würde.
- III Bei der Festlegung der Vorstandsvergütung hat der Aufsichtsrat auf Ebene der Nemetschek AG keinen vertikalen Vergütungsvergleich, wie von Kodex-Ziffer 4.2.2 Abs. 2 empfohlen, vorgenommen. Als Holdinggesellschaft bietet die Nemetschek AG weder für den oberen Führungskreis noch für die Belegschaft insgesamt geeignete Vergleichsmaßstäbe. Nichtsdestotrotz hat der Aufsichtsrat – wie bisher schon – bei seinen Vergütungsentscheidungen die Vergütungen der Geschäftsleiter der wichtigsten Produktorganisationen als Vergleichsmaßstab mit herangezogen.

Die variablen kurzfristigen Vergütungsbestandteile sehen zwar Höchstgrenzen vor, die aber teilweise nicht betragsmäßig, sondern in Prozent eines festen Betrags ausgedrückt sind. Aus dem Kodex und seiner Begründung lässt sich nicht eindeutig entnehmen, ob dies noch kodexkonform ist. Insoweit wird in Bezug auf Kodex-Ziffer 4.2.3 Abs. 2 eine Abweichung erklärt. Schließlich sehen die Vorstandsanstellungsverträge keine betragsmäßigen Höchstgrenzen für die Gesamtvergütung vor (Kodex-Ziffer 4.2.3 Abs. 2). Die Nemetschek AG ist nicht der Ansicht, dass dies bei dem existierenden Vergütungssystem erforderlich ist. Sind die variablen Vergütungsbestandteile der Höhe nach begrenzt, gilt dies auch für die zu erreichende Gesamtvergütung.

Der zum 31. März 2014 beendete Vorstandsanstellungsvertrag von Dr. Tobias Wagner enthielt wegen seiner nur interimistischen Tätigkeit keinen Abfindungs-Cap (Kodex-Ziffer 4.2.3 Abs. 4). Gleiches gilt für die Verträge der Vorstandsmitglieder Viktor Várkonyi und Sean Flaherty wegen der vergleichsweise niedrigen Vergütung.

- III Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist nicht explizit festgelegt und derzeit nicht geplant (Kodex-Ziffern 5.1.2 Abs. 2 und 5.4.1 Abs. 2). Eine solche Altersgrenze würde die Gesellschaft pauschal in der Auswahl geeigneter Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschränken. Bei der Zusammensetzung des Vorstands, des Aufsichtsrats und des weiteren Führungskreises des Unternehmens kommt es für die Gesellschaft vorrangig auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen an (Kodex-Ziffern 4.1.5, 5.1.2 Abs. 1 und 5.4.1 Abs. 2). Demgegenüber hält der Aufsichtsrat bzw. bezüglich Kodex-Ziffer 4.1.5 der Vorstand Diversity-Kriterien für nachrangig, auch wenn diese – ebenso wie das damit verbundene Streben nach einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen – ausdrücklich begrüßt werden.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft nur aus drei Mitgliedern besteht, hat der Aufsichtsrat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt (Kodex-Ziffer 5.4.1 Abs. 2). Infolgedessen werden solche Zielsetzungen auch nicht im Corporate-Governance-Bericht veröffentlicht (Kodex-Ziffer 5.4.1 Abs. 3). Der Aufsichtsrat wird sich aber rechtzeitig vor den jeweils nächsten Aufsichtsratswahlen über geeignete Kandidaten für den Aufsichtsrat abstimmen.

- III Der Empfehlung des Kodex zur Einrichtung qualifizierter Ausschüsse des Aufsichtsrats wird nicht gefolgt (Kodex-Ziffer 5.3), da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht. Die Aufgaben, für die der Kodex die Einrichtung von Ausschüssen empfiehlt, werden vom Aufsichtsrat der Nemetschek AG insgesamt wahrgenommen.
- III Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen eine erfolgsabhängige Vergütung. Diese orientiert sich am Konzernergebnis je Aktie (verwässertes Ergebnis pro Aktie nach Maßgabe von IAS 33) und ist darüber hinaus nicht durch besondere Komponenten auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet (Kodex-Ziffer 5.4.6 Abs. 2). Das bestehende Vergütungssystem hat sich seit Längerem bewährt, ohne dass eine Tendenz erkennbar gewesen wäre, den kurzfristigen Unternehmenserfolg zu Lasten der nachhaltigen Unternehmensentwicklung in den Vordergrund zu stellen.

München, 20. März 2015




Patrik Heider
Sprecher des Vorstands und CFOO



Kurt Dobitsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats





„Die Baubranche steht vor neuen Herausforderungen: Bauprojekte werden komplexer und globaler, Planungs- und Bauzeiten kürzer, Unternehmen müssen sich neuen Technologien stellen. In diesem Zusammenhang wird BIM immer wichtiger. Nur wenn neben der ‚klassischen‘ 3D-Planung auch weitere Dimensionen wie Bauzeiten und -kosten Berücksichtigung finden, kann diesen neuen Herausforderungen begegnet werden. Mit NEVARIS, der neuen BIM-5D-Lösung, bietet Nemetschek die perfekte Antwort.“

HELMUT HOUDEK, AUER

KONZERN-LAGEBERICHT

48	Grundlagen des Konzerns
48	Geschäftsmodell des Konzerns
56	Unternehmenssteuerung und -führung
57	Ziele und Strategie
59	Mitarbeiter
60	Forschung und Entwicklung
62	Nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln
66	Wirtschaftsbericht
66	Rahmenbedingungen
67	Geschäftsverlauf und wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse
72	Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren
76	Ertragslage
77	Finanzlage
79	Vermögenslage
80	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf
81	Gesamtaussage
81	Chancen- und Risikobericht
91	Sonstige Angaben
93	Vergütungsbericht
98	Nachtragsbericht
98	Prognosebericht 2015

KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

RECHTLICHE STRUKTUR

5D: Zeit und Kosten
ergänzen 3D-Modell

Die Nemetschek Group ist ein weltweit führender Softwarehersteller für die AEC-Industrie (Architecture, Engineering, Construction) und bietet als BIM-5D-Anbieter ein innovatives und umfassendes Lösungsportfolio für die integrierte Planung von 3D-Modellen, kombiniert mit einer professionellen Zeit- und Kostenplanung. Mit weltweit mehr als 50 Standorten bedient die Nemetschek Group mit ihren 13 eigenständigen Marken rund 1,8 Mio. Nutzer in 142 Ländern. Das 1963 von Prof. Georg Nemetschek gegründete Unternehmen adressiert mit seinen Softwarelösungen alle am Bau Beteiligten und deckt den kompletten Lebenszyklus von Bauwerken ab: von der Planung und Visualisierung über den eigentlichen Bauprozess bis zur Nutzung, Management und Modernisierung.

Die Nemetschek AG mit Hauptsitz in München übernimmt als Holding die zentralen Funktionen in den Bereichen Corporate Finance und Controlling, Investor Relations und Unternehmenskommunikation, Business Development und strategische Unternehmensplanung, Human Resources, Risikomanagement sowie Corporate Audit und Compliance.

Die Holding umfasst die vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment, denen insgesamt 13 Marken zugeordnet sind. Die 13 Marken treten als eigenständig agierende Unternehmen am Markt auf. Die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften agieren weitgehend selbstständig und mit hoher Eigenverantwortung. Dadurch können die Marken schnell auf Kundenanforderungen, Marktentwicklungen und sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren. Trotz Eigenständigkeit der Marken ist eine hohe Steuerungseffizienz durch ein kontinuierliches Reporting an die Holding und einen stetigen Dialog gewährleistet. Die Holdingstruktur bietet Nemetschek eine sehr gute Voraussetzung, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens erfolgreich zu gestalten.

Die komplette Übersicht der rechtlichen Unternehmensstruktur ist im Anhang aufgelistet.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die 13 Marken unter dem Dach der Nemetschek Group bieten Lösungen für Architektur- und Designbüros, Tragwerksplaner, Bau- und Fachingenieure bis hin zur Software für Termin- und Kostenplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie für Bauausführung. Hinzu kommen Lösungen für das technische und das kaufmännische Immobilienmanagement sowie Visualisierungssoftware für Architektur, Film, Animation und Werbung.

Das breite Portfolio von grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen begleitet Bauprojekte über den kompletten Lebenszyklus hinweg: von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes, der Ausschreibung und der Vergabe über den Bauprozess mit Zeit- und Kostenplanung bis hin zu Verwaltung, Controlling und Management.

Digitale Vernetzung
aller relevanten
Gebäudedaten
mit BIM

Zentrales Thema im Planungs- und Bauprozess von Gebäuden ist das sogenannte Building Information Modeling (BIM) und der Trend zu 5D. Mit Building Information Modeling (BIM) werden alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst und vernetzt. Ein virtuelles, dreidimensionales Gebäudemodell entsteht. Schon in der Simulation kommen dann auch Zeit und Kosten als vierte und fünfte Dimension hinzu. BIM 5D ermöglicht eine optimale Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie. So werden insbesondere bei der Realisierung komplexer Großprojekte Kosten- und Effizienzvorteile möglich und Risiken aufgedeckt, bevor sie als Problem eskalieren. In der fünfdimensionalen Zukunft wird erst virtuell und dann real gebaut.

Schon immer war es das Anliegen der Nemetschek Group, die bestmöglichen Lösungen zur Verfügung zu stellen, um die Herausforderungen im Bauprozess zu meistern. Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgt die Nemetschek Group diesen ganzheitlichen Denkansatz bereits seit über 30 Jahren. Nemetschek steht dabei für einen offenen

Ansatz (Open BIM). Der offene Standard ermöglicht, dass jede Open-BIM-Software aus der Nemetschek Group mit jeder anderen Software, auch von Wettbewerbern, über offene Daten- und Kommunikationsschnittstellen kommunizieren kann. Somit wird praktisch der nahtlose Übergang aller gebäuderelevanten Informationen durch alle Instanzen der Entstehung und des Betriebs von Bauwerken ermöglicht.

Die miteinander verzahnten BIM-Softwarelösungen der Nemetschek Group für alle fünf Dimensionen erleichtern die Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten. Die Projektarbeit wird schneller, kostengünstiger und effizienter. Fehler werden reduziert. Damit legt die Nemetschek Group die Basis für einen integrierten offenen 5D-Planungs- und Realisierungsprozess in der AEC-Industrie.

GESCHÄFTSFELDER

Die Nemetschek Group gliedert ihre Aktivitäten in die vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment. Die 13 Marken unter dem Dach der Nemetschek Group verteilen sich auf diese vier Segmente.

PLANEN

Nemetschek Softwarelösungen sind traditionell für die Bauwirtschaft konzipiert und orientieren sich passgenau an den spezifischen Bedürfnissen und der Arbeitsweise von Architekten, Ingenieuren aller Fachrichtungen, Tragwerksplanern, Haustechnikern sowie Fach- und Landschaftsplanern. Mit intelligenten Lösungen können die Kunden der Nemetschek Group von der frühesten Planungs- und Entwurfsphase bis zur Werk- und Ausführungsplanung kreativ, detailgetreu und mit maximaler Präzision und Genauigkeit jede Aufgabe erfolgreich verwirklichen. Das Portfolio umfasst insbesondere BIM-orientierte Lösungen für Computer-Aided Design (CAD) und Computer-Aided Engineering (CAE), die in der 2D- und 3D-Planung und Visualisierung von Gebäuden weltweit Standards setzen.

Dem Segment Planen sind folgende Markengesellschaften zugeordnet: Allplan, Graphisoft, Vectorworks, Data Design System, Scia, Frilo Software, Glaser und Nemetschek Engineering.

Allplan, mit Hauptsitz in Deutschland, gilt in der AEC-Industrie als kompetenter Softwarepartner für Architekten, Bauingenieure, Bauträger, Bauunternehmer und Facility-Manager. Das Kernprodukt Allplan bietet flexible und effiziente Werkzeuge für die nahtlose Planung, Visualisierung und Realisierung visionärer Architektur, innovativer Ingenieurprojekte bei Hoch- und Tiefbau sowie Schal- und Bewehrungsplanung. Die Software deckt alle Anwendungsebenen eines BIM-orientierten CAD- und CAE-Systems ab: von einfachen 2D-Zeichnungen bis zu komplexen 3D-Modellen inklusive Mengen- und Kostenermittlung. Zu Allplan gehört seit 2014 auch die inhouse entwickelte bim+ Cloud-Technologie sowie der BIM-Server. Diese Plattform bildet die Basis für zukünftige Entwicklungen, durch die Allplan Anwender noch stärker von den Vorteilen der BIM-Arbeitsweise profitieren werden. Des Weiteren bietet Allplan mit der Software Allplan Alfa eine umfassende CAFM-Software (Computer-Aided Facility-Management) für effizientes Gebäudemanagement an. Die Softwarefamilie von Allplan ermöglicht somit allen am Bau Beteiligten, den gesamten Entstehungsprozess von Gebäuden hinsichtlich Qualität, Kosten und Zeitaufwand zu optimieren. Allplan hat zahlreiche Standorte in Europa. Die Software, die in 19 Sprachen verfügbar ist, wird hauptsächlich auf dem europäischen Markt vertrieben.

Die ungarische Gesellschaft **Graphisoft** gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Architektursoftware. Mit ArchiCAD, der ersten modellorientierten 3D-Software für Architekten, veränderte Graphisoft die Arbeitsweise von Architekten und wurde zum Wegbereiter von BIM. Die BIM-Lösungen ermöglichen eine hohe Gestaltungsfreiheit und gewährleisten einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf durch alle Planungsphasen eines Bauprojekts. Zum Lösungsportfolio gehören auch BIMcloud und BIM-Server-Produkte, die einen Paradigmenwechsel für die gemeinsame Planung im Projektteam einleiteten. So können Teams jeder Größenordnung an Projekten jeglichen Umfangs standortunabhängig in Echtzeit zusammenarbeiten. Des Weiteren bietet Graphisoft mit BIMx ein innovatives und interaktives Präsentationstool, das auch für den Einsatz auf mobilen Endgeräten geeignet ist. Mittlerweile hat Graphisoft neben dem Hauptsitz in Budapest elf Niederlassungen weltweit. Die Lösungen, die in 25 Sprachen verfügbar sind, werden rund um den Globus in über 100 Ländern vertrieben.

Die amerikanische Gesellschaft **Vectorworks** entwickelt und vertreibt CAD- und BIM-Lösungen für die Entwurfs- und Ausführungsplanung und bietet ein breites Spektrum spezifischer Branchenlösungen für Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsplaner, Produktdesigner sowie für Planer von Licht-, Bühnendesign und Veranstaltungen. Die Branchenlösungen von Vectorworks für Design, Architektur, Landschaft und Raumgestaltung sind speziell für

Passgenaue Orientierung an Bedürfnissen der Bauwirtschaft

diese Berufsgruppen entwickelt und auf sie zugeschnitten. Vectorworks ist weltweit das meistgenutzte CAD-Programm auf dem Apple Macintosh und eines der führenden für Windows. Mit Vectorworks Cloud Services können Nutzer zudem alle Daten zentral speichern, teilen und von jedem Ort aus – ob Büro oder von unterwegs – abrufen und bearbeiten. Zu den Kunden zählen sowohl große Planungsbüros als auch kleine Handwerksbetriebe. Mit seinen flexiblen und intuitiven Lösungen zählt das Unternehmen auf dem Gebiet der 3D-Design-Technologie zu den weltweit führenden Anbietern. Heute arbeiten Designer und Planer in über 85 Ländern mit Vectorworks Technologie.

Zum Schwerpunkt Ingenieurbau gehören neben der Allplan Produktlinie auch Data Design System, Scia, Frilo Software, Glaser und Nemetschek Engineering. Für alle Bereiche des Ingenieurbaus werden Lösungen für BIM, CAD, Statik, Logistik und Projektverwaltung angeboten – von leicht erlernbaren Einstiegsprodukten bis hin zu High-End-Lösungen.

Data Design System (DDS) mit Sitz in Norwegen entwickelt innovative CAD-Softwarelösungen für die intelligente Planung technischer Gebäudeausrüstung (TGA). In Bezug auf Innovation und Funktionsausstattung führend, bietet DDS Lösungen für die Fachbereiche Elektrotechnik, Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie für Fotovoltaikanlagen. Darüber hinaus entwickelt und vertreibt DDS Spezialsoftware für die Architektur sowie für die Konstruktion von Holzrahmen-Fertighäusern im skandinavischen Baustil. Alle DDS CAD-Produkte unterstützen die Open-BIM-Planungsmethode. Neben Planungsbüros und Handwerksbetrieben zählen Industrieunternehmen und Gebäudeverwaltungen zum DDS Kundenkreis. Mit Niederlassungen in Deutschland, Österreich und den Niederlanden vertreibt DDS seine Lösungen primär auf dem europäischen Markt.

Scia mit Sitz in Belgien ist einer der weltweit führenden Entwickler von Software für Industrie-, Anlagen- und Ingenieurbau, für Aluminium- und Stahlbau sowie die Betonfertigbauindustrie, die den Open-BIM-Prozess unterstützt. Das Lösungsportfolio umfasst vor allem Statik und Tragwerksplanung, CAD-Ingenieurbau sowie Interoperabilitätslösungen. Mit den leistungsfähigen Softwarelösungen unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Planung und Fertigung aller Arten von Konstruktionen – von komplexen Gebäuden über Brücken und Infrastruktur bis hin zu anspruchsvollen Industriebauten und Energieanlagen. Auch außerhalb von Europa ist Scia erfolgreich vertreten. Die in acht Sprachen übersetzte Software wird in über 50 Ländern weltweit vertrieben und ist angepasst an die jeweiligen lokalen Baunormen.

Frilo Software ist einer der führenden Anbieter von Berechnungsprogrammen für baustatische Aufgabenstellungen und Tragwerksplanung. Mit über 80 Statik-Programmen deckt Frilo Software einen großen Bereich in der Praxis der statischen Berechnungen ab. Intuitive Bedienung, schnelle Ergebnisse und kontinuierliche Anpassung an aktuelle Normen sind für den Erfolg bei Kunden die entscheidenden Kriterien. Frilo Software setzt genau hier an und bietet Lösungen, die die Bedürfnisse der Kunden und den neusten Stand in puncto Technik und Normen im Fokus hat. Mit Funktionalität, die sich an den praktischen Erfordernissen des Ingenieuralltags orientiert, wird die Software derzeit vor allem im deutschsprachigen Raum eingesetzt. Darüber hinaus wird eine englischsprachige Version für den internationalen Einsatz zur Verfügung gestellt.

Glaser -isb cad- ist ein führender Hersteller von CAD-Bausoftware für den konstruktiven Ingenieurbau und die Bauzulieferindustrie. Bauingenieure, Architekten, Bauzeichner und Konstrukteure schätzen die Lösungen von Glaser aufgrund ihrer einfachen, schnell erlernbaren und vor allem praxisgerechten Bedienphilosophie. Die Einsatzgebiete erstrecken sich unter anderem auf die Schal- und Bewehrungsplanung sowie den Stahl- und Holzbau. Neben der DACH-Region adressiert Glaser Märkte wie Italien, Russland oder die Tschechische Republik.

Nemetschek **Engineering** entwickelt und vermarktet Software für die Betonfertigteilindustrie. Die Vorteile der Fertigteilproduktion – wie Qualität, Produktivität, verbesserte Planbarkeit im Bauprozess und Kosteneffizienz – führen in weiten Teilen der Welt zum verstärkten Einsatz von Betonfertigteilen. Die Lösungen von Nemetschek Engineering bieten eine hocheffiziente und hochgradig automatisierte Fertigteilplanung – von der Serienanfertigung bis zu komplexen Architekturelementen und Sonderteilen. In der DACH-Region, wo Fertigteilwerke seit Jahren hochautomatisiert betrieben werden, sind die Planungslösungen von Nemetschek Engineering führend. Mit Niederlassungen in Singapur und Shanghai werden die Lösungen aber auch erfolgreich außerhalb von Europa vertrieben.

BAUEN

Im Segment Bauen bietet die Nemetschek Group kaufmännische und technische Softwarelösungen für alle Phasen der Bauplanung und -ausführung. Das Lösungsportfolio umfasst Kosten- und Leistungsrechnung, Mengenermittlung, Terminplanung und Projektmanagement sowie Lösungen für die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) von Bauleistungen. Hinzu kommen PDF-basierte Workflow-Lösungen für digitale Arbeitsprozesse und Kollaboration.

Der Übergang von der Planungs- in die Bauphase erfolgt dabei nahtlos auf der Basis eigener und Third-Party-3D-/CAD-Daten. So erhalten die Kunden konkrete und valide Maß- und Mengenangaben zur zuverlässigen Ausführungs-, Kosten- und Zeitplanung bei ganz einfachen oder hochkomplexen Bauprojekten. Dadurch werden die Belange der Planer mit den Bedürfnissen der Ausführender und Nutzer in Einklang gebracht. Durch das Nemetschek Lösungsportfolio können schon heute bestehende 3D-Modelle durch die Dimensionen Zeit (4D) und Kosten (5D) ergänzt werden. Bei der Realisierung komplexer Projekte lassen sich so Kosten- und Effizienzvorteile von bis zu 25 Prozent realisieren. Zum Geschäftsfeld Bauen gehören die Gesellschaften Nemetschek Bausoftware und die österreichische Auer. Seit der Akquisition zum 31. Oktober 2014 ist dem Segment Bauen zudem die Bluebeam Software, Inc. zugeordnet.

Nemetschek **Bausoftware** bietet Softwarelösungen für das Bauwesen. Mit ihren Programmen Bau für Windows und Bau financials werden Bauunternehmen jeder Größe in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit kaufmännischen, aber auch technischen Branchenlösungen adressiert. Kernangebot sind integrierte, modular aufgebaute Lösungen für Bauhaupt- und Nebengewerbe. Die Kunden aus Hoch-, Tief- und Straßenbau, Spezial-, Anlagen- und Schlüsselfertigbau erhalten optimale Unterstützung in allen Bereichen – sei es bei der Auftragsbeschaffung, bei CRM, Kalkulation, Angebotserstellung, Abrechnung, Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Controlling, Material- und Geräteverwaltung, Aufmaß sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung. Speziallösungen für Dokumentenmanagement sowie Transportbeton- und Kiesfaktura ergänzen das Angebot. Das Unternehmen hat eine starke Position in Deutschland und ist in der Zielgruppe der größeren mittelständischen Bauunternehmen auch in der Schweiz führend.

Auer mit Sitz in Österreich entwickelt und vertreibt leistungsstarke kaufmännische und technische Softwarelösungen für das Baugewerbe, die mittlerweile in 15 Sprachen verfügbar sind. Unter der Entwicklungsleitung von Auer wurde gemeinsam mit Nemetschek Bausoftware und Allplan die durchgängige, prozessorientierte AVA- und Bausoftware NEVARIS entwickelt. In Kombination mit gängiger 3D-CAD-Software ermöglicht NEVARIS die Erstellung eines intelligenten Gebäudemodells. Verbunden werden die Bereiche 3D-Modellierung, Planung (AVA) und bautechnische Lösungen (Kalkulation, Abrechnung, Controlling) in nur einer Software. So ist die kostensichere, termingenaue Abwicklung von Baumaßnahmen gewährleistet. Das perfekte Zusammenspiel der NEVARIS Produktfamilie führt zu einer ganzheitlichen BIM-5D-Lösung von höchster Qualität. Als Software der neuesten Generation unterstützt NEVARIS auch den Einsatz in der Cloud. Auf die in der Cloud abgelegten Daten kann von überall aus und jederzeit zugegriffen werden, auch über mobile Endgeräte. NEVARIS wird als On-Premise- und als Software-as-a-Service-Lösung angeboten.

Neu zum Segment Bauen hinzugekommen ist die US-amerikanische **Bluebeam Software, Inc.**, die zum 31. Oktober 2014 erstmals konsolidiert wurde. Bluebeam entwickelt PDF-basierte Workflow- und Kollaborationslösungen, die es sehr dokumentintensiven Branchen ermöglichen, effektiver zu arbeiten. Der Einsatz der Bluebeam Lösungen steigert nach eigenen Berechnungen die Produktivität um 60 %, reduziert die Kosten für Papier und Verteilung um bis zu 85 % und führt zu einer Zeitersparnis von 40 %. Durch die Bereitstellung digitaler und papierloser Arbeitsabläufe verbessert die Plattformtechnologie mit dem Namen „Bluebeam Revu“ die Kollaboration aller am Bau Beteiligten erheblich. Heute werden die preisgekrönten PDF-Erstellungs-, Markup- und Bearbeitungslösungen von über 650.000 Anwendern weltweit genutzt. Laut der Studie „Deloitte’s Technology Fast 500“ des Beratungsunternehmens Deloitte zählt Bluebeam zu den 500 wachstumsstärksten nordamerikanischen Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Medien, Telekommunikation, Life-Sciences und umweltfreundliche Technologien. Zu den Kunden gehören laut Industrie-Ranking des Branchenmagazins Engineering News-Record mehr als 74 % der Top-US-Unternehmen in der Bauindustrie. Zudem adressiert Bluebeam zunehmend ein großes Marktpotenzial an Unternehmen aus den Bereichen Öl und Gas, Versorgung, dem herstellenden Gewerbe sowie Behörden.

[Bluebeam erweitert Lösungsangebot der Nemetschek Group im Segment Bauen](#)

Mit der Übernahme erweitert die Nemetschek Group nicht nur strategisch ihr Lösungsangebot, sondern stärkt auch ihre internationale Marktpräsenz, vor allem in Nordamerika. Gleichzeitig eröffnet sich durch Bluebeam zusätzliches Kundenpotenzial für die starken CAD-Marken aus dem Segment Planen. Bluebeam wiederum wird von der stärkeren Präsenz von Nemetschek in Europa und Asien profitieren.

Das Unternehmen passt perfekt zur Strategie der Nemetschek Group, Lösungen entlang des kompletten Lebenszyklus in der AEC-Industrie abzudecken, und zur Verpflichtung zu offenen Standards im Bauprozess. Alle Lösungen der Nemetschek Group können mit der einfachen PDF-Konvertierung in den Workflow von Bluebeam integriert werden.

NUTZEN

Immobilienverwalter sind heute auf kaufmännische und technische Lösungen für das Management ihrer Liegenschaften angewiesen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Lösungen tragen dazu bei, den Spagat zwischen Kostendruck auf der einen Seite und zunehmend anspruchsvolleren Nutzern und Eigentümern auf der anderen Seite zu meistern. Ein wichtiger Kundennutzen entsteht durch die schnelle Implementierung aktueller Gesetzesänderungen und ein ausgefeiltes und intelligentes Reporting.

Der Fokus im Segment Nutzen liegt auf IT-Lösungen für die Verwaltung komplexer, gewerblicher Immobilienbestände. Darüber hinaus bietet Nemetschek Softwarelösungen für das Management von Wohnungsunternehmen und großen Hausverwaltungen sowie umfassende Lösungen für das Computer-Aided Facility-Management (CAFM).

Zum Segment Nutzen zählt **Crem Solutions** – Crem steht für „Corporate Real Estate Management“. Crem Solutions ist ein führender deutscher Anbieter von Softwarelösungen für das kaufmännische und technische Immobilienmanagement. Das Kernprodukt iX-Haus bietet flexible und effiziente Instrumente zur Verwaltung von Immobilien und deckt die gesamte Bandbreite des modernen kaufmännischen Immobilienmanagements ab. Aktuell ist Crem Solutions bei Unternehmen aus allen Bereichen der Immobilienverwaltung im operativen Einsatz. Angefangen bei kleineren Verwaltern über breit aufgestellte Property- und Asset-Manager bis hin zu namhaften Kapital- und Fondsgesellschaften sowie global agierenden Immobilienunternehmen.

MEDIA & ENTERTAINMENT

Architekten und Ingenieure, Designer und insbesondere die Media- und Entertainment-Industrie nutzen die Lösungen aus diesem Segment, um aus Planungen virtuelle Bauwerke, aus Strichzeichnungen einen „greifbaren“ Gegenstand zu zaubern und die perfekte Illusion zu schaffen. Zum Segment Media & Entertainment zählt Maxon Computer.

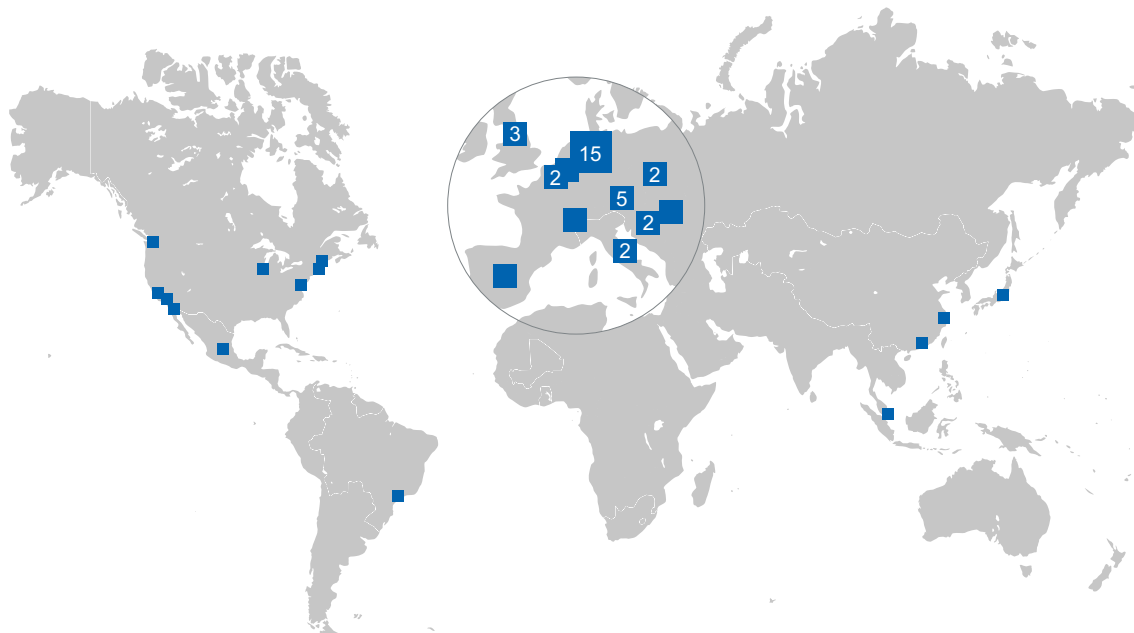
Maxon entwickelt
Lösungen für
3D-Modeling,
Painting, Animation
und Rendering

Maxon Lösungen für professionelles 3D-Modeling, Painting, Animation und Rendering sind vielfach ausgezeichnet. Sie werden in Film- und Fernsehproduktionen, in der Werbung oder bei der Gestaltung aufwändiger Computerspiele sowie in der Visualisierung von Architektur, Medizin, Produktdesign oder Infografik eingesetzt. Bis heute hat sich das Unternehmen weltweit zu einem der führenden Softwarehersteller im Bereich 3D-Grafik entwickelt. Ursprüngliches Tätigkeitsfeld war die Produktion von Computer-Fachzeitschriften und die Entwicklung von Hard- und Software. Im Laufe der Zeit verlagerte sich das Tätigkeitsfeld hin zur reinen Softwareherstellung, mit der Spezialisierung auf 3D-Grafikanwendungen. Hauptprodukte sind die Softwarefamilie rund um Cinema 4D, das führende Animations-system für die Medienproduktion, sowie BodyPaint 3D, das bahnbrechende 3D-Malprogramm. Die Produkte zeichnen sich durch eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit, absolute Zuverlässigkeit und wegweisende Technologien aus.

Dank der vielfältigen Einsatzbereiche und der daraus resultierenden heterogenen Kundenstruktur ist das Segment Media & Entertainment relativ unabhängig von Branchen und Ländergrenzen. Weltweit werden die Softwarelösungen von über 150 Vertriebspartnern in über 80 Ländern vertrieben. Das in Deutschland ansässige Unternehmen unterhält Niederlassungen und Repräsentanzen in den USA, Großbritannien, Frankreich, Japan und Singapur.

WESENTLICHE STANDORTE

Die Nemetschek Group hat ihren Hauptsitz in München und ist mit ihren 13 Marken weltweit an mehr als 50 Standorten vertreten. Die Lösungen der Nemetschek Group werden rund um den Globus vertrieben.



WESENTLICHE ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION

Die komplette AEC-Branche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend konsolidiert. An diesem Prozess hat Nemetschek aktiv durch Akquisitionen mitgewirkt. Heute gibt es wenige global aufgestellte Anbieter wie die Nemetschek Group. Ihnen steht eine Vielzahl kleiner, lokal agierender Unternehmen gegenüber. Der Wettbewerb findet in inhomogenen Märkten statt; diese sind geprägt durch eine Vielzahl am Bauprozess beteiligter Disziplinen, verschiedener Philosophien und regional unterschiedlicher Vorgaben und Normen.

Im Unterschied zu anderen großen Mitbewerbern im Markt konzentriert sich die Nemetschek Group mit ihren Softwarelösungen nahezu ausschließlich auf den AEC-Markt. In allen vier Segmenten, die die Nemetschek Group adressiert, steht sie mit unterschiedlichen Unternehmen im Wettbewerb. In ihren Zielmärkten im Segment Planen, welches 80,2% der Umsätze ausmacht, ist die Nemetschek Group Marktführer in Europa und weltweit die Nummer zwei. In allen anderen Segmenten gibt es mehrere lokale und internationale Mitbewerber.

Die starken, spezialisierten Marken der Nemetschek Group verstehen es, Lösungen an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten und schnell auf Marktveränderungen zu reagieren. Jede Marke arbeitet kontinuierlich an Verbesserungen, die in die auf jährlicher Basis veröffentlichten Releases der einzelnen Softwarelösungen einfließen. Für die heterogenen Ansprüche der Kunden bietet die Nemetschek Group damit eine breite Palette von Lösungen, die an die speziellen Arbeitsanforderungen sowie lokalen Vorgaben und Normen angepasst ist. Die direkte Nähe zum Kunden und die Umsetzung von Kundenanforderungen in den Lösungen sind Teil der Gruppenphilosophie.

Starke Marken
richten Lösungen
an Bedürfnissen
der Kunden aus

Regional gesehen hat die Nemetschek Group ihre Wurzeln in Europa. Insbesondere in der DACH-Region hat Nemetschek eine starke Basis und sichert nachhaltiges Wachstum. Mittlerweile werden aber rund 46% der Umsätze außerhalb der DACH-Region erzielt. Zu den Wachstumsmärkten der Zukunft zählen für Nemetschek vor allem Nordamerika und Südamerika mit Fokus auf Brasilien und Mexiko sowie Asien, darunter vor allem Japan. In Japan hat Nemetschek mittlerweile mit ihren BIM-Softwarelösungen eine führende Marktposition inne. Die weltweite Aufstellung wird durch zahlreiche Niederlassungen verstärkt. Die Nemetschek Group ist unter anderem in Brasilien, Mexiko, Japan, China und Singapur mit eigenen Geschäftsstellen vertreten. Der Vertrieb der Markengesellschaften erfolgt weltweit über eigene Vertriebsteams. Zusätzlich arbeiten die Marken mit Distributionspartnern und Wiederverkäufern zusammen, die weltweit exklusiv die Lösungen der Marken vertreiben.

„Als das Unternehmen, das dem Konzept des ‚virtuellen Gebäudes‘ – heute als BIM bekannt – 1984 den Weg bereitet hat, nimmt Graphisoft seine Rolle als Innovator sehr ernst. Unsere Mission ist es, unsere Kunden noch besser zu bedienen, indem wir Lösungen und Dienstleistungen entwickeln, die BIM zum Standard beim Gestalten und Bauen von Gebäuden werden lassen.“

VIKTOR VÁRKONYI, GRAPHISOFT





National Arboretum, Canberra, Australien
Architekturbüro: Tonkin Zulaikha Greer, realisiert mit ArchiCAD

1.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND -FÜHRUNG

Die Nemetschek AG mit Sitz in München agiert als strategische Holding. Sie hält Mehrheitsbeteiligungen an national und international operativ tätigen Markengesellschaften, die mit einem hohen Grad an Autonomie auf ihren jeweiligen Märkten agieren. Die operative und strategische Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt anhand der vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment. Das Geheimnis des Erfolgs der 13 Marken liegt in der Verbindung aus Gruppenzugehörigkeit und Synergien auf der einen Seite und Flexibilität und Eigenständigkeit auf der anderen.

Die unternehmerische Führung erfolgt auf der Basis der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Unternehmensstrategie. Sie umfasst die strategische Positionierung der Nemetschek Group und ihres Lösungsportfolios auf den weltweiten Absatzmärkten sowie ihre konkrete mittelfristige Umsatz- und Ertragsplanung. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf der Ebene der berichtspflichtigen Segmente. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Konzernvorgaben und Jahreszielsetzungen für die Markengesellschaften und deren Töchter ab. Diese werden im jährlichen Planungsprozess auf Profitcenter-Ebene mit den Markengesellschaften abgestimmt, von ihnen konkretisiert und mit quantitativen und qualitativen Teilzielen für Vermarktung, Vertrieb und Entwicklung hinterlegt. Die Abstimmung der Jahresplanung, der Teilziele und der mittelfristigen Planung erfolgt in Abstimmung zwischen den Geschäftsführern der jeweiligen Marken und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat.

Unterjährig erfolgt das Monitoring der Konzernziele auf der Basis eines konzernweiten Management-Informationssystems mit detailliertem Reporting der Key-Performance-Indikatoren zu Umsatz, Wachstum, Ertrag und Risiko. Zentrale Steuerungsgrößen für die Nemetschek Group sind Umsatzerlöse und Wachstum sowie das operative Ergebnis (EBITDA) je Segment. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren als Steuerungsgröße bestehen auf Holdingebene nicht. Auf Markenebene werden nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie z. B. Kundenzufriedenheit gemessen. Die Messung der Kundenzufriedenheit erfolgt durch externe Umfragen, Feedback über Direktvertrieb, Vertriebspartner bzw. Wiederverkäufer oder den Service. Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsumfragen stellen eine wichtige Informationsquelle für zukünftige Lösungen, Produktverbesserungen sowie Marketing- und Vertriebsaktivitäten dar.

Die strategische und operative Unternehmensführung erfolgt durch den Vorstand. Gespräche zur Geschäftsentwicklung und Planabweichungen der einzelnen Markengesellschaften finden regelmäßig mit dem jeweiligen Management statt. Darüber hinaus gibt es regelmäßig unternehmensübergreifende Abstimmungsprozesse in allen Funktionsbereichen der Holding.

1.3 ZIELE UND STRATEGIE

Nemetschek verfolgt eine dezidierte Wachstumsstrategie und fokussiert sich dabei auf die AEC-Industrie und die Media & Entertainment-Märkte weltweit. Die Markengesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, die eingeschlagene strategische Ausrichtung und die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung hinsichtlich Wachstum, Profitabilität und Marktführerschaft weiter auszubauen.

Die wesentlichen Wachstumstreiber sind Internationalisierung, Innovationen und neue strategische Wachstumsfelder, die sich aufgrund technologischer Trends ergeben. Zudem setzt Nemetschek auf anorganisches Wachstum durch intelligente und wertsteigernde Akquisitionen. Die Wachstumsstrategie zielt darauf ab, organisch schneller als der Marktdurchschnitt zu wachsen und dieses Wachstum durch Akquisitionen zu beschleunigen. Bei den Akquisitionsvorhaben stehen das Wachstum entlang des Lebenszyklus im AEC-Markt, die Abrundung des Produktportfolios und die Internationalisierung im Vordergrund.

Anorganisches
Wachstum durch
intelligente
Akquisitionen

INTERNATIONALISIERUNG

Die weltweit vertretene Nemetschek Group verfolgt eine globale Wachstumsstrategie. In den vergangenen Jahren hat sie kontinuierlich ihre Marktposition vor allem in den USA und Asien ausgebaut und zugleich ihre Position in bestehenden Absatzmärkten verstärkt und erweitert. Insgesamt werden mittlerweile 60,2 % der Umsätze außerhalb von Deutschland erwirtschaftet. Dies ermöglicht einerseits die Wahrnehmung zusätzlicher regionaler Wachstumschancen und führt andererseits zu einer besseren Risikoverteilung. Das globale Vertriebsnetz, bestehend aus eigenem Vertrieb insbesondere in den Kernmärkten sowie Distributoren und Wiederverkäufern, sichert Kundennähe in allen Märkten. Der stetige Ausbau eines weltweiten Service- und Vertriebsgeschäfts ist ein zentrales Anliegen und ein wichtiger Wachstumstreiber für die nächsten Jahre.

INNOVATIONEN – ADRESSIERUNG TECHNOLOGISCHER TRENDS

Die Nemetschek Group adressiert mit zukunftsweisenden Lösungen technologische Trends wie Building Information Modeling (BIM), fünfdimensionales Bauen, Kollaboration, mobile Lösungen und Cloud-Computing. Diese Trends sowie die fortschreitende Digitalisierung werden die Branche und Kundenanforderungen kontinuierlich verändern und das zukünftige Wachstum beeinflussen. Transparenz, Kosten, eine zunehmende Projektkomplexität und ein umfassendes Projektmanagement sind Themen, mit denen sich die Baubranche auseinandersetzen muss. Software für Architektur, Ingenieur- und Bauwesen sowie die Verwaltung von Gebäuden trägt entscheidend dazu bei, diese Anforderungen zu meistern.

Der Erfolg der Nemetschek Group basiert auf Innovationen. Die Markengesellschaften folgen dieser Philosophie. Mit ihren Lösungen setzen sie neue Maßstäbe im AEC- und Media & Entertainment-Markt und etablieren Standards. Die Nemetschek Group arbeitet kontinuierlich daran, für Kunden ein verlässlicher und gefragter Partner zu sein und für sie maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Das Feedback der Kunden ist daher wesentlich für die Weiterentwicklung der Lösungen. Eine hohe Kundenzufriedenheit bildet die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Die Nemetschek Group ist Pionier und Markeninhaber von Open BIM und einer der ersten Anbieter überhaupt, der alle fünf Dimensionen im Bauprozess aus einer Hand bedienen kann. Fünfdimensionales Bauen wird mithilfe der Lösungen von Nemetschek greifbar. Nemetschek ist aber insbesondere auch ein wichtiger Trendsetter und Meinungsführer, der mithilfe seiner Lösungen dazu beiträgt, die Arbeitsweise der Branche zu ändern. Übergeordnete Zielsetzung ist, den Kunden die passenden und bestmöglichen Werkzeuge für ihre Projekte zur Verfügung zu stellen, damit sie die Herausforderungen bezüglich Design, Kosten, Zeit und Qualität bestmöglich meistern können. Dies gilt es auch zukünftig sicherzustellen: Rund ein Viertel der generierten Umsätze fließt daher regelmäßig in Forschung und Entwicklung und damit in Neu- und Weiterentwicklungen des Lösungsportfolios. Weitere Informationen zur Innovationsstätigkeit finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“.

AKQUISITIONEN

Abrundung und Erweiterung des Lösungsportfolios durch neue Trends

Der AEC-Markt ist hinsichtlich der Größe, der langfristigen Wachstumsperspektiven, der anhaltenden technologischen Veränderungen und der starken Positionierung der Marken sehr attraktiv für die Nemetschek Group. Diese Ausgangssituation gepaart mit einer soliden Bilanzstruktur der Nemetschek Group eröffnet Akquisitionsmöglichkeiten, um weiteres Wachstum zu generieren. Dabei fokussiert sich die Nemetschek Group auf Wachstum entlang des Lebenszyklus in der AEC-Industrie (horizontale Erweiterung) und entlang von Endkundensegmenten wie beispielsweise Infrastruktur oder Stadtplanung (vertikale Erweiterung). Weitere Schwerpunkte sind die Abrundung des Lösungsportfolios und Erweiterung durch neue Trends wie Cloud, Kollaboration oder mobile Lösungen und die Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten. Grundsätzlich sind drei Arten von Akquisitionen möglich. Erstens direkt unter dem Dach der Nemetschek Group. Voraussetzung ist hierbei, dass die Zielunternehmen eine gewisse Größe haben und einen Endverbraucherumsatz von mindestens 10 Mio. EUR generieren. Denn je mehr Marken unter dem Dach der Nemetschek Group sind, desto komplexer wird die Steuerung. Weitere Parameter sind ein starkes Management, Technologiekompetenz, internationale Ausrichtung und Profitabilität. Zweitens können die Marken interessante Zielunternehmen direkt akquirieren, sofern die Rahmenbedingungen wie Erweiterung der Technologie, Vertriebs- und gesunde Finanzstruktur gegeben sind. Drittens kann die Nemetschek Group sich an innovativen und jungen Unternehmen – sogenannte Inkubatoren – beteiligen, um Zukunftsthemen wie 5D oder Cloud frühzeitig zu besetzen. Auf diese Weise bündelt die Nemetschek Group ihre langjährige Erfahrung im BIM-Markt mit neuen innovativen Ideen und Ansätzen.

Nemetschek lässt die akquirierten Unternehmen im Kern, wie sie sind – selbstständig und mit eigener Identität –, begleitet aber bei Themen wie technologische Synergien oder Vertriebskonzepte. Die Nemetschek Group hat damit als strategischer Käufer für potenzielle Unternehmen eine hohe Attraktivität. Die Holdingstruktur mit eigenständigen Marken wird neben der soliden Finanzsituation von möglichen Zielunternehmen als sehr positiv wahrgenommen. Durch einen Verkauf haben die Gründer somit die Möglichkeit, dass ihr Unternehmen Teil einer starken Gruppe wird, gleichzeitig werden aber auch die Rahmenbedingungen geschaffen, das Unternehmen zu erhalten und eigenständig weiterzuentwickeln.

Mit Blick auf die stabilen Cashflows und die hohe Nettoliquidität ist die Nemetschek Group gut positioniert, auch zukünftig Fremdmittel zu sehr attraktiven Konditionen für größere Akquisitionen zu bekommen.

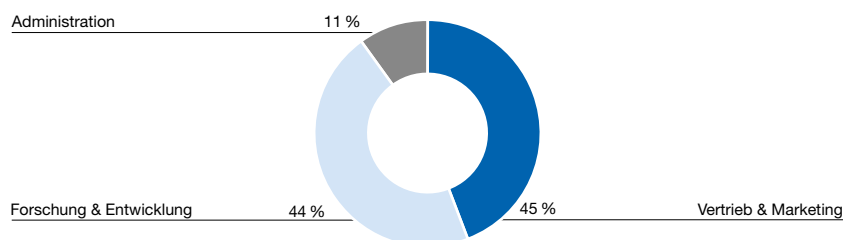
Durch Investitionen in Forschung und Entwicklung, durch strategisch intelligente Zukäufe sowie durch globale Partnerschaften und branchenweites Engagement wird die Nemetschek Group ihren Platz an der technologischen Spitze der AEC-Branche verteidigen und weiter ausbauen.

1.4 MITARBEITER

Die Nemetschek Group beschäftigte zum 31. Dezember 2014 weltweit 1.561 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.356); Mitarbeiter in Elternzeit, freie Mitarbeiter und Langzeitkranke blieben dabei unberücksichtigt. Die Gesamtzahl zum Jahresende beinhaltet 160 Beschäftigte, die durch die Akquisition der Bluebeam Software, Inc. zum 31. Oktober 2014 hinzugekommen sind. Mit 65 % ist die Mehrzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nemetschek Group außerhalb Deutschlands beschäftigt (Vorjahr: 62 %). Der Personalaufwand stieg im Jahr 2014 absolut um 15,9 Mio. EUR auf 94,5 Mio. EUR, was einer Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Umsatz) von 43,3 % entspricht (Vorjahr: 42,3 %).

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Nemetschek Group weltweit 1.387 Personen (Vorjahr: 1.264). Bei den Tätigkeiten gibt es zwei klare Schwerpunkte: Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Bereich Forschung und Entwicklung lag im Jahr 2014 bei 605 (Vorjahr: 575). Im Durchschnitt arbeiteten 631 Mitarbeiter (Vorjahr: 556) in Vertrieb, Marketing und Hotline, und 152 Mitarbeiter (Vorjahr: 133) in der Administration – inklusive 18 Auszubildenden (Vorjahr: 16). Auszubildende sind primär in den kaufmännischen Abteilungen sowie im Bereich IT und Entwicklung beschäftigt. Die Nemetschek Group legt großen Wert darauf, die Auszubildenden nach ihrem Abschluss zu übernehmen.

PERSONALSTRUKTUR



Die Nemetschek Group beschäftigt weltweit nahezu ausschließlich Angestellte mit qualifiziertem Berufsabschluss oder einer Hochschulausbildung. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Architekten und Ingenieure, was die tiefe Verwurzelung des Unternehmens in der AEC-Branche belegt. Eine zunehmende Rolle bei Fach- und Führungspositionen spielen Frauen; der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigtenzahl lag 2014 bei gut 30 %. Bei der Auswahl geeigneter Kandidaten für Führungspositionen achtet das Unternehmen auf eine möglichst ausgewogene Besetzung der Stellen mit männlichen und weiblichen Bewerbern.

Frauen spielen eine zunehmende Rolle bei Führungspositionen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine angemessene Entlohnung. Je nach Standort und Größe der Markengesellschaft kommen verschiedene Sonderleistungen hinzu, beispielsweise ein Dienstwagen oder Zuschüsse zu Kantinenmahlzeiten. Darüber hinaus gibt es in den meisten Unternehmen eine leistungsorientierte Vergütung, die entscheidend zur hohen Mitarbeitermotivation beiträgt. Bemessungskriterien sind zumeist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des jeweiligen Unternehmens sowie das Erreichen persönlicher Ziele. Führungskräfte und Vertriebsmitarbeiter werden primär am Gesamterfolg des jeweiligen Tochterunternehmens gemessen, während die variable Vergütung der übrigen Mitarbeiter von der Erreichung von individuellen oder auch von Team-Zielen abhängt.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Nemetschek Group ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen für die Digitalisierung von Bauprozessen und wegweisend in puncto Innovation. Der Anspruch von Nemetschek ist, das Lösungsportfolio kontinuierlich zu erweitern, bereits im Markt befindliche Lösungen weiterzuentwickeln und Innovationen am Markt einzuführen.

Innovative Produkte sind die Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe. Rund ein Viertel der generierten Umsätze fließt daher regelmäßig in Produkt- und Prozessinnovationen. Den hohen Stellenwert von Forschung und Entwicklung unterstreicht auch die Tatsache, dass in diesem Bereich der Großteil der Mitarbeiter arbeitet. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Nemetschek Group im Jahr 2014 in Forschung und Entwicklung 605 Mitarbeiter (Vorjahr: 575). Das sind rund 44 % der Gesamtbelegschaft (Vorjahr: 45 %).

Ein Teil der Entwicklungsaktivitäten sind die auf jährlicher Basis veröffentlichten Releases der einzelnen Softwarelösungen der jeweiligen Marken. Eine enge Zusammenarbeit mit Kunden ist mit Blick auf die Weiterentwicklung der Lösungen unerlässlich, um Kunden zu binden und ihren Anforderungen gerecht zu werden. Neben dem Release zum 30-jährigen Jubiläum von Allplan – die Allplan 30 Year Edition – haben auch alle anderen Brands neue Releases auf den Markt gebracht. Die drei großen 3D-CAD-Marken Graphisoft, Vectorworks und Allplan haben in einer gemeinsamen Entwicklungsarbeit mit Maxon die Cinema 4D Rendering Engine in ihre Lösungen integriert. So werden fotorealistische Renderings direkt aus deren CAD-Lösung möglich. Der nahtlose Datenexport von der CAD-Lösung in Cinema 4D ermöglicht es Planern, ihre Entwürfe mithilfe von High-End-Animationen und anspruchsvollen Visualisierungen zu präsentieren.

Die Anpassung an nationale Normen ist bei der Internationalisierung ein entscheidendes Thema. Scia beispielsweise hat 2014 lokale Versionen seiner Struktur-Software herausgebracht, darunter die neueste Version mit den brasilianischen Design-Codes für Stahl und Beton. Im gleichen Release wurden auch die für die USA erforderlichen Normen eingebaut.

In Bezug auf Themen wie Open BIM, 5D, Cloud, Software-as-a-Service (SaaS), Kollaboration oder mobile Nutzungsmöglichkeiten arbeitet Nemetschek an neuen, maßgeschneiderten Lösungen.

Als Pionier von Building Information Modeling setzt Nemetschek auf Open BIM als Basis für softwareherstellerunabhängige Zusammenarbeit. Open BIM ist die Zukunft des Bauens und bei Nemetschek Teil der markenübergreifenden Konzernstrategie. So ist Nemetschek bereits heute führender Anbieter von Open-BIM-Lösungen wie beispielsweise mit Allplan, ArchiCAD oder Vectorworks. Gemeinsam mit Partnern und auch im Rahmen der globalen Building-SMART-Initiative engagiert sich Nemetschek intensiv bei der Weiterentwicklung und Implementierung entsprechender Standards, insbesondere der Industry-Foundation-Classes (IFC). IFC ist ein herstellerunabhängiges und frei verfügbares Datenaustauschformat, das sich als besonders leistungsfähig für den Austausch von 3D-bauteilorientierten Planungsdaten im Bauwesen erwiesen hat – unabhängig davon, welche Software die anderen Projektpartner verwenden. Die Markengesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, ihre Datenverbindungen für den nahtlosen Austausch mit anderen Open-BIM-Lösungen zu verbessern, zu testen und zu zertifizieren. Darüber hinaus arbeiten die Markenunternehmen an der Entwicklung kollaborativer Zusatzfunktionen – beispielsweise um nachzuvollziehen, welcher Projektbeteiligte wann welche Detailinformation bekommen, gelesen, möglicherweise geändert oder schon freigegeben hat.

Cloud-Computing,
Mobility und flexible
Nutzung wachsen
zukünftig stark

Namhafte Forschungsinstitute wie Gartner und Forrester Research belegen: Cloud-Computing-Lösungen, das Thema Mobility und flexible Nutzungsformen werden zukünftig ein starkes Wachstum erfahren. Konkurrenzfähige Bau-softwareanbieter werden also gefordert sein, diese Kundenbedürfnisse zu bedienen. Wichtig ist hierbei, dem Thema Datensicherheit höchste Aufmerksamkeit beizumessen. Auch die Unterstützung der Software auf mobilen plattformunabhängigen Endgeräten ist folglich eine Verpflichtung für ein neues Softwareprodukt.

Im Segment **Planen** nehmen sich die Marken dieser Trends seit Langem an und bringen kontinuierlich Innovationen hervor – von Apps über mobile Lösungen bis hin zur Cloud-Infrastruktur. So hat Vectorworks seine Cloud Services und die App „Nomad“ erneut weiterentwickelt. Pläne können auf Layoutebene betrachtet, mit Kommentaren versehen, Strecken gemessen und Änderungen automatisch auf weitere Geräte übertragen werden. Speicherkapazitäten

wurden erweitert und Bearbeitungszeiten verkürzt. Des Weiteren hat Graphisoft das innovative Präsentationstool BIMx auf eine neue Ebene gestellt. Mit der neuen BIMx Docs App hat der Kunde erweiterte Möglichkeiten der mobilen Projektpräsentation. Zudem haben die Kunden erstmals die Möglichkeit, BIMx Docs mit einer flexibleren Gebühr projektbezogen zu nutzen. Die BIMcloud von Graphisoft, die im März 2014 präsentiert wurde, ist eine vollumfängliche BIM-Kollaborationsplattform, die es Teams jeder Größe erlaubt, in Echtzeit zusammenzuarbeiten.

Des Weiteren werden Allplan und bim+ das Thema Building Information Modeling (BIM) künftig mit vereinten Kräften vorantreiben. Deshalb hat Allplan die bim+ Cloud-Technologie inklusive BIM-Server Anfang 2014 erworben. Diese Plattform bildet die Basis für zukünftige Entwicklungen, durch die Allplan Anwender noch stärker von den Vorteilen der BIM-Arbeitsweise profitieren werden. Allplan wird die offene Cloud-Technologie weiter betreiben, entwickeln und ausbauen.

Offene Cloud-Technologie wird weiterentwickelt und ausgebaut

Im Segment **Bauen** wurde unter der Leitung von Auer gemeinsam mit Nemetschek Bausoftware und Allplan die durchgängige, prozessorientierte AVA- und Bausoftware NEVARIS entwickelt. NEVARIS basiert auf modernster Technologie und ist auch mobil nutzbar. Sie wird sowohl als Desktop-Lösung (on premise) als auch als Software-as-a-Service-Lösung (SaaS) angeboten. Zudem ist NEVARIS cloudfähig und bietet dabei ein Höchstmaß an Datenschutz. Die Cloud-Nutzung kann auf zwei Arten erfolgen: Zum einen, wenn der Kunde für sein Unternehmen bereits einen Cloud-Anbieter nutzt (Private Cloud), so kann er auch NEVARIS in dieser Cloud betreiben. Zum anderen, wenn Kunden nicht selbst die notwendige Cloud-Infrastruktur vorhalten und die von Nemetschek zur Verfügung gestellte, auf Microsoft Azure basierende Cloudlösung nutzen möchten, ist diese ab dem dritten Quartal 2015 erhältlich (Public Cloud). Außerdem wird ab Frühjahr 2015 für NEVARIS eine App zur Verfügung stehen, mit der Texte und Fotos für ein Besprechungsprotokoll mobil erfassbar werden. Durch die Nutzung der Texterkennungsfunktionen der aktuellen Mobile Devices kann der Anwender dann schon bei der Baustellenbegehung erkannte Bauschäden in Wort und Bild erfassen und anschließend daraus ein Mängelprotokoll erstellen.

Mit der mehrheitlichen Übernahme des BIM-Spezialisten hartmann technologies arbeitet Auer zudem an der Integration der hartmann Produktfamilie „ice BIM“ in die konzerneigene AVA- und Bausoftware NEVARIS. „ice BIM“ erweitert hierbei NEVARIS perfekt um die immer wesentlicher werdenden Bereiche der gebäudemodellorientierten Kosten- und Mengenermittlung und wird damit zur vollwertigen BIM-5D-Softwarelösung weiterentwickelt.

Im Segment **Media & Entertainment** hat sich Maxon zusammen mit Allplan und einem führenden Druck-Unternehmen des Trends zum 3D-Druck angenommen. Die reinen CAD-Daten sind nicht ohne Bearbeitung druckbar und Cinema 4D von Maxon ist ein ideales Werkzeug, die nötigen Modifikationen an den Modellen vorzunehmen und für 3D-Drucker lesbare Dateiformate zu erstellen. Zuerst wird ein virtuelles Gebäudemodell in Allplan bereitgestellt. Anschließend wird das Allplan Modell in Cinema 4D so aufbereitet, dass es inklusive materialspezifischer Texturen als 3D-Modell gedruckt werden kann. Stabilität und zuverlässiger Datenaustausch zwischen Allplan und Cinema 4D sorgen für zügige Arbeitsabläufe und erstklassige Resultate. Ein Zukunftsthema, das weiterentwickelt und adressiert wird.

Bei der Entwicklung neuer und der Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurden größtenteils konzerninterne Ressourcen verwendet und nur in geringem Maße die Leistungen Dritter in Anspruch genommen. Die Nemetschek Group hat es sich zudem zum Ziel gesetzt, die Investitionen in Forschung und Entwicklung besser nachzuverfolgen und den Anteil in Weiterentwicklungen und Innovationen zu messen und zu überwachen.

Im Geschäftsjahr 2014 investierte die Nemetschek Group konzernweit 55,3 Mio. EUR in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: 47,4 Mio. EUR). Dies entspricht wie im Vorjahr rund 25 % des Konzernumsatzes. Im Vorjahr sind im Wesentlichen für die Entwicklung von NEVARIS aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR enthalten. 2014 kam es zu keinen weiteren aktivierten Entwicklungsleistungen.

1.6 NACHHALTIGES UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTES HANDELN

Nachhaltiges Wirtschaften ist die Grundvoraussetzung für langfristigen Erfolg. Nachhaltigkeit heißt, das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen und kontinuierlich die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft zu schaffen. Die Nemetschek Group hat sich als weltweit führendes Softwareunternehmen etabliert und stellt ihren Kunden entlang des Lebenszyklus von Bauwerken in der AEC-Branche sowie in der Media & Entertainment-Industrie innovative Lösungen zur Verfügung. Gleichzeitig übernimmt Nemetschek soziale und ökologische Verantwortung. Dabei stehen drei Aspekte im Vordergrund: Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft.

UMWELT

Die Nemetschek Group arbeitet kontinuierlich daran, Innovation und kommerziellen Erfolg mit höchsten Qualitätsanforderungen und schonendem Umgang mit Ressourcen und der Umwelt zu vereinen. In der Diskussion über den globalen Klimawandel spielt der Bausektor eine bedeutende Rolle. Die Vorlage eines Energieausweises bei Vermietung oder Verkauf eines Gebäudes ist inzwischen europaweit Pflicht. Eventuelle Mehrkosten durch energieeffizientes Planen und Bauen haben sich meist binnen weniger Jahre amortisiert. Vor diesem Hintergrund verschärft sich der Druck auf die Planer. Bauherren verlangen heute mehr als ein gutes Design – sie wollen wissen, welche Auswirkungen die Planung auf den künftigen Energieverbrauch ihres Gebäudes hat, und legen Wert auf den Einsatz umweltfreundlicher Materialien. Nicht mehr „nur“ ästhetische und funktionale Anforderungen an ein Bauwerk gilt es umzusetzen, vielmehr müssen ebendiese Kriterien mit einer positiven Ökobilanz des Gebäudes in Einklang gebracht werden. Energieeffizienz, Schadstofffreiheit und Recyclingfähigkeit der Baustoffe spielen eine maßgebliche Rolle im Planungsprozess. Das ist eine Herausforderung vor allem für Architekten, Ingenieure oder auch Haustechniker.

Nemetschek unterstützt Kunden, energieeffiziente Gebäude zu planen

Mit den Softwarelösungen der Nemetschek Group wird dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung getragen und ein effizientes und umweltverträgliches Bauen gefördert, das heißt der sorgsame Umgang mit knappen Ressourcen ermöglicht. Das Lösungsportfolio von Nemetschek unterstützt Architekten und Ingenieure, energieeffiziente Gebäude zu planen und den Materialverbrauch zu minimieren. Nahezu alle Marken unter dem Dach der Nemetschek Group haben entsprechende Lösungen in ihrem Lösungsportfolio. ArchiCAD von Graphisoft beispielsweise verfügt über eine integrierte Energiebewertung, mit der Architekten eine verlässliche und dynamische Bewertung des Energiebedarfs des Gebäudemodells durchführen können, um das energetische Verhalten ihres Entwurfs entscheidend zu optimieren. Auch bei Allplan steht energieeffizientes Bauen und Sanieren im Fokus. Mit dem optional erhältlichen Modul Energieausweis lassen sich aus dem Allplan Modell heraus energetische und ökologische Bewertungen von Gebäuden durchführen. Des Weiteren bietet Vectorworks ein eigenständiges Simulations- und Analysetool zur Ermittlung der Wärmeumgebung und Wärmebilanz. Und schließlich dient auch der Trend zum Just-in-Time-Einsatz präzise gefertigter Betonfertigteile der Umwelt. Dadurch wird der Materialverbrauch und Transportaufwand zur Baustelle reduziert. Die Lösung Allplan Precast ermöglicht die ganzheitliche Planung der entsprechenden Prozesse in den Fertigteilwerken – bis hin zur Logistik auf der Baustelle.

Auch intern genießt der Umweltschutzgedanke hohen Stellenwert: Beispielsweise setzen fast alle Markengesellschaften Telefon- und Videokonferenzen ein, um Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Des Weiteren werden innovative Schulungsmethoden wie E-Learning und Lernvideos anstelle gedruckter Handbücher und Bedienungsanleitungen genutzt, was den Papierverbrauch deutlich reduziert. Darunter z. B. die Compliance-Schulung. Sukzessive ersetzen auch Download-Möglichkeiten aus dem Internet den Versand von DVDs – ein weiterer Baustein zum Schutz der Umwelt.

MITARBEITER UND ARBEITSUMFELD

Ein hohes Maß an Motivation und Identifikation der Mitarbeiter ist ein Kernelement für den weltweiten Erfolg der Nemetschek Group. Das Unternehmen fördert dies durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen und eines positiven Arbeitsumfelds.

Die Markengesellschaften sind auch bestrebt, ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Dies wird unter anderem durch flexible Arbeitszeitregelungen gewährleistet. Die konkrete Ausgestaltung variiert und ist auch abhängig von landesspezifischen Regelungen. Das Gleiche gilt für Angebote von Teilzeitarbeit, zum Beispiel im Kontext von Elternzeit.

Zu den bestmöglichen Arbeitsbedingungen zählt zudem ein umfassendes Weiterbildungsprogramm mit internen und externen Schulungen. Die Palette der Fortbildungsveranstaltungen reicht von fachspezifischen Trainings über Fremdsprachen- und EDV-Kurse bis hin zu Führungskräfte trainings und Seminaren.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung kommt dem Thema Corporate Compliance eine immer höhere Bedeutung zu. Die Nemetschek Group legt besonderen Wert auf korrektes Handeln ihrer Mitarbeiter gegenüber Stakeholdern und auf ein gutes Miteinander innerhalb der Nemetschek Group. Dafür hat Nemetschek einen „Code of Conduct“ definiert – einen Verhaltenskompass für alle Beschäftigten der Nemetschek Group weltweit. Die entsprechenden Grundsätze, die auch auf der Internetseite der Nemetschek Group unter „Unternehmen“ einsehbar sind, werden den Mitarbeitern im Rahmen spezieller interner Schulungen zugänglich gemacht.

GESELLSCHAFT

Nemetschek hat seine Wurzeln im Hochschulumfeld und ist dort seit Jahrzehnten mit seinen Softwarelösungen präsent. Die Markenunternehmen stellen im Rahmen ihrer sogenannten Campus-Programme den Studenten und Professoren kostenfreie Softwarelizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Neben den Kernmärkten in Europa gilt dies inzwischen auch für viele weitere Märkte, allen voran die USA. Darüber hinaus unterstützt Nemetschek auch auf regelmäßiger Basis Universitätsprogramme: So werden regelmäßige Ausschreibungen von Studentenwettbewerben zur Nachwuchsförderung im Architektur- und Ingenieurwesen unterstützt.

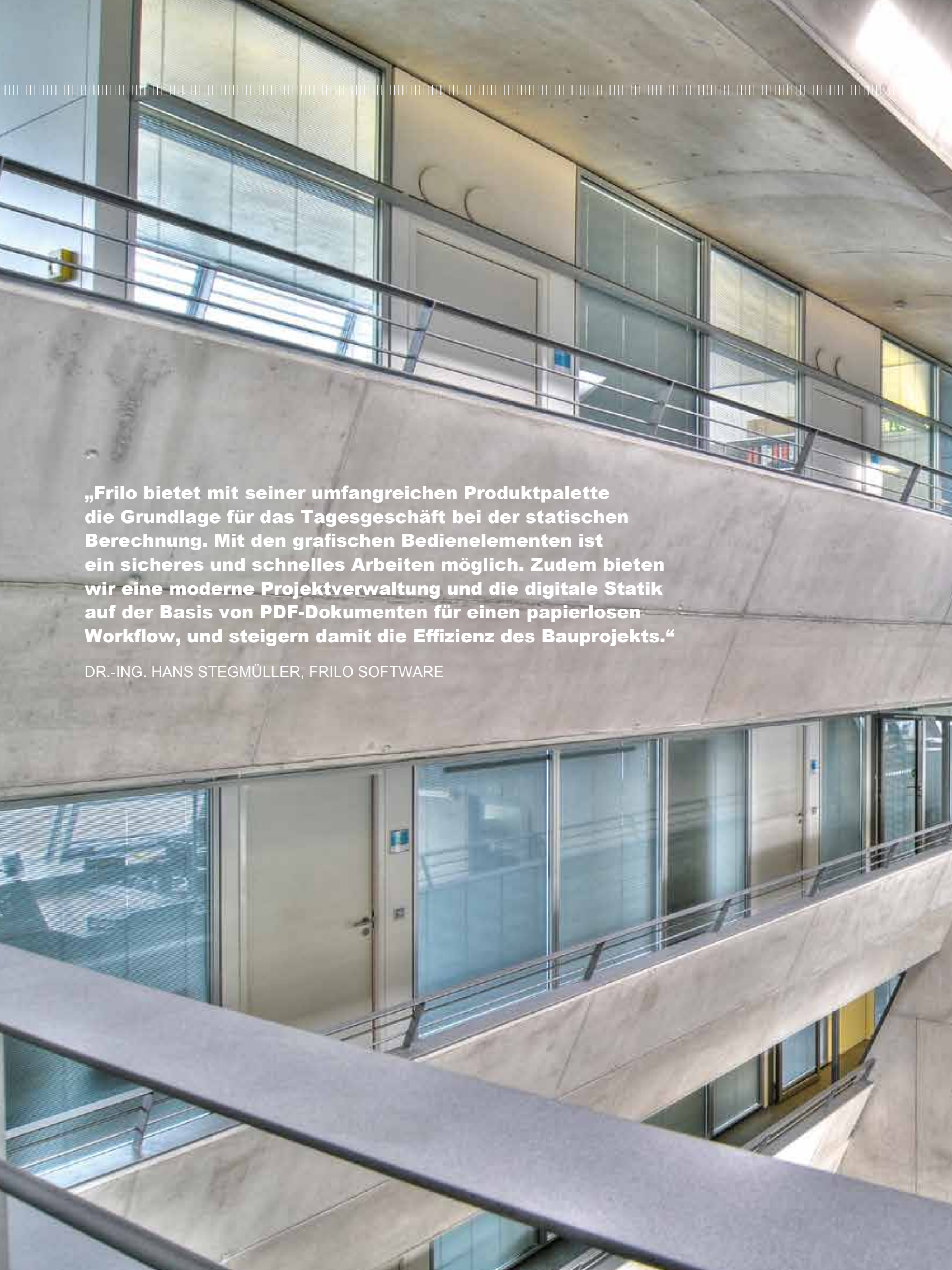
In Deutschland vergibt Allplan ein Studienstipendium. Es wendet sich an Berufsschulabsolventen, die ein Studium an einer deutschen Hochschule beginnen und ein Diplom oder einen Bachelor in den Fachrichtungen Architektur oder Bauingenieurwesen anstreben. Das Stipendium ist mit 300 Euro monatlich dotiert und wird für ein Jahr vergeben. Hinzu kommen enge Kooperationen mit Hochschulen. Nemetschek unterstützt als Partner beispielsweise das Leonhard-Obermeyer-Center der Technischen Universität München, einen Thinktank, um marktgängige digitale Verfahren für die Bauwirtschaft auf den Weg zu bringen. Auf diese Weise fördert das Unternehmen den Nachwuchs im Architektur- und Ingenieurwesen und sichert sich gleichzeitig eine hohe Affinität potenzieller zukünftiger Kunden zu den eigenen Softwarelösungen. Erstmals hat Nemetschek zudem eine Doktorandenstelle ausgelobt.

Im Bereich der Forschung werden unterschiedlichste Projekte unterstützt. Dabei werden unter anderem ArchiCAD Schulungen auf unterschiedlichen Kanälen angeboten, sei es im Rahmen von kostenlosen Workshops für Einsteiger und Fortgeschrittene oder auch Dozenten, die in jedem Semester an zahlreichen Fachhochschulen und Universitäten durchgeführt werden, mit regelmäßig stattfindenden Webinaren oder mit einem mittlerweile an vielen Hochschulen fest etablierten Tutorenprogramm.

Die US-Tochter Vectorworks beispielsweise hat 2014 ein Stipendium ausgelobt, bei dem Studenten aller Architektur- und Designrichtungen weltweit ihre besten Arbeiten einreichen und Preise in einem Gesamtwert von 10.000 USD gewinnen können. Alle Preisträger werden zudem für den Richard Diehl Award nominiert, einen Preis, der nach dem Gründer und jetzigen Chairman von Vectorworks benannt ist. Der Gewinner erhält eine Prämie in Höhe von 7.000 USD.

Auch der kreative Nachwuchs wird berücksichtigt: Als Sponsor der neuen Sonderkategorie Computeranimation beim Deutschen Multimediapreis mb21 engagiert sich Maxon für den Nachwuchs. Dieser Sonderpreis richtet sich speziell an Kinder ab 11 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene. Ausgezeichnet werden digitale Animationen, die durch ihre Ästhetik, ihre ungewöhnliche Geschichte oder ihre Professionalität überzeugen. Maxon stattet dabei die Gewinner mit einem Cinema 4D Prime Softwarepaket aus.

Alle zwei Jahre loben Allplan und Scia einen Anwenderwettbewerb für Ingenieure aus. „The Art of Structural Design“ – so lautet das Thema des diesjährigen internationalen Anwenderwettbewerbs, der bereits zum neunten Mal ausgeschrieben wird. Eine Fachjury nominiert aus den Einreichungen außergewöhnliche Ingenieurbauprojekte mit Bezug zu Allplan, Frilo, Glaser oder Scia, die sich durch Originalität, Schwierigkeitsgrad und besonderes Prestige auszeichnen. Dabei ist der Einsatz von Building Information Modeling (BIM) als integrierte Planungsmethode ein wesentlicher Aspekt.



„Frilo bietet mit seiner umfangreichen Produktpalette die Grundlage für das Tagesgeschäft bei der statischen Berechnung. Mit den grafischen Bedienelementen ist ein sicheres und schnelles Arbeiten möglich. Zudem bieten wir eine moderne Projektverwaltung und die digitale Statik auf der Basis von PDF-Dokumenten für einen papierlosen Workflow, und steigern damit die Effizienz des Bauprojekts.“

DR.-ING. HANS STEGMÜLLER, FRILO SOFTWARE

GDF SUEZ-Kraftwerk, Zolling, Deutschland
Ingenieurbüro: **MUCKINGENIEURE**,
realisiert mit Frilo Software



2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 RAHMENBEDINGUNGEN*

Im Jahr 2014 ist die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Hauptursachen waren vor allem die schwache Konjunktur des Euroraums und ein eher verhaltenes Wachstum in den Schwellenländern. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seinem aktuellen Gutachten für 2014 von einem leicht gestiegenen Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,6% nach 2,5% im Jahr 2013 aus.

Der Euroraum litt weiterhin an einer anhaltenden Konjunkturschwäche, konnte aber 2014 nach einem Rückgang des BIP um -0,5% im Jahr 2013 wieder um 0,8% zulegen. Der Euroraum bleibt damit hinter den anderen Industrieländern zurück, was unter anderem daran liegt, dass der Entschuldungsprozess des Finanzsektors und des privaten Sektors, hier besonders der privaten Haushalte, kaum vorangekommen ist. Die Konjunktur in Deutschland hat nach einem guten Start in das Jahr 2014 ab Mitte des Jahres einen deutlichen Dämpfer erhalten, der durch geopolitische Risiken und die ungünstige Entwicklung im Euroraum verursacht wurde. Insgesamt konnte in Deutschland das BIP 2014 um 1,2% wachsen, nachdem es im Vorjahr nur 0,1% waren.

In den USA und dem Vereinigten Königreich kam es zu einem selbsttragenden Aufschwung, der überwiegend von der Inlandsnachfrage gestützt wurde und einen positiven Effekt auf die Arbeitsmärkte hatte. Die USA konnten ihr BIP-Wachstum von 2,2% im Jahr 2013 auf 2,3% im Jahr 2014 leicht steigern, das Vereinigte Königreich deutlich von 1,7% (2013) auf 3,0% (2014).

Die japanische Wirtschaft befindet sich zwar in einem leichten Aufschwung, jedoch ist die inländische Nachfrage fragil und von geld- und fiskalpolitischen Impulsen abhängig. Das BIP in Japan kam 2014 nach einem Plus von 1,5% im Jahr 2013 nur noch auf ein leichtes Wachstum von 0,8%.

Die Schwellenländer weisen im Vergleich zu den Vorjahren ein verhaltenes Wachstum auf. Das BIP wuchs 2014 um 4,6%, nachdem es im Jahr 2013 noch um 5,1% gewachsen war. Im größten Schwellenland China haben die Wachstumsraten im Jahresverlauf 2014 weiter abgenommen. Insgesamt konnte das BIP 2014 um 7,4% nach 7,7% im Vorjahr wachsen. In Brasilien betrug das Wachstum nur 0,2% gegenüber 2,5% im Jahr 2013. In einzelnen Ländern fiel die konjunkturelle Abschwächung stärker aus als erwartet, was durch länderspezifische Faktoren wie z.B. die Krise in Osteuropa bedingt wurde.

BRANCHENSITUATION BAUWIRTSCHAFT**

Europäische
Bauwirtschaft erholte
sich 2014

Die europäische Bauwirtschaft konnte sich 2014 nach zwei schwächeren Jahren wieder erholen. Gemäß der Prognose der Branchenexperten von EuroConstruct verzeichnete das Bauvolumen in Europa ein Wachstum von 1,0%, nachdem es 2013 einen Rückgang um 2,7% verbucht hatte. In Deutschland war die Situation insgesamt positiver: Nach einem leichten Rückgang um 0,3% stieg das Bauvolumen im Jahr 2014 wieder um 2,4%. Weitere größere Wachstumsimpulse in Europa kamen 2014 aus dem Vereinigten Königreich, Österreich, Norwegen, Ungarn, Polen, Schweden, Irland, Ungarn und Dänemark. Ein rückläufiges Bauvolumen verzeichneten dagegen die südlichen Länder wie Frankreich, Italien, Spanien oder Portugal.

Neben Europa sind die USA und auch Südamerika, darunter Brasilien, weitere wichtige Absatzmärkte für die Nemetschek Group. In den Vereinigten Staaten konnten die Bauinvestitionen gemäß den Experten von Germany Trade & Invest im 1. Halbjahr 2014 um 7,8% gegenüber dem Vorjahr zulegen. Über das Jahr hinweg wird mit einem ähnlichen Wachstum gerechnet. Der Wohnbau, der seit 2012 der Hauptmotor des Bauaufschwungs war, hat jedoch im Jahresverlauf merklich an Dynamik verloren. Zunehmend an Fahrt konnte dagegen der Wirtschaftsbau gewinnen, der von einer besseren Gesamtkonjunktur profitierte.

* Quelle: Jahresgutachten 2014/15; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; <http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/index.html>

Die brasilianische Bauwirtschaft hat sich zum Jahresende 2014 abgekühlt und wird im Jahr 2014 gemäß dem Fachverband Sinduscon-SP nur leicht um 0,4% wachsen. Der Branchenindex des Verbandes CNI zeigte im November 2014 eine weiterhin deutlich unter dem Normalmaß liegende Branchenaktivität. Der Immobilienmarkt befindet sich laut Germany Trade & Invest in einer Anpassungsphase.

Den Großteil der Umsätze in Asien erzielt die Nemetschek Group in Japan. Hier konnte die Bauwirtschaft im Jahr 2014 nicht an die guten Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen. Laut Experten von Germany Trade & Invest kam es 2014 zu einem leichten Rückgang von 0,5%. Dies kam allerdings nicht unerwartet, denn im privaten Wohnungsbau wurden wegen der Verbrauchsteuererhöhung viele Projekte in das Jahr 2013 vorverlegt.

Die hier genannten Kennzahlen zur Bauwirtschaft sind lediglich einer von vielen Indikatoren für die Entwicklung der Märkte der Nemetschek Group. Die AEC-Branche, die Nemetschek mit ihren Softwarelösungen adressiert, erlebt aktuell sehr starke Veränderungen. Technologische Trends wie Building Information Modeling (BIM), 5D, Kollaboration, Cloud-Computing oder mobile Lösungen für Tablets und Smartphones sowie die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung der Baubeteiligten verändern Arbeitsabläufe und Prozesse von Grund auf und werden das Wachstum der gesamten Branche in den kommenden Jahren maßgeblich beeinflussen.

Bei der Digitalisierung der Wertschöpfungskette im Bausektor und der Nutzung von BIM 5D sieht die Politik gerade in Deutschland noch erheblichen Nachholbedarf. Im Ausland gehört digitales Bauen zum Teil schon zum Alltag. Mit der Verabschiedung der Richtlinie für das EU-Vergaberecht sind ab 2016 alle 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dazu angehalten, BIM bei der Realisierung von öffentlich finanzierten Bau- und Infrastrukturprojekten zu nutzen.

Auch Deutschland holt auf. Treibende Kraft für die Einführung von BIM sind Bau- und Softwareunternehmen, Hochschulen, Vereine wie buildingSMART und nicht zuletzt die Politik. Die 2013 eingerichtete Reformkommission Bau von Großprojekten unter dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Deutschland hat Mitte 2014 eine weitergehende Digitalisierung der AEC-Branche als zukünftig zwingende Voraussetzung bei öffentlichen Großprojekten gefordert. Bauwerke sollen in jedem Detail fertig geplant sein, noch bevor der erste Bagger rollt. Dadurch können Zeitpläne, Kosten und Risiken früher und präziser ermittelt werden. Qualität und Effizienz steigen. Derzeit wird zum Beispiel in Deutschland die „Bauen Digital GmbH“ gegründet, die die BIM-Arbeitsweise in Deutschland maßgeblich vorantreiben soll. Jetzt werden die Grundlagen gelegt, dass BIM 5D sich weltweit in den nächsten Jahren immer stärker etablieren wird und sich als Grundlage zur Optimierung der Planung, Ausführung und Nutzung von Gebäuden im Bauprozess entwickelt. Für Anbieter von Softwarelösungen sind daher die Potenziale und Chancen groß.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF URSÄCHLICHE EREIGNISSE

In Summe hat die Nemetschek Group im Jahr 2014 ihr Lösungsportfolio organisch und anorganisch erweitert, regionale Märkte ausgebaut, innovative Lösungen präsentiert und bestehende Lösungen weiterentwickelt. Folgende wesentlichen Ereignisse haben unter anderem das Geschäftsjahr 2014 geprägt.

SEGMENTEREIGNISSE

Im Segment **Planen** haben die Marken neue Releases ihrer Softwarelösungen am Markt eingeführt. Darunter **Graphisoft** mit ArchiCAD 18, der aktuellen Version der BIM-Architektursoftware. Der Fokus lag auf der Verbesserung des gesamten Workflows, wodurch ein Arbeiten ohne Unterbrechungen ermöglicht wird. Neu hinzugekommen ist beispielsweise der CineRender, die integrierte Cinema 4D Rendering Engine von Maxon, mit der fotorealistische Renderings direkt in ArchiCAD hergestellt werden können. Weitere Highlights sind die automatisierte, modellbasierte Änderungsverfolgung, ein verbesserter PDF-Import und -Export oder die Unterstützung des BIM-Kollaborationsformats BCF. Zusätzlich hat Graphisoft den EcoDesigner STAR auf den Markt gebracht, mit dem Architekten Entwürfe

** Quellen: EuroConstruct Summary Report, Nov 2014
Bauwirtschaft (Hochbau/ Gebäudebau) USA, Germany Trade & Invest, September 2014
Wirtschaftstrends Brasilien: Jahreswechsel 2014/15; Germany Trade & Invest
Wirtschaftstrends Japan: Jahreswechsel 2014/15; Germany Trade & Invest

energetisch optimieren können. Zudem werden die für den Energieausweis notwendigen Nachweise erstellt. Der neue EcoDesigner STAR ist zurzeit auf dem US-amerikanischen, australischen, britischen, schwedischen und südafrikanischen Markt verfügbar. Weiteres Highlight 2014 war die Einführung der innovativen BIMcloud, die erstmals auch in Japan verfügbar ist. Die vollumfängliche BIM-Kollaborationsplattform ermöglicht es Teams jeder Größe, in Echtzeit zusammenzuarbeiten, und zwar unabhängig vom Standort. Dabei kann der Kunde zwischen privater und öffentlicher Cloud wählen und sowohl über Desktop als auch mobile Endgeräte zugreifen. Des Weiteren hat Graphisoft das innovative Präsentationstool BIMx weiterentwickelt. Mit der neuen BIMx Docs App hat der Kunde erweiterte Möglichkeiten der mobilen Projektpräsentation. Obayashi beispielsweise, eines der weltweit größten Bauunternehmen mit Sitz in Japan, hat 2014 insgesamt rund 4.000 Mitarbeiter mit der BIMx Docs ausgestattet, um unter anderem BIM-Modelle direkt auf der Baustelle zeigen zu können. Auch die Takenaka Corporation, ein weltweit führendes Architektur- und Ingenieurbüro aus Japan, hat sich für BIMx entschieden und mehr als tausend Arbeitsplätze ausgestattet.

Auch **Vectorworks** setzt mit der aktuellen CAD-Version Vectorworks 2015 Maßstäbe. Die neue Version enthält mehr als 100 Updates und neue Features in den Bereichen BIM, Architektur, Stadtplanung und Entertainment Design. Zudem wurde die Rendering Engine auf alle Vectorworks Lösungen erweitert und die Grafikmodule verbessert. Vectorworks arbeitet auch kontinuierlich daran, die lokale Präsenz zu erhöhen. Die Softwarelösungen sind in zahlreichen Sprachen verfügbar und an die lokalen Anforderungen angepasst. Überdies hat Vectorworks seine Cloud Services und die App „Nomad“ erneut weiterentwickelt. Für die Cloud wurden Speicherkapazitäten erweitert und Zugriffs- und Speicherzeiten verkürzt. Zudem ist die Speicherung unterschiedlicher Dateiformate problemlos möglich. Mit der App Vectorworks Nomad haben die Nutzer jederzeit und überall über iPhone, iPad oder Android-Endgerät Zugriff auf ihre Daten.

Allplan ist zurück auf dem Wachstumskurs. Der Launch der diesjährigen Jubiläumsversion – die Allplan 30 Year Edition – wurde erfolgreich am Markt angenommen. Es wurde ein spezielles Jubiläums-Bundle geschnürt mit zahlreichen neuen Features für Architekten und Ingenieure. So können Anwender mit dem neuen CineRender von Maxon wirklichkeitsnahe, interaktive Animationen des Gebäudemodells realisieren. Weitere Komponenten der Allplan 30 Year Edition sind neue, hochqualitative Objekte und Materialien oder intelligente, vordefinierte Bauteile. Für Ingenieure wurden Werkzeuge integriert, mit denen sich hochanspruchsvolle Aufgaben wie Längsschnitte entlang von Kurven schneller und effizienter bewerkstelligen lassen. Architekten und Ingenieure werden damit in die Lage versetzt, von der Entwurfs- und Wettbewerbsplanung bis hin zur 3D-Bewehrung schnell, visuell ansprechend, fehlerfrei und damit insgesamt effizienter zu arbeiten.

Bereits zu Beginn des Jahres haben Allplan und bim+ ihre Kräfte gebündelt, um BIM voranzutreiben. Allplan hat im Zuge dessen die bim+ Cloud-Technologie inklusive BIM-Server erworben. Das zentrale Element der Cloud-Technologie von bim+ ist ein offener, cloudbasierter BIM-Server. Er unterstützt Kollaboration-Services wie Versions- und Revisions-Management, Analysen und Clash-Detection. Hierzu werden in einem zentralen Datenspeicher verschiedene Modelle für Architektur, Tragwerk und Haustechnik miteinander verknüpft und gemeinsam verwaltet.

Im Bereich der Haustechnik hat **Data Design System** ihre Version DDS-CAD 10 auf den Markt gebracht. Die DDS Planungssoftware optimiert mit zahlreichen neuen Funktionen die effiziente TGA-Projektierung (Technische Gebäudeausrüstung) und bietet gewerkeübergreifend eine flexible modellbasierte 3D-Planung mit intuitiver Anwendbarkeit. DDS hat sich seit der Übernahme im November 2013 sehr erfreulich entwickelt und ist in der Nemetschek Group erfolgreich integriert.

Im Bereich Ingenieurbau hat **Scia** die neue Version von Scia Engineer (V14) herausgebracht. Bei der neuen Version der Flaggschifflösung zur statischen Berechnung und Bemessung hat man sich auf drei Kernbereiche konzentriert: offene Nachweise, Rechenkern und Ergebnisauswertung sowie Anwenderfreundlichkeit. Während Scia in der Eurocode-Implementierung führend ist, ist bei der weiteren Internationalisierung die Adaption der lokalen Bauvorschriften und Normen erforderlich. Scia hat ein Werkzeug für die schnelle Umsetzung von Design-Codes entwickelt. So erschien 2014 die neueste Version mit den brasilianischen Design-Codes für Stahl und Beton. In den gleichen Release wurden auch die für die USA geltenden Normen eingebaut.

Im Bereich Betonfertigteilindustrie hat Nemetschek **Engineering** Shanghai mit Sany, einem der größten Baumaschinenhersteller weltweit und der größte Chinas, eine Kooperation vereinbart. Ziel ist es, für den chinesischen Markt eine gemeinsame Lösung für die Betonfertigteilbranche anzubieten, die sich qualitativ und inhaltlich vom bisher Gebotenen abhebt. Sie soll nicht nur die reine Zulieferung von Produkten und Dienstleistungen beinhalten und den reibungslosen Datenfluss von Design über Produktion hin zur Bauwerkserstellung ermöglichen, sondern auch spezialisiertes

Consulting für Firmen, die neu in die Betonfertigteilbranche einsteigen, bieten. Für die Nemetschek Engineering GmbH ist das eine Auszeichnung und große Chance, weiter in China Fuß zu fassen. Im ersten Schritt wurde das Sany Demowerk in Changsha, China, mit der Softwarelösung von Nemetschek Engineering ausgestattet. Der nächste Schritt wird die Einrichtung eines Lehrkurses für Master-Studenten an der hauseigenen Universität von Sany in Changsha und Peking sein.

Im Mittelpunkt des Segments **Bauen** steht die unter der Entwicklungsleitung von **Auer** gemeinsam mit Nemetschek **Bausoftware** und Allplan entwickelte Bautechniksoftware NEVARIS. Das Leistungsspektrum von NEVARIS wurde 2014 erheblich erweitert und noch näher an die Kundenbedürfnisse angepasst. Auer beschloss mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile am BIM-Spezialisten **hartmann technologies** und dessen Produktfamilie „ice BIM“ die konsequente Ausrichtung der eigenen Softwareentwicklung in Richtung Building Information Modeling. Die Integration der Produktfamilie „ice BIM“ mit der konzernerneigenen AVA- und Bausoftware NEVARIS führt zu einem für die Bauindustrie erforderlichen durchgängigen Prozess, von Planung über AVA und Kalkulation bis zum Controlling eines Bauwerkes. „ice BIM“ erweitert hierbei NEVARIS perfekt um die immer wichtiger werdenden Bereiche der gebäudemodellorientierten Kosten- und Mengenermittlung und wird damit zur ganzheitlichen BIM-5D-Softwarelösung.

Im Zusammenspiel mit einer CAD-Software ermöglicht die „ice BIM“ Architektur die Erstellung eines datenkonsistenten und intelligenten 3D-Gebäudemodells. Dieses Gebäudemodell steht im Mittelpunkt aller Bearbeitungsprozesse und dient unter anderem der Mengenberechnung für Roh- und Ausbaugewerke. Die Arbeitszeiteinsparung gegenüber der bisherigen Arbeitsweise liegt nachweislich zwischen 30 % und 60 %. Zukünftig wird NEVARIS in Deutschland drei herkömmliche Produkte von Auer und Nemetschek Bausoftware ersetzen. Die Produktbereinigung von vier auf eines – auf NEVARIS – wird viele Synergien mit sich bringen.

Als Software der neuesten Generation unterstützt NEVARIS auch den Einsatz in der Cloud. Auf die in der Cloud abgelegten Daten wie Leistungsverzeichnisse, Kataloge, Kalkulation oder Abrechnungen kann von überall aus und jederzeit zugegriffen werden. Die Nutzung einer privaten oder öffentlichen Cloud ist dabei möglich. Um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewähren, findet der Datenaustausch ausschließlich in verschlüsselter Kommunikation zwischen Geräten und Rechenzentrum statt. NEVARIS bietet dem Anwender zudem die Möglichkeit, die Desktop-Applikation auf seinem PC im Baubüro zu verwenden oder vor Ort auf der Baustelle wahlweise mit Apps auf mobilen Endgeräten wie iPad und iPhone zu arbeiten. Die Entscheidung für die jeweilige Arbeitsweise trifft der Kunde.

Neu im Segment Bauen ist seit dem 31. Oktober 2014 die akquirierte **Bluebeam Software, Inc.** mit Sitz in den USA. Der führende Anbieter von PDF-basierten Workflow-Lösungen für digitale Arbeitsprozesse und Kollaboration in der AEC-Industrie bedient bereits heute über 650.000 Anwender weltweit. Der Einsatz der Bluebeam Lösungen steigert nach eigenen Berechnungen die Produktivität um 60 %, reduziert die Kosten für Papier und Verteilung um bis zu 85 % und führt zu einer Zeitersparnis von 40 %. Der Großteil der Kunden sitzt in Nordamerika. Aktuell werden die notwendigen Schritte unternommen, die Lösungen in Europa und Asien zu vertreiben. Zu diesem Zweck gab es bereits zahlreiche Treffen und Gespräche mit den Geschäftsführern der anderen Marken, um Vertriebs- und Marketingsynergien zu heben.

Im Segment **Nutzen** hat die **Crem Solutions** ihr Flaggschiffprodukt iX-Haus, das die Gesamtheit aller kaufmännischen Prozesse der Immobilienverwaltung abbildet, weiterentwickelt. 2014 konnte die Crem Solutions zahlreiche namhafte Kunden, darunter die ADLER Real Estate AG, als Kunde für die Softwarelösung iX-Haus gewinnen. Ausschlaggebend für die Entscheidung pro iX-Haus war die Anforderung, eine integrierte Lösung für das Asset- und Property-Management sowie für das technische Immobilienmanagement innerhalb eines Systems abzubilden. Der Startschuss zur Einführung von iX-Haus ist bereits gefallen und die Verwaltung der ersten Portfolios wurde aufgenommen. Mit DocuWare bietet die Crem Solutions zudem ein integriertes Dokumentenmanagementsystem an.

Im Segment **Media & Entertainment** hat **Maxon** mit dem Cinema 4D Release 16 die nächste Generation der 3D-Softwarelösung für Motion Graphics, Visual Effects, Visualisierung, Painting und Rendering am Markt präsentiert. Neben zahlreichen Workflow-Optimierungen enthält Cinema 4D R16 hocheffiziente neue Features wie das leistungsstarke PolyPen-Werkzeug für komfortables Modeling, einen Motion-Tracker zur mühelosen Integration von 3D-Content in Realfilmmaterial sowie den neuen Reflectance-Channel, mit dem sich komplexe Materialien mit vielschichtigen Spiegelungen und Glanzlichtern erzeugen lassen. Cinema 4D R16 bekräftigt erneut Maxons Versprechen an die Kreativbranche, mit außergewöhnlicher Stabilität und Performance, beispielloser Integration und einem effizienten und intuitiven Interface die Produktionsabläufe in Motion Graphics, Visualisierung, Spieleentwicklung und

vielen weiteren Anwendungsbereichen zu optimieren. Des Weiteren sind Cineware 2.0 und Cinema 4D Lite R16 im Herbst-Release von Adobe After Effects CC (2014.1) verfügbar. Diese Upgrades stehen für die Fortsetzung der strategischen Zusammenarbeit der Unternehmen, um die Leistungsfähigkeit der Integration zwischen Maxons leistungsstarker 3D-Anwendung Cinema 4D und der marktführenden Applikation von Adobe konsequent zu verbessern. Der erneute Ausbau des in Adobe After Effects CC integrierten Cineware Workflows steigert die Leistungsfähigkeit und erweitert die kreativen Möglichkeiten der Anwender.

Weitere Kooperationen mit Vizrt, einem führenden Anbieter für Content-Produktionssysteme, sowie mit Side Effects Software, einem führenden Entwickler von Animationssoftware, bringen Maxon Zugang zu neuen Kundenkreisen und eine höhere Bekanntheit weltweit.

Maxon liefert zudem allen drei großen CAD-Marken ihre Rendertechnologie. Dabei haben Allplan und Graphisoft 2014 erstmals den CineRenderer integriert; Vectorworks hat bereits in der Vergangenheit sehr positive Erfahrungen damit gemacht.

AKQUISITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Nachdem die Nemetschek Group bereits im Vorjahr zum 30. November 2013 die norwegische Data Design System (DDS), einen führenden Hersteller von CAD-Software für die intelligente Planung technischer Gebäudeausrichtung (TGA) erfolgreich übernommen hatte und mittlerweile integriert hat, wurden im Jahr 2014 weitere Akquisitionsschritte und Beteiligungen unternommen.

Im Juli hat die Nemetschek Group ihre Marktposition im zukunftssträchtigen BIM-5D-Markt durch zwei Beteiligungen weiter gestärkt. In diesem Markt werden digitale 3D-Planungsmodelle durch die Dimensionen Kosten (4D) und Zeit (5D) ergänzt, was gerade bei der Realisierung komplexer Großprojekte erhebliche Kosten- und Effizienzvorteile ermöglicht. Zum einen hat sich Nemetschek gemeinsam mit Hasso Plattner Ventures und dem High-Tech Gründerfonds (HTGF) an dem Start-up Sablono GmbH beteiligt. Das innovative Unternehmen mit Sitz in Berlin entwickelt und vertreibt Softwarelösungen zur digitalen Planung, Steuerung und Überwachung von Bauprojekten. Mit der Beteiligung erweitert Nemetschek ihre Kompetenz in BIM-3D-Lösungen um die wichtige vierte BIM-Dimension, die modellbasierte Zeitplanung. Denn zum Leistungsportfolio von Sablono gehört eine „intelligente“ BIM-Terminplanung. Kritische Informationen zu Änderungen werden in Echtzeit allen Projektpartnern zur Verfügung gestellt und digital dokumentiert. Geplante Termine können so mit aktuellen Ist-Daten verglichen und der tatsächliche Fortschritt eines Bauvorhabens im Detail ausgewertet, nachvollzogen und gesteuert werden.

Ferner hat sich Nemetschek mehrheitlich an dem BIM-Spezialisten hartmann technologies GmbH, Berlin, beteiligt. hartmann entwickelt und vertreibt Softwarelösungen für das gebäudemodellorientierte Arbeiten in der Bauindustrie. Nemetschek deckt bereits heute mit der Bautechniklösung NEVARIS den Prozess von der Kostenplanung sowie Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) über die Bauausführung bis hin zum Controlling ab. Durch die Beteiligung wird das Lösungsportfolio um detaillierte Kosten- und Mengenermittlungen (5D) erweitert. Die von hartmann entwickelten „ice BIM“-Lösungen können beispielsweise die wichtige Mengenberechnung für Roh- und Ausbau direkt aus dem 3D-Modell ableiten. Durch die Integration mit NEVARIS wird nun ein durchgängiger und transparenter Prozess über alle Bauphasen hinweg gewährleistet.

Mit den starken 3D-CAD-Marken wie Graphisoft, Vectorworks und Allplan hat die Nemetschek Group bereits eine führende internationale Marktstellung inne. Durch die Beteiligungen werden nun die marktführenden 3D-Softwarelösungen um die Dimensionen Kosten (4D) und Zeit (5D) erweitert und die Marktpräsenz im vielversprechenden 5D-Markt gestärkt.

Übernahme von Bluebeam zum 31. Oktober 2014

Des Weiteren hat die Nemetschek Group zum 31. Oktober 2014 die Bluebeam Software, Inc. mit Sitz in Pasadena, Kalifornien, USA, zu 100% übernommen. Bluebeam ist ein führender Anbieter von PDF-basierten Workflow-Lösungen für digitale Arbeitsprozesse und Kollaboration in der AEC-Industrie (Architecture, Engineering, Construction).

Bluebeam wurde im Jahr 2002 gegründet und beschäftigt ca. 160 Mitarbeiter. Neben dem Hauptsitz in Pasadena hat das Unternehmen Niederlassungen in San Diego, Chicago und Manchester. Der Vertrieb der Lösungen erfolgt online, über Direktvertrieb sowie ein Netzwerk von rund 180 Wiederverkäufern weltweit. Bluebeam wird dem Segment Bau zugeordnet und entsprechend der strategischen Ausrichtung der Nemetschek Group auch zukünftig vom derzeitigen Management als Markengesellschaft weitergeführt.

Die angekündigten Wachstumsziele im anorganischen Bereich konnten somit innerhalb der neu definierten Akquisitionsstrategie bereits erfolgreich umgesetzt werden: Investitionen in den Megatrend Kollaboration und 5D sowie in die Internationalisierung mit Fokus auf die USA bei Beibehaltung einer gesunden Bilanzstruktur.

KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

Um die Marktpositionierung auszubauen und den vielfältigen Kundenanforderungen gerecht zu werden, setzt die Nemetschek Group neben Akquisitionen auch auf Kooperationen und auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, die ihrerseits führende Lösungen in Spezialbereichen anbieten.

2014 ist die Nemetschek Group gemeinsam mit anderen Unternehmen aus dem Bauwesen dem neuen strategischen Beratergremium von buildingSMART International als Gründungsmitglied beigetreten, um die Interoperabilität zwischen den Akteuren im Bauwesen weiter zu fördern. Zielsetzung ist, ein universelles Kollaborationsformat für Gebäudemodellierung zu schaffen und so den effizienten und qualitativollen Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Softwarelösungen zu ermöglichen. Nemetschek und buildingSMART verfolgen dabei dasselbe Ziel: die Sicherstellung, dass offene Standards wie IFC und BCF zum unangefochtenen Standard für modellbasierte Kollaborationen in der AEC-Branche werden.

Förderung der
Interoperabilität in
strategischem
Beratergremium

Auch auf Länderebene werden ähnliche Ziele verfolgt, um das Thema offene Standards und BIM nach vorne zu bringen.

So hat beispielsweise Graphisoft mit buildingSMART Korea eine Absichtserklärung unterschrieben, gemeinsam die nationalen Open-BIM-Standards zu entwickeln und ArchiCAD Nutzer technisch zu unterstützen. Korea beabsichtigt, BIM sowohl für den öffentlichen als auch privaten AEC-Markt als Standard einzuführen. Die Kooperation soll über drei Jahre gehen. Darüber hinaus ist Graphisoft mit dem Singapore Institute of Architects (SIA) eine 3-Jahres-Kooperation eingegangen, um das Verständnis und die Anwendungsmöglichkeiten von BIM unter Architekten zu verbreitern. Im Rahmen der Zusammenarbeit sollen Seminare, Workshops und Events stattfinden und gesponsert werden.

Bereits im November 2013 gab Graphisoft eine strategische Partnerschaft mit Nikken Sekkei, einem der weltweit größten Architekturbüros mit Sitz in Japan, bekannt. Kernstück des Vertrags ist die Gründung eines gemeinsamen BIM Kompetenz & Research Centers, das Building Information Modeling in Japan und Südostasien vorantreiben wird. Der Vertrag sieht eine mehrjährige Zusammenarbeit vor.

In den USA ist Vectorworks mit Datacubist Oy, dem Anbieter der Softwareplattform simplebim, eine Partnerschaft eingegangen. Zielsetzung ist, den Austausch der Daten von Vectorworks und simplebim Nutzern über die offene Schnittstelle IFC zu erleichtern und die Qualität zu erhöhen. Diese Technologiepartnerschaft hilft zudem, den Open-BIM-Workflow und somit die Kollaboration im Bauprozess zu verbessern. Eine weitere Partnerschaft hat Vectorworks mit dem cloudbasierten Lösungsanbieter Asite geschlossen, um BIM-basierte Workflows zu automatisieren. So können Projektteams weltweit Modelle in der Cloud speichern und teilen und somit die Zusammenarbeit aller Projektteilnehmer entlang des Lebenszyklus in der AEC-Industrie verbessern. Eine ähnliche Kooperation besteht mit Synchro Software Ltd., einem Anbieter von Bausoftware. Im Mittelpunkt stehen Open-BIM-Workflows und eine verbesserte und synchronisierte Datenbasis zwischen Architektur- und Bausoftware mittels IFC-Schnittstellen. Somit wird der Datenaustausch der 3D-Modelle von Vectorworks in die BIM-4D-Software von Synchro transferiert, um die Terminplanung zu generieren. Die Zusammenarbeit, wie ein erfolgreiches BIM-4D-Projekt funktioniert, konnte bereits erfolgreich unter Beweis gestellt werden, und zwar bei der Planung und dem Bau von zwei Metrostationen in São Paulo in Brasilien.

Auch im Bereich Betonfertigteilindustrie ist eine Kooperation entstanden, und zwar zwischen Nemetschek Engineering Shanghai und Sany, einem der größten Baumaschinenhersteller weltweit mit Sitz in China. Ziel ist es, für den chinesischen Markt eine gemeinsame Lösung für die Betonfertigteilbranche anzubieten, die sich qualitativ und inhaltlich vom bisher Gebotenen abhebt. Im ersten Schritt wurde das Sany Demowerk in Changsha, China, mit der Softwarelösung von Nemetschek Engineering ausgestattet. Der nächste Schritt wird die Einrichtung eines Lehrkurses für Master-Studenten an der hauseigenen Universität von Sany in Changsha und Peking sein. Weitere Kooperationschritte sind bereits in Vorbereitung.

Im Segment Media & Entertainment legte Maxon im März 2013 den Grundstein für eine weitreichende Entwicklungs- und Vermarktungskooperation mit dem Softwarekonzern Adobe. Auch in der neuesten Version von Adobes Software

After Effects (2014.1) sind zwei Maxon Technologien direkt integriert: Cineware 2.0 und Cinema 4D Lite Release 16. Diese Upgrades stehen für die Fortsetzung der strategischen Zusammenarbeit der Unternehmen, um die Leistungsfähigkeit der Integration zwischen Maxons leistungsstarker 3D-Anwendung Cinema 4D und der marktführenden Applikation von Adobe konsequent zu verbessern. Der erneute Ausbau des in Adobe After Effects CC integrierten Cineware Workflows steigert die Leistungsfähigkeit und erweitert die kreativen Möglichkeiten der Anwender. Eine weitere Partnerschaft von Maxon besteht mit Vizrt, einem führenden Anbieter für Content-Produktionssysteme. Dabei geht es um das Zusammenspiel von Cinema 4D mit den Vizrt Realtime-Modeling- und Animationslösungen. Über Maxons leistungsstarke Cineware Technologie entsteht eine Live-3D-Schnittstelle zwischen beiden Programmen. Die Integration ermöglicht einen hocheffektiven 3D-Design-Workflow durch nativen Import von Cinema 4D Projekten in Viz Artist. Zudem ist Maxon mit Side Effects Software, einem führenden Entwickler von Animationssoftware, eine Partnerschaft eingegangen. Erster Meilenstein der Kooperation ist die Entwicklung eines Plug-ins zur nativen Nutzung der Houdini Engine von Side Effects in Cinema 4D.

Maxon liefert darüber hinaus die Rendertechnologie für die CAD-Markengesellschaften der Nemetschek Group.

Weitere Partnerschaften gibt es beispielsweise im Dokumentenmanagement. Hier arbeiten sowohl Crem Solutions aus dem Segment Nutzen als auch Nemetschek Bausoftware aus dem Segment Bauen mit DocuWare zusammen. Das Partnerprodukt DocuWare archiviert digitale Dokumente und Papierdokumente unternehmensweit aus unterschiedlichen IT-Systemen rechtssicher in einem zentralen Dokumenten-Pool, automatisch und unabhängig von Quelle oder Format. Integriertes Dokumentenmanagement bedeutet eine deutliche Zeitersparnis und sorgt für einen besseren Informationsstand durch permanenten Zugriff auf alle notwendigen Daten.

2.3 ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN LEISTUNGSINDIKATOREN

POSITIVE UMSATZENTWICKLUNG

Q4/2014 stärkstes
Quartal der Unter-
nehmensgeschichte

Nach einem sehr starken Jahresauftakt und einem Umsatzanstieg im ersten Quartal 2014 von 16,7 % auf 51,0 Mio. EUR hat sich im zweiten und dritten Quartal das Umsatzwachstum leicht verlangsamt. Die Umsätze lagen im zweiten Quartal bei 51,3 Mio. EUR (+14,6 % zum Vorjahr) und im dritten Quartal bei 51,2 Mio. EUR (+11,9 % zum Vorjahr). Das vierte Quartal 2014 war das bisher stärkste in der Unternehmensgeschichte. Die Umsätze stiegen um 25,7 % auf 65,0 Mio. EUR. Im Gesamtjahr 2014 erhöhte sich der **Konzernumsatz** somit insgesamt deutlich auf 218,5 Mio. EUR, ein Anstieg zum Vorjahr von 17,5 % (Vorjahr: 185,9 Mio. EUR). Damit lag der Umsatz über dem Prognosekorridor von 211 Mio. EUR bis 216 Mio. EUR. Bereinigt um Währungseffekte würde der Konzernumsatz um TEUR 256 höher liegen, sodass sich das Wachstum auf 17,6 % belaufen würde. Dabei ist zu beachten, dass die Nemetschek Group nach einer negativen Entwicklung bezüglich der Währungseffekte im ersten Halbjahr im vierten Quartal sehr stark von Währungseffekten profitierte, sodass die Jahresbilanz relativ ausgewogen war. Nemetschek ist insbesondere Währungseffekten aus den USA, Japan, Großbritannien, der Schweiz und Ungarn ausgesetzt.

Neben einem starken organischen Wachstum kamen anorganische Wachstumseffekte durch die 2013 akquirierte norwegische DDS (Erstkonsolidierung 30. November 2013) und die US-amerikanische Bluebeam Software, Inc. (Erstkonsolidierung 31. Oktober 2014) hinzu. Der anorganische Umsatzeffekt aus DDS (11-Monats-Effekt mit 9,2 Mio. EUR) und Bluebeam (2-Monats-Effekt mit 4,9 Mio. EUR) betrug in Summe 14,1 Mio. EUR. Rein organisch stiegen die Umsätze im Q1 um 10,8 %, im Q2 um 8,8 %, im Q3 um 7,2 % und im Q4 um 12,5 %. Das organische Wachstum für das Gesamtjahr 2014 lag bei rund 9,9 % gegenüber dem Vorjahr.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

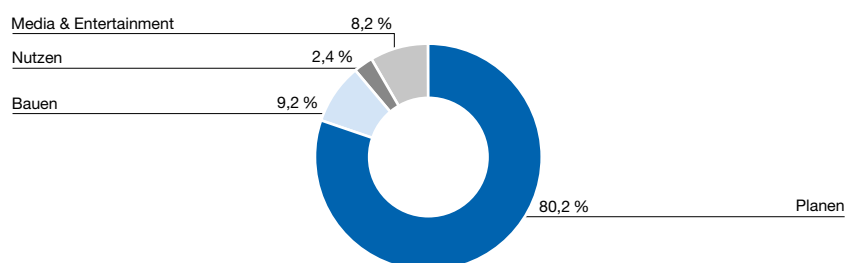
Das Segment **Planen** war im Geschäftsjahr 2014 ein wesentlicher Wachstumstreiber. Über alle Quartale hinweg entwickelte sich das Segment äußerst positiv. In Summe stiegen die Umsatzerlöse deutlich um 17,1 % auf 175,1 Mio. EUR (Vorjahr: 149,5 Mio. EUR). Das organische Wachstum (ohne DDS) betrug 11,0 %. Maßgeblich zu der positiven Entwicklung haben die Marken Vectorworks (USA) und Graphisoft (Ungarn) beigetragen. Auch Allplan zeigte ein solides Wachstum. Das Segment Planen macht rund 80,2 % der Gruppenumsätze aus. Überproportional zum Umsatz erhöhte sich das EBITDA. Mit einem Plus von 32,5 % stieg es auf 43,8 Mio. EUR (Vorjahr: 33,1 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge erhöhte sich dementsprechend von 22,1 % auf 25,0 %.

Das Segment **Bauen** verzeichnete in den ersten drei Quartalen einen Umsatzrückgang. Ursache dafür waren im Wesentlichen Projekte, die im geplanten Umfang nicht realisiert oder verschoben wurden. Zudem führten die länger als geplanten Entwicklungszeiten bei den kaufmännischen und technischen Lösungen zu Umsatzverschiebungen. Im vierten Quartal hingegen konnte ein starkes Umsatzwachstum verbucht werden, das neben dem organischen Wachstum auf die akquirierte Bluebeam zurückzuführen ist. Insgesamt stieg der Umsatz im Geschäftsjahr um 30,4 % auf 20,1 Mio. EUR (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR). Rein organisch konnte kein Wachstum verbucht werden. Der Umsatz lag organisch nahezu auf dem Niveau des Vorjahres bei 15,2 Mio. EUR. Das EBITDA erreichte einen Wert in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR), was einer EBITDA-Marge von 20,5 % entspricht (Vorjahr: 36,0 %). Der Rückgang in der EBITDA-Marge ist insbesondere auf das Ende der Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen. Im Vorjahr betragen die aktivierten Entwicklungsleistungen noch rund 1,7 Mio. EUR, während es in diesem Jahr zu keinen Aktivierungen mehr kam. Die Bluebeam Software, Inc. verbuchte in den zwei Monaten seit Akquisition eine EBITDA-Marge von 20,2 %.

Im Segment **Nutzen** stiegen die Umsätze um 5,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR). Zum Umsatzanstieg hat insbesondere ein starkes viertes Quartal beigetragen. Das EBITDA lag nahezu auf Vorjahresniveau bei 1,1 Mio. EUR. Daraus resultiert eine EBITDA-Marge von 20,6 % (Vorjahr: 22,5 %).

Auch im Segment **Media & Entertainment** war das vierte Quartal das stärkste. Im Gesamtjahr stiegen die Umsätze um 12,4 % auf 18,0 Mio. EUR (Vorjahr: 16,0 Mio. EUR). Überproportional zum Umsatz erhöhte sich das EBITDA um 19,5 % auf 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge konnte damit das hohe Niveau vom Vorjahr (40,7 %) auf 43,2 % noch einmal steigern. Das Segment Media & Entertainment wird in den kommenden Jahren verstärkt seine Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten steigern und im Zuge dessen investieren.

UMSATZ NACH SEGMENTEN



KENNZAHLEN DER SEGMENTE IM ÜBERBLICK

In Mio. €	GJ 2014	GJ 2013	Δ in %
Planen			
Umsatz	175,1	149,5	+17,1%
EBITDA	43,8	33,1	+32,5%
EBITDA-Marge	25,0%	22,1%	
Bauen			
Umsatz	20,1	15,4	+30,4%
EBITDA	4,1	5,5	-25,6%
EBITDA-Marge	20,5%	36,0%	
Nutzen			
Umsatz	5,3	5,0	+5,0%
EBITDA	1,1	1,1	-3,9%
EBITDA-Marge	20,6%	22,5%	
Media & Entertainment			
Umsatz	18,0	16,0	+12,4%
EBITDA	7,8	6,5	+19,5%
EBITDA-Marge	43,2%	40,7%	

UMSATZ NACH SOFTWARE-LIZENZEN UND SOFTWARE-SERVICEVERTRÄGEN

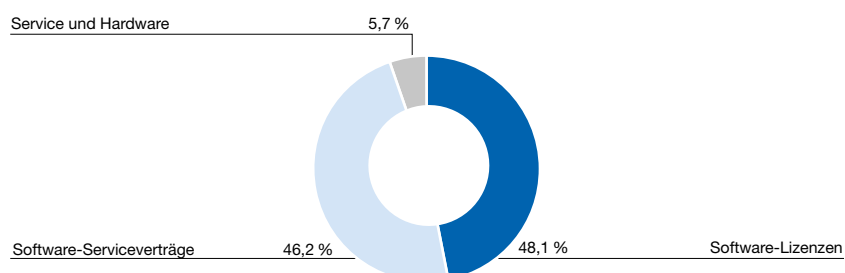
Wachstumsimpulse aus Software- Lizenzen und -Serviceverträgen

Nachdem im letzten Jahr insbesondere die Umsätze aus Software-Serviceverträgen für Wachstumsimpulse gesorgt hatten, stiegen in diesem Jahr auch die Umsätze aus Software-Lizenzen deutlich an. Mit einem Plus von 20,7 % konnten die Umsätze aus Software-Lizenzen auf 105,0 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 87,0 Mio. EUR). Damit steuern Lizenzen 48,1 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 46,8 %).

Die Software-Serviceverträge haben die positive Entwicklung aus dem Vorjahr fortgesetzt und sind weiter gewachsen. Mit einem Anstieg von 13,3 % lagen die Umsätze aus Software-Serviceverträgen bei 101,0 Mio. EUR (Vorjahr: 89,1 Mio. EUR). Der Anteil am Gesamtumsatz kam damit auf 46,2 % (Vorjahr: 47,9 %).

Das zweistellige Wachstum in den beiden wesentlichen Bereichen sichert nachhaltiges Unternehmenswachstum: Zum einen werden durch das Lizenzgeschäft neue Kunden gewonnen, zum anderen durch Serviceverträge wiederkehrende Umsätze gesichert.

UMSATZ NACH ERLÖSART IN %



INTERNATIONALISIERUNG

Die Nemetschek Group hat mittlerweile mehr als 50 Standorte und vertreibt ihre Lösungen weltweit. In den letzten Jahren hat Nemetschek kontinuierlich ihre Marktposition außerhalb der Kernmärkte in der DACH-Region gestärkt, darunter vor allem in den USA und Asien. Mittlerweile werden die Lösungen von Nemetschek in nahezu allen Regionen weltweit vertrieben. Die geografische Ausweitung der Geschäftstätigkeit ermöglicht einerseits die Wahrnehmung zusätzlicher regionaler Wachstumschancen und führt andererseits zu einer besseren Risikoverteilung.

Erklärtes Ziel der Nemetschek Group ist es, ihre internationale Marktpositionierung zu festigen und weiter auszubauen. Im Fokus stehen neben Europa die Märkte in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatischen Raum. Passend zur Strategie, sich in Mittel- und Südamerika stärker zu positionieren, hat Graphisoft nach der Übernahme eines Vertriebspartners in Mexiko-Stadt nun auch eine Niederlassung in Brasilien. Auch Scia wendet sich an die Bauindustrie in Nord- und Südamerika über seine Niederlassungen in Columbia (Maryland, USA) und in São Paulo (Brasilien).

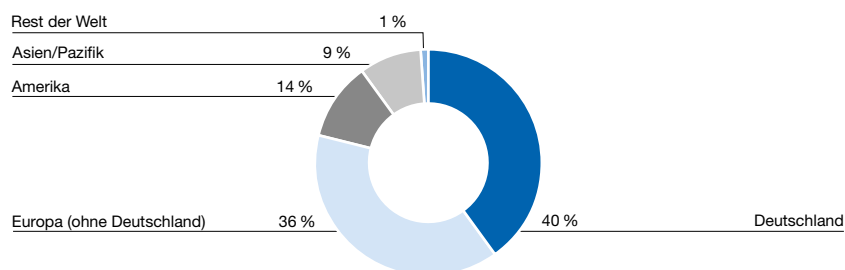
Ziel ist, die internationale Marktpositionierung zu festigen und auszubauen

In den USA ist Vectorworks mit Hauptsitz nahe Washington, D. C. auch mit lokalen Repräsentanzen in Los Angeles und Chicago sehr gut aufgestellt. Durch die Akquisition der Bluebeam Software, Inc. mit Sitz in Pasadena, USA, hat sich die Wahrnehmung der Nemetschek Group in Nordamerika deutlich erhöht.

In Asien ist neben Nemetschek Engineering mit Niederlassungen in Singapur und Shanghai Graphisoft stark vertreten. Kooperationen mit großen Architektur- und Baufirmen aus Japan sichern Graphisoft eine starke Stellung in diesem wachsenden Markt.

Insgesamt stiegen sowohl im In- als auch im Ausland die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014. In Deutschland konnten die Umsätze um 14,6 % auf 87,0 Mio. EUR gesteigert werden. In den ausländischen Märkten erhöhten sich die Umsatzerlöse um 19,5 % auf 131,5 Mio. EUR. Wachstumsregionen waren insbesondere die USA, Mittel- und Südamerika sowie Asien. Insgesamt generierte die Nemetschek Group damit im abgelaufenen Geschäftsjahr 60,2 % (Vorjahr: 59,2 %) der Umsatzerlöse außerhalb Deutschlands.

UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN IN %



Ausführungen zu nicht finanziellen Leistungsindikatoren sind unter Punkt 1.2 „Unternehmenssteuerung“ zu finden.

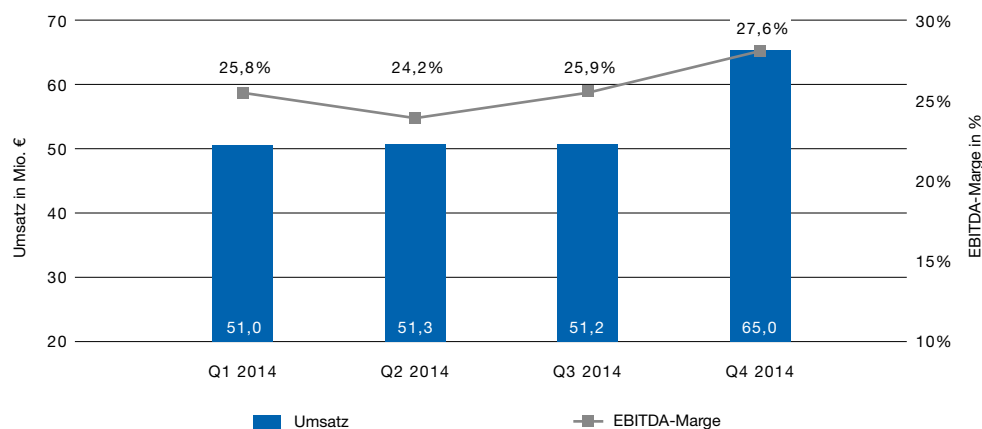
2.4 ERTRAGSLAGE

ÜBERPROPORTIONALES ERGEBNISWACHSTUM

In allen vier Quartalen konnte das operative Ergebnis überproportional zum Umsatz zulegen. Mit einem Plus von 22,8% erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 56,8 Mio. Euro (Vorjahr: 46,3 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge verbesserte sich innerhalb eines Jahres von 24,9% auf 26,0% und lag damit trotz Akquisitionskosten für Bluebeam über dem prognostizierten Zielkorridor von 23% bis 25%. Die besser als erwartete EBITDA-Marge ist unter anderem auf noch nicht getätigte Investitionen in Wachstumsprojekte wie beispielsweise den Ausbau der 5D-Kompetenz sowie die weitere Internationalisierung zurückzuführen. Zusätzlich wirkte sich ein positives Währungsergebnis in Höhe von 2,1 Mio. EUR auf die Ertragslage aus. Im Vorjahr belastete das Währungsergebnis mit 0,5 Mio. EUR das Ergebnis. Der positive Effekt beruhte dabei vor allem auf der Veränderung des USD-Währungskurses und den damit verbundenen Umbewertungen.

Die akquirierten Unternehmen DDS und Bluebeam lagen mit ihren EBITDA-Margen leicht unter der EBITDA-Marge der Nemetschek Group. Währungsbereinigt wäre das EBITDA um 0,6 Mio. EUR niedriger ausgefallen.

QUARTALENTWICKLUNG VON UMSATZ UND EBITDA-MARGE



Die betrieblichen Aufwendungen vor Abschreibungen betrugen 166,7 Mio. EUR (Vorjahr: 143,6 Mio. EUR), ein Anstieg von 16,1% zum Vorjahr. Darin enthalten sind Materialaufwendungen, die nahezu auf dem Niveau des Vorjahres bei 8,6 Mio. Euro lagen. Der Anstieg ist wesentlich auf höhere Personalaufwendungen und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Die Personalaufwendungen stiegen in Summe um 20,2% auf 94,5 Mio. Euro (Vorjahr: 78,7 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 63,5 Mio. EUR, ein Anstieg zum Vorjahr (56,2 Mio. EUR) von 12,9%. Im Wesentlichen trugen höhere Kosten im Rahmen der Akquisitionen sowie die erstmalige Konsolidierung der erworbenen Unternehmen zum Anstieg bei.

Insgesamt verringerten sich die Abschreibungen auf Anlagevermögen von 10,6 Mio. EUR im Jahr 2013 auf 10,3 Mio. EUR. Die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation im Kontext der Akquisitionen von Graphisoft, Scia, DDS und Bluebeam lagen mit 4,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr (6,3 Mio. EUR).

Ergebnis vor
Steuern und Zinsen
verbesserte sich
um 30,4%

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich 2014 ebenfalls deutlich. Mit 46,5 Mio. EUR lag es um 30,4% über dem Vorjahr (35,7 Mio. EUR). Dieser deutliche Anstieg ist auf den starken Umsatzanstieg und den Rückgang der Abschreibungen aus Kaufpreisallokation zurückzuführen.

Während das Finanzergebnis 2013 bei 0,5 Mio. EUR lag, war es 2014 mit 0,05 Mio. Euro nahezu ausgeglichen.

Die Konzern-Steuerquote lag leicht unter dem Vorjahr bei 28,1% (Vorjahr: 30,2%). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Geschäftsjahr 2014 von 10,9 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR gestiegen. Im Vorjahr waren einmalige steuerwirksame Zuschreibungen im Wesentlichen ursächlich für den Anstieg.

Insgesamt erhöhte sich der Jahresüberschuss deutlich um 32,4% auf 33,5 Mio. EUR (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR). Ähnlich stark, und zwar um 31,1%, stieg der Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens) und erreichte 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,0 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 3,27 EUR (Vorjahr: 2,49 EUR), ein Anstieg von 31,1%.

Bereinigt um die akquisitionsbedingten Abschreibungen (PPA) würde der Jahresüberschuss bei 35,3 Mio. EUR liegen (Vorjahr: 29,6 Mio. Euro), sodass sich daraus ein Ergebnis je Aktie von 3,67 EUR ergäbe (Vorjahr: 3,08 EUR).

KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

In Mio. EUR	GJ 2014	GJ 2013	Δ in %
Umsatz	218,5	185,9	+17,5%
davon Software-Lizenzen	105,0	87,0	+20,7%
davon Software-Serviceverträge	101,0	89,1	+13,3%
EBITDA	56,8	46,3	+22,8%
EBITDA-Marge	26,0%	24,9%	
EBIT	46,5	35,7	+30,4%
EBIT-Marge	21,3%	19,2%	
Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	31,5	24,0	+31,1%
Ergebnis je Aktie in EUR	3,27	2,49	+31,1%
Bereinigter Jahresüberschuss vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	35,3	29,6	+19,1%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	3,67	3,08	+19,1%

2.5 FINANZLAGE

GRUNDZÜGE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Stabilität und Flexibilität sowie die Liquidität der Nemetschek Group zu sichern. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital erreicht. Durch die Aufnahme eines Bankdarlehens mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von 60 Mio. EUR zur Finanzierung der Akquisition der Bluebeam Software, Inc. hat sich die Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr geändert, ist aber trotz niedriger Eigenkapitalquote und höherer langfristiger Fremdkapitalquote weiterhin sehr solide.

Finanzmanagement
sichert finanzielle
Stabilität und
Flexibilität

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 31. Dezember 2014 verfügte Nemetschek über liquide Mittel in Höhe von 57,0 Mio. EUR, ein Anstieg zum Vorjahr von 17,3 % (Vorjahr: 48,6 Mio. EUR). Dies entspricht 5,92 EUR pro dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 5,04 EUR). Trotz der Akquisition der Bluebeam, die mit 21,7 Mio. EUR aus Eigenmitteln finanziert wurde, und der Dividendenausschüttung in Höhe von 12,5 Mio. EUR nach der Hauptversammlung im Mai 2014 besitzt Nemetschek genügend Liquiditätsreserven, um weitere Wachstumsprojekte organisch und anorganisch durchzuführen.

Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige, risikolose Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 bestanden Euro-Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 60,0 Mio. EUR aufgrund der Bluebeam Akquisition. Die Verzinsung für den Kredit beträgt 1,03 % p. a. Die Nettoliquidität belief sich zum Stichtag auf -3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 48,6 Mio. EUR).

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements führt die Nemetschek AG als oberstes Mutterunternehmen ein Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften durch. Weitere liquide Mittel fließen der obersten Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften zu.

ENTWICKLUNG CASHFLOW

Der Perioden-Cashflow legte um 20,7 % auf 57,0 Mio. EUR zu (Vorjahr: 47,2 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Jahresergebnis vor Steuern.

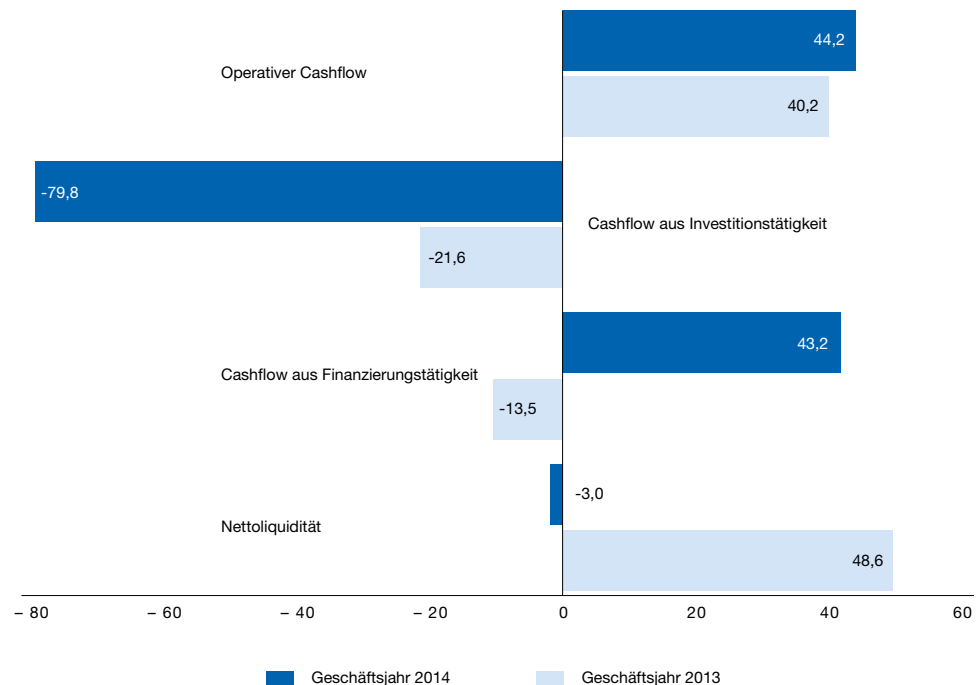
Der operative Cashflow konnte mit 44,2 Mio. EUR um 9,8 % zum Vorjahr gesteigert werden (Vorjahr: 40,2 Mio. EUR). Der operative Cashflow war im Geschäftsjahr vornehmlich geprägt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund eines umsatzstarken vierten Quartals. Weiterhin trugen höhere gezahlte Ertragsteuern zur Veränderung des operativen Cashflows bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -79,8 Mio. EUR (Vorjahr: -21,6 Mio. EUR). Während im Vorjahr der Erwerb von DDS in Höhe von 16,2 Mio. EUR abzüglich der erworbenen Finanzmittel enthalten war, waren die wesentlichen Positionen 2014 die Auszahlungen für den Erwerb der Bluebeam Software, Inc. in Höhe von 75,1 Mio. EUR abzüglich erworbener Finanzmittel. Hinzu kamen Investitionen in Anlagevermögen in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR). Diese Investitionen beinhalten vor allem Ersatzinvestitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 43,2 Mio. EUR (Vorjahr: -13,5 Mio. EUR). Im Wesentlichen spiegelt sich hier die Aufnahme des Kredits in Höhe von 60,0 Mio. EUR für die Bluebeam Finanzierung wider. Des Weiteren enthalten sind die Dividendenausschüttung in Höhe von -12,5 Mio. EUR (Vorjahr: -11,1 Mio. EUR), höhere Ausschüttungen an Gesellschaften mit Minderheiten in Höhe von 2,4 Mio. EUR, die restlichen Zahlungen des Zinsswaps in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie die Tilgung eines Darlehens der hartmann technologies in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Der Finanzmittelfonds betrug zum Jahresende 57,0 Mio. EUR (Vorjahr: 48,6 Mio. EUR).

CASHFLOW-BETRACHTUNG IN MIO. EUR



STEUERUNG VON LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber der Nemetschek Group im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die Kreditwürdigkeit von Nemetschek erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 8,5 Mio. EUR vorhanden. Nemetschek überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung seiner Flexibilität zu wahren.

INVESTITIONSANALYSE

Um im AEC-Markt eine führende Marktposition zu sichern und kontinuierlich neue Anwendungsbereiche zu erschließen und auszubauen, werden Investitionen für Kapazitätserweiterungen sowie Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen vorgenommen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt aus dem operativen Cashflow.

Investitionen sichern
führende Marktposition
im AEC-Markt

Insgesamt investierte die Nemetschek Group 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das Segment Planen investierte insgesamt rund 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) in Anlagevermögen, gefolgt vom Segment Media & Entertainment mit 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Im Segment Bauen betragen die Investitionen 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) und im Segment Nutzen 0,05 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf selbst geschaffene Vermögenswerte beliefen sich im Jahr 2014 auf 0,13 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

2.6 VERMÖGENSLAGE

Auf der Aktivseite erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 23,6% von 79,6 Mio. EUR auf 98,4 Mio. EUR. Ursächlich für den Anstieg waren im Wesentlichen die gestiegenen liquiden Mittel (+17,3%), die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+31,9%), Steuererstattungsansprüche (Anstieg um 1,8 Mio. EUR) sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte (+20,6%). Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert dabei im Wesentlichen mit 2,2 Mio. EUR aus den Akquisitionen sowie aus einem starken Umsatzwachstum im Q4/2014. Insgesamt trugen die Akquisitionen mit 11,4 Mio. EUR zum Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte bei.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen deutlich und haben sich nahezu auf 193,3 Mio. EUR verdoppelt (Vorjahr: 98,9 Mio. Euro). Die Summe aus immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten erhöhte sich im Wesentlichen durch die Akquisition von Bluebeam von 91,1 Mio. EUR auf 180,1 Mio. EUR. Der Anstieg des Sachanlagevermögens von 5,3 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR ist ebenfalls auf den Akquisitionseffekt zurückzuführen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich aufgrund der At-Equity-Beteiligung an Sablono auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

Auf der Passivseite stiegen die kurzfristigen Schulden um 56,2% auf 84,3 Mio. EUR (Vorjahr: 53,9 Mio. EUR). In dieser Position enthalten sind unter anderem Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen und abgegrenzte Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig und aus dem laufenden operativen Cashflow gedeckt sind. Die Position kurzfristige Darlehen mit 12,0 Mio. EUR beinhaltet den in den kommenden 12 Monaten fälligen Rückzahlungsbetrag des langfristigen Bankdarlehens. Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind entsprechend der Geschäftstätigkeit um 10,2% auf 5,8 Mio. EUR angestiegen (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Der Anstieg der Rückstellungen auf 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 14,8 Mio. EUR), der Umsatzabgrenzungen auf 32,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,5 Mio. EUR), der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) und der sonstigen kurzfristigen Schulden auf 6,6 Mio. EUR (6,0 Mio. EUR) sind neben dem originären Wachstum im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung von Bluebeam zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden stiegen ebenfalls aufgrund des Erwerbs von Bluebeam auf 70,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR). Darin enthalten ist der langfristige Teil des Bankdarlehens in Höhe von 48,0 Mio. EUR. Die passiven latenten Steuern stiegen auf 15,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR), vor allem infolge der im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten immateriellen Vermögenswerte. In den sonstigen langfristigen finanziellen Verpflichtungen ist die nachträgliche Kaufpreisverpflichtung aus der Akquisition von hartmann technologies in Höhe von 1,3 Mio. EUR enthalten (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Die sonstigen langfristigen Schulden erhöhten sich auf 4,4 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Bluebeam Konsolidierung.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Jahres 46,8% (Vorjahr: 66,2%), die kurzfristige Fremdkapitalquote lag bei 28,9% (Vorjahr: 30,2%) und die langfristige Fremdkapitalquote bei 24,3% (Vorjahr: 3,6%).

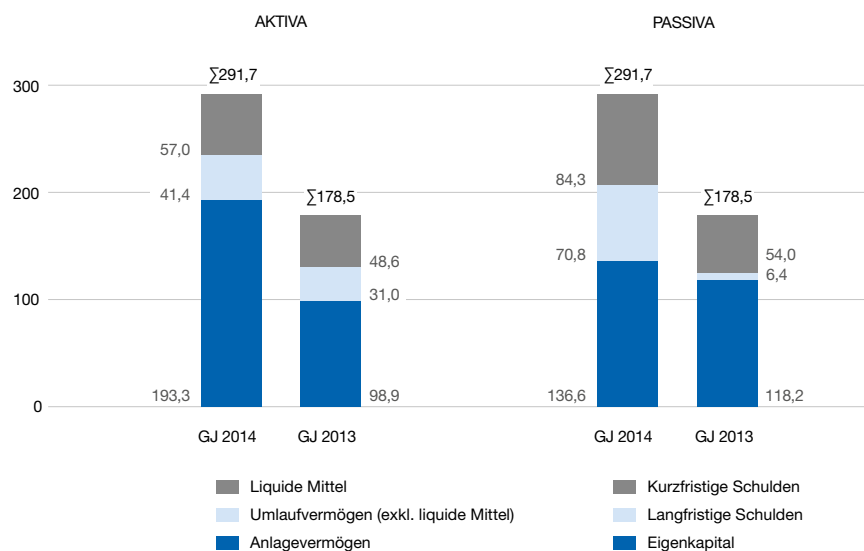
Im Geschäftsjahr 2014 wirkten sich Währungsveränderungen nur unwesentlich auf die Bilanz aus. Die Veränderungen aus den für die Bilanz wesentlichen Veränderungen des EUR/HUF sowie des EUR/USD hoben sich fast vollständig auf.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014 stieg auf 291,7 Mio. EUR (Vorjahr: 178,5 Mio. EUR).

KENNZAHLEN DER BILANZ

In Mio. EUR	GJ 2014	GJ 2013	Δ in %
Liquide Mittel	57,0	48,6	+17,3%
Geschäfts- oder Firmenwert	111,3	60,1	+85,1%
Eigenkapital	136,6	118,2	+15,6%
Bilanzsumme	291,7	178,5	+63,4%
Eigenkapitalquote in %	46,8	66,2	

ÜBERSICHT DER BILANZ IN MIO. EUR



2.7 VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Nemetschek Group konnte aufgestellte Prognose übertreffen

Die Nemetschek Group hat ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2014 erstmals im März mit der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2013 veröffentlicht. Dabei wurde ein Umsatzanstieg in einer Bandbreite von 11 % bis 14 % erwartet, was einem Umsatz von 207 Mio. EUR bis 212 Mio. EUR entspricht. Das rein organische Wachstum wurde auf 6 % bis 9 % beziffert. Die zusätzlichen Umsatzimpulse sind der akquirierten Data Design System zuzurechnen. Die EBITDA-Marge wurde zwischen 23 % und 25 % prognostiziert. Durch die Akquisition der Bluebeam Software, Inc. und der Erstkonsolidierung zum 31. Oktober 2014 hat die Nemetschek Group ihre Umsatzprognose Ende Oktober nach oben angepasst. Die erwartete Bandbreite für das Umsatzvolumen erhöhte sich auf 211 Mio. EUR bis 216 Mio. EUR. Die in Aussicht gestellte Prognose für die EBITDA-Marge blieb unverändert zwischen 23 % und 25 %.

Die aufgestellte Prognose konnte die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2014 übertreffen. Der Umsatz lag mit 218,5 Mio. EUR über dem angepassten Prognosekorridor von 211 Mio. EUR bis 216 Mio. EUR. Auch die EBITDA-Marge lag mit 26,0 % über dem Korridor von 23 % bis 25 %.

ÜBERSICHT DER PROGNOSEN ZU IST-ZAHLEN 2014

In Mio. EUR	Prognose 03/2014	Anpassung Prognose 10/2014*	Ist Geschäftsjahr 2014
Umsatz	207 – 212	211 – 216	218,5
EBITDA-Marge	23 – 25%	23 – 25%	26,0%

* Prognose wurde im Zuge des Abschlusses der Bluebeam Akquisition entsprechend angepasst

2.8 GESAMTAUSSAGE

Die hier präsentierten Zahlen belegen eindrucksvoll die wirtschaftliche Stärke der Nemetschek Group. Die Nemetschek Group setzte 2014 ihre globale Wachstumsstrategie erfolgreich fort und erzielte weitere Erfolge bei den entscheidenden Themen: Internationalisierung, Innovationen und Einbindung technologischer Trends in das eigene Portfolio sowie Akquisitionen und Beteiligungen.

Die Akquisition der US-amerikanischen Bluebeam hat sowohl das Leistungsspektrum um innovative PDF-basierte Workflow-Lösungen für digitale Arbeitsprozesse und Kollaboration in der AEC-Industrie erweitert als auch die internationale Ausrichtung im Fokusmarkt USA erheblich ausgebaut. Zudem haben die zwei Beteiligungen an hartmann technologies und Sablono die Positionierung der Nemetschek Group im wachsenden BIM-5D-Markt weiter gestärkt.

Cloud-Computing und Mobility wurden in Softwarelösungen integriert und Open BIM wurde weiter vorangetrieben. Trotz dieser umfangreichen Entwicklungs- und Innovationstätigkeit und der globalen Expansion konnte die Nemetschek Group 2014 wesentliche Kennzahlen verbessern und sogar überproportionale Ergebniszuwächse realisieren.

3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Das unternehmerische Handeln der Nemetschek Group ist mit Chancen und Risiken verbunden, die vor allem durch die Vielfalt der Geschäftstätigkeiten der Nemetschek Group geprägt sind. Zu ihrer frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken wird ein Risikomanagement- und Kontrollsystem eingesetzt. Die Risikopolitik ist gekennzeichnet durch das Grundprinzip, unangemessene Risiken zu vermeiden, und orientiert sich an dem Bestreben, nachhaltig und profitabel zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das Risiko- und Chancenmanagement ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse in der Gruppe und unterstützt so die nachhaltige Sicherung der künftigen Unternehmenserfolge.

Ziel ist es, im Vorfeld mögliche Einflussgrößen auf Risiken zu analysieren, Risikosituationen zu erkennen und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen mögliche Chancen erkannt und genutzt werden.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von und gegebenenfalls Gegensteuerung bei Risiken liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, die definierten Risk Owner und die Risk Manager der Tochtergesellschaften und der Nemetschek AG. In den Verantwortungsbereich der Risk Manager fällt die Zusammenfassung, Bewertung, Auswertung und Berichterstattung der Risiken und zugehörigen Gegenmaßnahmen. Die sogenannten Risk Owner sind für die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken in den jeweils strategischen sowie operativen Bereichen zuständig. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist auch der Internal Auditor, der durch seine Tätigkeit kontinuierlich die Funktionstüchtigkeit sowie Effektivität der Prozesse überwacht.

Risiken werden quantitativ bzw. qualitativ konzernweit nach einheitlichen Kriterien und Kategorien zur besseren Vergleichbarkeit bewertet. Vierteljährlich wird im Rahmen einer Risikoinventur die aktuelle Risikolage der Nemetschek Group aktualisiert und dokumentiert.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben können. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten und zu beurteilen. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist es, durch die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, sodass der Konzernabschluss trotz der identifizierten Risiken im Einklang mit den relevanten Vorschriften ist.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die Nemetschek AG sowie alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung maßgeblichen Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Konzernabschluss.

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und die Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Die Beurteilung der Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung ist ein integraler Bestandteil der 2014 vom Internal Audit durchgeführten Prüfungen. Der Aufsichtsrat wird viermal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken der Nemetschek Group und die Effizienz des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Nemetschek Group ist mit strategischen Risiken konfrontiert, die mittel- und langfristiger Natur sind. Sie beziehen sich auf Veränderungen von Umfeld- und Marktfaktoren, Wettbewerbsbedingungen, technischem Fortschritt und Managementprozessen wie zum Beispiel den Entwicklungs-, Vermarktungs-, Organisations- oder Führungsprozessen. Daneben bestehen andererseits operative Risiken, die eher kurzfristiger Natur sind und durch ein sich veränderndes Marktumfeld, nicht adäquate und fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder externe Faktoren sowie menschliches Versagen entstehen können. In der Folge könnten die Leistungsfähigkeit der Organisation sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten beeinträchtigt sein.

Die Erfolgsfaktoren der Nemetschek Group gründen sich auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen im AEC-Umfeld (Architecture, Engineering, Construction) und der Media & Entertainment-Industrie, ihren gut ausgebildeten, innovativen und hoch motivierten Mitarbeitern auf allen Ebenen sowie stringenten und effizienten Geschäftsprozessen. Chancen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbasis und zum Ausbau des Portfolios werden dabei systematisch identifiziert und nach Möglichkeit genutzt.

RISIKOBEWERTUNG

Um geeignete Maßnahmen zur Risikobewältigung insbesondere möglicher bestandsgefährdender Risiken vorzunehmen, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres bei Eintritt erwarteten Ausmaßes in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, den Aktienkurs sowie die Reputation der Nemetschek Group bewertet und anschließend als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ eingestuft.

RISIKOPOTENZIAL EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Stufe	Eintrittswahrscheinlichkeit
Sehr niedrig	≤ 10%
Niedrig	> 10% ≤ 25%
Mittel	> 25% ≤ 50%
Hoch	> 50% ≤ 75%
Sehr hoch	> 75% ≤ 100%

RISIKOPOTENZIAL AUSMASS DER SCHADENSHÖHE

Stufe	Mögliches Ausmaß
Sehr niedrig	0,0 ≤ 0,25 Mio. EUR
Niedrig	> 0,25 ≤ 0,75 Mio. EUR
Mittel	> 0,75 ≤ 2,0 Mio. EUR
Hoch	> 2,0 ≤ 4,5 Mio. EUR
Sehr hoch	> 4,5 Mio. EUR

MARKTRISIKEN

ÖKONOMISCHES RISIKO (POLITISCHE UND REGULATORISCHE RISIKEN, SOZIALE KONFLIKTE, INSTABILITÄTEN, NATURKATASTROPHEN)

Die Nachfrage von Kunden nach Software, Services und Lösungen aus dem Hause Nemetschek hängt von deren Auftragslage und Finanzierungsbedingungen ab. Diese können beeinflusst werden durch die aktuelle Situation und die zukünftigen Erwartungen an Rahmenbedingungen der Branche und die Wirtschaft allgemein.

Nemetschek ist in unterschiedlichen Märkten aktiv, deren Volkswirtschaften aufgrund möglicher Kürzungen staatlicher Ausgaben, neuer Finanzgesetzgebung zur Ausgaben- und Schuldenbegrenzung, hoher Arbeitslosigkeit sowie aufgrund von Naturkatastrophen oder Konflikten in eine Rezession oder Krise geraten können. Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit, dass im Zuge einer raschen Veränderung der Wirtschaftslage oder staatlicher Regulierungen in einzelnen Ländern oder Wirtschaftsgemeinschaften Bedingungen entstehen, die unsere bestehenden Geschäftsmodelle oder Marktchancen in ihrer Substanz gefährden. Solche Veränderungen können wiederum einen negativen Einfluss auf die Umsatzsituation, die Finanz- und Ertragslage und die bestehenden Vermögenswerte des Unternehmens haben.

Nemetschek verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Baubranchen mittels allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Dank seiner internationalen Vertriebsausrichtung hat das Unternehmen die Möglichkeit zur Risikostreuung. Insbesondere die von der Nemetschek Group stark adressierten Märkte EU, USA und Japan hat das Unternehmen kontinuierlich im Fokus. Konjunkturelle oder politische Veränderungen können die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group beeinflussen. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine belastet seit 2014 die Entwicklung der Weltwirtschaft und sorgt für Unsicherheiten. Auch Tochtergesellschaften der Nemetschek Group adressieren diesen Markt und sind daher aktuell höheren Risiken ausgesetzt, falls die politische Situation zu einem weiteren Wirtschaftsabschwung in Russland führen würde oder es zu einem Handelsembargo kommt. Auch der Konflikt in Syrien, der die Stabilität der Wirtschaftsregion gefährdet, stellt ein potenzielles Risiko dar. Weitere Auswirkungen könnte die zuletzt wieder aufgeflamnte Diskussion um einen Austritt Griechenlands aus der Europäischen Währungsunion auslösen. Die Diskussion könnte zu größeren Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und einer erhöhten Volatilität führen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen in zentralen Märkten nachhaltig negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage oder die Zahlungsmittel auswirken. Allerdings bietet das weitere Vorantreiben der Internationalisierung in Asien oder Schwellenländern wie Brasilien Wachstumspotenzial.

Internationale
Vertriebsausrichtung
ermöglicht
Risikostreuung

BRANCHENRISIKEN

Wesentliche Risiken und Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage der Nemetschek Group hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Der AEC-Markt ist geprägt von einer hohen Innovationsgeschwindigkeit. Die Bedeutung der Informationstechnologie und Digitalisierung nimmt stetig zu. Daher liegt in den von uns adressierten Märkten nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial. Die Nemetschek Group nimmt eine führende Wettbewerbsstellung ein und kann aufgrund der dezentralen Struktur schnell und flexibel agieren und zusätzliche Umsatzpotenziale realisieren. Nachfragerückgänge können umgekehrt kurzfristig, aufgrund verzögerter Anpassung der Kosten, negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Die Umsatzerlöse mit Lösungen der Nemetschek Group verteilen sich jedoch geografisch auf zahlreiche Länder. Zusätzlich gibt es keine Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen; ein Klumpenrisiko besteht daher nicht. Daher haben sich die oben beschriebenen Risiken bisher nicht wesentlich auf die Ertragslage von Nemetschek ausgewirkt. Nemetschek als ein führendes Unternehmen der AEC-Branche hat aufgrund seiner Größe und Kompetenz gute Chancen, seinen Marktanteil weiter auszubauen und von technologischen Trends wie Building Information Modeling (BIM), 5D, Kollaboration, Cloud-Computing und mobilen Lösungen und der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung zu profitieren.

Der Erfolg der Nemetschek Group hängt von der konjunkturellen Entwicklung in der Bau- und Immobilienbranche ab. Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft mit den am Bau Beteiligten haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Software und damit auf die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe.

Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielt bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nemetschek tätig ist, kann die Kaufkraft unserer Zielgruppen somit nachhaltig beeinflussen.

Auch eine negative Erwartungshaltung an die weitere wirtschaftliche Entwicklung könnte zu einem Investitionsrückgang führen.

Die Nemetschek Group verfolgt entsprechende Trends durch eine regelmäßige Analyse der wesentlichen Frühindikatoren. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf den Wachstumschancen in den Schwellenländern, die Nemetschek ebenfalls konsequent nutzen will, sowie der Nachfrage nach neuen innovativen Lösungen.

Breite Kundenbasis
und vielfältiges
Produktportfolio
streuen Risiken

Eine Risikodiversifikation erreicht Nemetschek zudem durch seine Marktpräsenz in verschiedenen Ländern, die in der Regel unterschiedliche Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklungen aufweisen. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine breite Kundenbasis und das vielfältige Produktportfolio gestreut und durch einen hohen Anteil an Wartungserlösen reduziert, die zu wiederkehrenden Umsätzen führen. Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

RISIKO AUS WETTBEWERBSUMFELD

Auch die Wettbewerbssituation hat einen wesentlichen Effekt auf Chancen und die Risikolage. Die Nemetschek Group agiert in einem äußerst wettbewerbsintensiven und technologisch schnelllebigen Markt. Im weltweiten AEC-Markt gibt es neben Nemetschek wenige große Anbieter. Hier könnten zukünftige Risiken durch schnellen technologischen Wandel, Innovationen von Wettbewerbern oder durch das Auftreten neuer Marktteilnehmer entstehen.

Nemetschek hält diese Risiken jedoch für überschaubar. Das Unternehmen investiert substantiell in Forschung und Entwicklung, um das Lösungsportfolio weiterzuentwickeln und Innovationen hervorzubringen. Rund 25 % der Umsätze werden jährlich in Forschung und Entwicklung investiert, um so die marktführende Stellung zu sichern. Die Nemetschek Group sieht sich als Kompetenzanbieter, der in besonderem Maße auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht. Mit ihren Geschäftsfeldern Planen, Bauen und Nutzen deckt die Nemetschek Group den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Bauwerken ab. Hinzu kommt der Bereich Media & Entertainment, der weitgehend branchenunabhängig ist und sich in den letzten Jahren kontinuierlich positiv entwickelt hat. Damit sieht sich Nemetschek geringeren Risiken ausgesetzt als andere Marktteilnehmer.

Nichtsdestotrotz besteht das Risiko, dass Wettbewerber Softwarelösungen mit weniger Funktionalitäten, dafür aber zu erheblich niedrigeren Preisen anbieten, um so Bestandskunden der Nemetschek Group zu gewinnen. Um diesem Risiko zu begegnen, arbeiten die Tochtergesellschaften kontinuierlich daran, Kundenwünsche zu erfüllen, innovative Lösungen anzubieten und durch umfangreiche Service- und Supportleistungen zu überzeugen.

Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der ökonomischen Risiken aus Instabilitäten insbesondere in Russland als „hoch“ ein. Das Ausmaß schätzen wir auf „mittel“. Risiken aus dem Wettbewerbsumfeld sind von der Eintrittswahrscheinlichkeit her als „mittel“ einzuschätzen, das Ausmaß mit „niedrig“. Für alle anderen hier beschriebenen Risiken sehen wir aktuell keine Auswirkungen auf die Finanz-, Wirtschafts- und Ertragslage.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Ökonomisches Risiko in Bezug auf Russland	hoch	mittel
Weitere ökonomische Risiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Branchenrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Risiko aus Wettbewerbsumfeld	mittel	niedrig

OPERATIVE RISIKEN

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Risiken können auch aus Unternehmensentscheidungen resultieren, die kurzfristig und langfristig das Chancen- und Risikoprofil verändern.

Weiterhin ist die Nachfrage der Kunden nach Produkten, Lösungen und Dienstleistungen generell einem ständigen Wandel unterworfen. Die zur Weiterentwicklung des Geschäftes eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Produktentwicklung, zum Ausbau von Geschäftsfeldern oder eingeleitete Vermarktungsmaßnahmen könnten sich als nicht erfolgreich erweisen. Auch besteht das Risiko, dass die getroffenen Unternehmensentscheidungen und die Allokation von Ressourcen für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens nicht ausreichen und den Bestand des Unternehmens gefährden.

Zur Steuerung dieser Risiken findet zwischen Entwicklung und Vermarktung der Produkte eine enge Abstimmung mit den Anforderungen des Marktes und den adressierten Zielgruppen statt. Die Wettbewerbssituation hinsichtlich Technologie, Marktteilnehmern und Geschäftsmodellen wird regelmäßig analysiert. Darüber hinaus sind die Markengesellschaften im Rahmen verschiedener Branchenforen, mit Kooperationspartnern und mit Analysten und Schlüsselkunden kontinuierlich in engem Dialog zur Entwicklung der AEC- und Media & Entertainment-Branche.

VERTRIEBSRISIKEN

Die verschiedenen Vertriebsmodelle der Gruppe basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern, Wiederverkäufern und hoch qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Sie tragen zur optimalen Bearbeitung der Kundensegmente und Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit bei und gewährleisten die Nachhaltigkeit der Ertragssituation. Die Markengesellschaften bearbeiten die verschiedenen Märkte im Rahmen unterschiedlicher Vertriebs- und Geschäftsmodelle. Aufgrund der teilweise hohen Komplexität der Lösungen ist die Vermarktung sehr anspruchsvoll. Das Wissen über Technologien und Produkte unterliegt aufgrund des schnellen technischen Fortschritts einem stetigen Wandel.

Der Verlust von Vertriebspartnern oder Teilen der Vertriebsmitarbeiter könnte die Ertragssituation der Nemetschek Group negativ beeinflussen. Diesem Risiko tragen die Markengesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl und Ausbildung sowie Steuerung der Vertriebspartner und -mitarbeiter durch Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung. Den Vertriebsmitarbeitern werden neben Festvergütungen auch erfolgsabhängig variable Prämien oder Provisionen gezahlt.

Vertriebsrisiken bestehen auch, wenn Tochtergesellschaften sich entscheiden, in Regionen ein eigenes Vertriebsteam bzw. einen eigenen Vertriebsstandort aufzubauen, wenn zuvor dort ein Vertriebspartner tätig war. Hier kann es zu Unstimmigkeiten mit dem derzeitigen Vertriebspartner kommen und zu Kundenzufriedenheit aufgrund des Wechsels.

VERMARKTUNGSRISIKEN

Die Nemetschek Group erwirtschaftet im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen und Einnahmen aus Wartungsverträgen von Kunden in der weltweiten AEC- und Media & Entertainment-Branche. Neben diesen beiden Formen geht der Trend vermehrt zu Software-as-a-Service (SaaS) oder Mietmodellen (sog. Subscription). Bereits heute wird ein Teil der Softwarelösungen wie beispielsweise NEVARIS als SaaS angeboten, jedoch noch in sehr geringem Umfang. Große Softwarehäuser haben ihre Modelle von der klassischen Desktop-Nutzung hin zu SaaS

Hohe Komplexität der Lösungen macht Vermarktung anspruchsvoll

und Subscription bereits umgestellt oder sind dabei. Insbesondere in den USA wird diese Umstellung forciert. Es besteht das Risiko, dass der Markt sich schneller in diese Richtung bewegt als von Nemetschek angenommen, was zu negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage führen könnte.

PRODUKTRISIKEN

Umfangreiches
Produktangebot mit
jährlichen Release-
Zyklen erweitert
Marktanteile

Der Markt für Softwarelösungen ist geprägt von einem hohen Tempo des technologischen Fortschritts und einer daraus resultierenden fortwährenden Veränderung. Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass der von der Nemetschek Group erreichte Innovationsvorsprung durch Innovationen von Konkurrenten sowie durch nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Kenntnisnahme und Anpassung an veränderte Kundenanforderungen und technologische Innovationen verloren geht. Daher hängt der zukünftige Geschäftserfolg vor allem von unserer Fähigkeit ab, innovative Produkte anbieten zu können, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Diesem Risiko begegnet Nemetschek durch meist jährliche Release-Zyklen für die Softwareprodukte. Hier besteht die Chance, dank des umfangreichen und auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktangebots weitere Marktanteile zu gewinnen. Nemetschek hat zudem die Möglichkeit, durch ihre 13 unabhängigen und eigenständigen Markengesellschaften auf veränderte Bedürfnisse schnell zu reagieren. Nur durch eine ständige Optimierung unserer Produktpalette können wir den Vorsprung gegenüber Mitbewerbern halten und ausbauen. Aufgrund ihrer Kundennähe und innovativen Lösungen hat die Nemetschek Group gute Chancen auf künftiges profitables Wachstum.

Mögliche Risiken bestehen in der Entwicklung von Softwareprodukten, die unzureichend die Bedürfnisse von Kunden oder interne Qualitätsstandards erfüllen. Darunter fällt beispielsweise auch die Bereitstellung von Inhalten oder sogenannten Produktbibliotheken in den jeweiligen Softwarelösungen, die es Kunden sehr einfach machen, Modelle durch „drag and drop“ zu erstellen. Der Trend geht hier zu offenen Formaten, sodass entlang der Wertschöpfungskette diese Inhalte problemlos zum Im- und Export in andere Softwarelösungen bereitstehen.

In die Softwareprodukte der Markengesellschaften wird teilweise die Technologie von Dritten eingebunden. Bei deren Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie kann es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatz-Technologie bzw. für die Qualitätsverbesserung kommen. Die Markengesellschaften tragen diesem Risiko durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und einer angemessenen Qualitätssicherung Rechnung.

PROJEKTRISIKEN

In geringem Umfang erwirtschaftet Nemetschek Umsätze im Rahmen von Projektaufträgen mit Kunden in unterschiedlichen Ländern. Diese Art von Geschäft hat ein anderes Risikoprofil als das klassische Softwarelizenzgeschäft, da Nemetschek für die Erbringung der Leistungen teilweise auf Mitarbeiter mit Schlüsselwissen und externe Mitarbeiter zurückgreifen muss sowie auf die Unterstützung des Kunden bei der Realisierung und auf eine genaue Dokumentation zur Erbringung der Leistung (Pflichtenhefte) angewiesen ist.

Es ist möglich, dass aufgrund unzureichender Leistungserbringung Schadensersatzforderungen an die Markengesellschaften gestellt werden. Beispielsweise könnte es sein, dass Nemetschek infolge länderspezifisch abweichender Rechtsbestimmungen vertraglichen Ansprüchen nur eingeschränkt gerecht werden kann. Zur Vermeidung solcher Risiken hat Nemetschek Richtlinien zur Vergabe von Aufträgen erlassen, die eine rechtliche und kaufmännische Prüfung derartiger Projekte vorsehen.

TECHNOLOGIERISIKEN

Es besteht das Risiko, dass verwendete Technologien nicht mehr State of the Art sind. Dies kann sich sowohl auf bestehende als auch auf zukünftige Produkte beziehen. Die derzeit verfolgte Produktportfolio-Strategie hin zu Open-BIM- und 5D-Lösungen, die Bereitstellung von Cloudlösungen und die Nutzung über mobile Endgeräte sollen dem Unternehmen helfen, neue Märkte zu erschließen und die Marktposition zu sichern.

Sollte sich der erwartete Marktbedarf für Open-BIM- und 5D-Lösungen schwächer darstellen oder sollten sich ganz andere Internettechnologien durchsetzen, so könnte sich eine Situation ergeben, in der die Erträge die getätigten Investitionen nicht decken.

Nemetschek trägt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Technologie-Evaluierung und die laufende Aktualisierung der Markteinschätzung sowie durch die Ausrichtung der Produktportfolio-Strategie auf aktuelle Marktbedingungen Rechnung. Insgesamt ist Nemetschek überzeugt, dass sich im Zuge des Trends zu Open BIM und 5D neue Geschäftschancen ergeben.

Risiken entstehen, wenn Technologien wie Cloud schneller nachgefragt werden als erwartet und die passenden Lösungen noch nicht den Grad der Marktreife haben, wie vom Kunden erwartet. Nemetschek begegnet diesem Risiko durch eine schnelle Anpassung und Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten.

PROZESSRISIKEN

Die Kernprozesse Softwareentwicklung, Vermarktung und Organisation der Nemetschek Group unterliegen einer ständigen Überprüfung und Verbesserung durch das Management. Die Leistungsfähigkeit und Zielorientierung dieser Prozesse wird im Rahmen der strategischen und operativen Planung auf den Prüfstand gestellt und optimiert. Dennoch können grundsätzlich Risiken darin bestehen, dass infolge unzureichend bereitstehender Ressourcen oder veränderter Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Prozessergebnisse in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen und damit zu Vermögensverlusten führen.

Weiteres Risikopotenzial besteht in der Neuausrichtung der Produktlinien. So kann die Migration von einem lange im Markt befindlichen Produkt auf eine neue Lösung Risiken mit sich bringen, Kunden zu verlieren, selbst wenn die Migration innerhalb der Gruppe stattfindet. In solchen Fällen achtet die Nemetschek Group darauf, dass die Kommunikation zwischen den Marken gestärkt wird und ein umfassendes Marketing die Vorteile der Migration aufzeigt.

MITARBEITER

Hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft ans Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Nemetschek Group. Wenn Führungskräfte oder andere qualifizierte Mitarbeiter die Nemetschek Group verlassen und kein entsprechender Ersatz gefunden werden kann, wirkt sich das unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies ist dann von Bedeutung, wenn damit ein Verlust von Wissen und unternehmensspezifischen Daten einhergeht. Um diesem Risiko vorzubeugen, bietet die Nemetschek Group attraktive Arbeitsbedingungen und verbessert kontinuierlich die Prozesse im Bereich des Wissensmanagements. Die Auseinandersetzung mit dem Fachkräftemangel stellt für die Nemetschek Group eine Herausforderung dar. Um junge Mitarbeiter zu gewinnen, arbeitet die Nemetschek Group sehr eng mit Universitäten zusammen, lobt Stipendien aus und vergibt Doktorandenstellen.

AKQUISITIONS- UND INTEGRATIONSRIKISIKEN

Unternehmensübernahmen sind essenzieller Bestandteil der auf langfristig profitables Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie. Die Nemetschek Group wird daher auch zukünftig die eigene Marktposition durch Akquisition gezielt stärken und ausbauen. Akquisitionen werden sorgfältig und systematisch vor Vertragsunterzeichnung geprüft. Ein standardisierter Prozess für M&A mit besonderem Augenmerk auf der Post-Merger-Integration und der Due Diligence ist etabliert.

Nemetschek steht bei der Suche nach geeigneten Akquisitionsobjekten im Wettbewerb mit anderen Unternehmen. Bei Akquisitionen besteht zudem das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet entwickelt. Nach der Akquisition werden die Unternehmen zügig in das Berichtswesen, Controlling und Risikomanagementsystem der Nemetschek Group eingebunden.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Abschreibungsbedarf bestand und besteht nicht. Allerdings können zukünftig Wertminderungen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der Vertriebs- und Produktrisiken als „mittel“ und das Ausmaß als „sehr niedrig“ ein. Bei den Vermarktungsrisiken stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit auf „sehr niedrig“ und das Ausmaß als „niedrig“ ein. Technologierisiken bewerten wir hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als „sehr niedrig“, ebenso das Ausmaß. Bei den Prozessrisiken wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als „niedrig“, das Ausmaß als „sehr niedrig“ eingestuft. Für alle anderen hier beschriebenen Risiken sehen wir aktuell keine Auswirkungen auf die Finanz-, Wirtschafts- und Ertragslage.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Unternehmensstrategie	sehr niedrig	sehr niedrig
Vertriebsrisiken	mittel	sehr niedrig
Vermarktungsrisiken	sehr niedrig	niedrig
Produkttrisiken	mittel	sehr niedrig
Projektrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Technologierisiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Prozessrisiken	niedrig	sehr niedrig
Mitarbeiter	sehr niedrig	sehr niedrig
Akquisitions- und Integrationsrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig

RECHTLICHE, STEUER- UND COMPLIANCE-RISIKEN

STEUERRISIKEN

Mit ihren Niederlassungen weltweit unterliegt die Nemetschek Group den lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu Mittelabflüssen führen. Des Weiteren hätten Änderungen eine Auswirkung auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern. Allerdings ist es auch möglich, dass sich die Änderung von Steuervorschriften positiv auf die Ertragslage des Unternehmens auswirkt. Auf Änderungen im steuerlichen Umfeld hat die Nemetschek Group keinen Einfluss.

COMPLIANCE- UND GOVERNANCE-RISIKEN

Das regulatorische Umfeld der im deutschen TecDAX gelisteten Nemetschek AG ist komplex und weist eine hohe Regelungsdichte auf. Eine eventuelle Verletzung der bestehenden Vorschriften kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

Kunden der Nemetschek Group sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum, und die Geschäftstätigkeit im Bereich Ingenieurwesen ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe können die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek mit der verbindlichen Beachtung des „Code of Conduct“ für alle Mitarbeiter auch ein Anti-Korruptions-Programm aufgelegt. Compliance und Corporate Responsibility sind seit jeher bei der Nemetschek Group wichtige Bestandteile der Unternehmenskultur. Um das Thema effizient, nachhaltig und gruppenweit zu vermitteln, setzen wir auf ein modernes Schulungs-Tool. Erklärtes Lernziel ist, dass unsere Mitarbeiter potenziell kritische Situationen erkennen und darauf richtig reagieren können.

RECHTLICHE RISIKEN

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patent-Aktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten kann eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Die Nemetschek Group führt regelmäßig eine Überwachung der Patent-Aktivitäten von Mitbewerbern durch.

Die Nemetschek Group arbeitet im Vertrieb nicht nur mit eigenen Außendienstorganen, sondern auch mit externen Dienstleistern und mehreren Kooperationspartnern zusammen. Dabei besteht insbesondere bei Fremdvertrieben naturgemäß das Risiko, dass Vertriebsvereinbarungen durch externe Einflüsse beeinflusst werden können – mit entsprechendem Verlustpotenzial im Neugeschäft und Bestandsabtrieb. Das Risiko besteht, dass Vertriebspartner ihre

Verträge mit uns entweder gar nicht oder nicht zu Bedingungen erneuern, die für uns akzeptabel sind, oder bestehende Vertriebsvereinbarungen gekündigt werden, was Rechtsstreitigkeiten nach sich ziehen und sich somit negativ auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage oder unseren Cashflow auswirken könnte.

Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der rechtlichen Risiken als „mittel“ ein. Das Ausmaß beurteilen wir als „niedrig“. Für alle anderen hier beschriebenen Risiken sehen wir aktuell keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Steuerrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Compliance- und Governance-Risiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Rechtliche Risiken	mittel	niedrig

FINANZRISIKEN

Bei hohen Finanzverbindlichkeiten besteht grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko bei verschlechterter Ertragssituation der Unternehmensgruppe. Aktuell hat die Nemetschek Group Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 60 Mio. EUR. Allerdings generierte Nemetschek deutlich positive Cashflows, die die Möglichkeit zulassen, zukünftig weiter in organisches Wachstum als auch in Akquisitionen zu investieren. Die Verfügbarkeit von dezentralen Finanzmitteln wird über ein zentrales Cash-Pooling durch die Nemetschek AG sichergestellt. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es die Zielsetzung der Nemetschek Group, die folgenden Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt Nemetschek grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

WÄHRUNGSRIKEN

Die steigende internationale Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group birgt grundsätzlich Wechselkursrisiken. Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Nemetschek Group insbesondere Währungskursschwankungen ausgesetzt, aufgrund der Geschäftstätigkeit vor allem in den USA, in Japan, in Ungarn und aufgrund der aktuellen Situation auch in der Schweiz. Die Strategie des Unternehmens ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken der Unternehmensgruppe sind auf deren weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit dem Konzern-Treasury abgestimmt und koordiniert. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl Umsätze als auch Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen im Wesentlichen in Landeswährung anfallen.

[Abschluss von
Sicherungsgeschäften
begrenzt
Währungsrisiken](#)

Die Markengesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsmaßnahmen (in Fremdwährungen), unterschiedliche Arten von Devisentermingeschäften ab. Zum Stichtag bestanden in der Gruppe keine Devisentermingeschäfte.

AUSFALLRIKEN UND STEUERUNG

Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere oder vereinbart Globalverrechnungsverträge.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Die Nemetschek Group hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Aus heutiger Sicht ergibt sich das maximale Ausfallrisiko aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen.

Die Nemetschek Group schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kunden, die mit dem Unternehmen wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass das Unternehmen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung durch den Leiter des Forderungscontrollings vorgenommen. In der Unternehmensgruppe besteht aus heutiger Sicht keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten von Nemetschek, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

ZINSRISIKO

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur der Nemetschek Group besteht aus Sicht des Managements kein wesentliches Zinsrisiko.

Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der Ausfallrisiken und Steuerung als „hoch“ ein. Das Ausmaß beurteilen wir als „sehr niedrig“. Für alle anderen hier beschriebenen Risiken sehen wir aktuell keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Währungsrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Ausfallrisiken und Steuerung	hoch	sehr niedrig
Zinsrisiko	sehr niedrig	sehr niedrig

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Zusammenfassend ist das Management von Nemetschek überzeugt, dass die vorstehend identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass die Unternehmensgruppe die bestehenden Herausforderungen und Chancen auch in Zukunft erfolgreich meistern wird. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Gesamtrisikoposition und der beschriebenen Einzelrisiken. Nach Überzeugung des Managements sind die Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist solide. Die Eigenkapitalquote ist mit 46,8 % gut und die Liquiditätssituation komfortabel. Chancen sehen wir insbesondere in einer stärkeren Marktdurchdringung unseres Lösungsportfolios und der Adressierung weiterer Vertikalmärkte in der Wertschöpfungskette der AEC-Industrie. Nemetscheks Chancen auf den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter von integrierten Softwarelösungen für den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken bestehen in einer verstärkten Internationalisierung sowie im systematischen Ausschöpfen des Potenzials bestehender Märkte – unterstützt durch den konsequenten Einsatz neuer Technologien. Die Nemetschek Group wird die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

4 SONSTIGE ANGABEN

BERICHT ZUR UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Bezüglich der Ausführung zur Unternehmenssteuerung und -führung wird auf Kapitel 1.2 im Lagebericht verwiesen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wird im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts der Nemetschek AG (sowie auf der Internetseite www.nemetschek.com) veröffentlicht.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Bezüglich der Arbeitsweise des Aufsichtsrats verweisen wir auf den Bericht des Aufsichtsrats.

ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS ZU DEN ANGABEN NACH § 315 ABS. 4 HGB

(1) ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2014 wie im Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

(2) BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

(3) BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss bzw. im Konzernanhang zum Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt.

(4) AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLRECHTE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

(6) GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNEN- NUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Für die Änderung der Satzung gilt § 179 AktG in Verbindung mit §§ 18 und 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und – soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt – einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 6 der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 gilt die Ermächtigung wie folgt:

„6.1 Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 19. Mai 2019 einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung tritt an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 26. Mai 2010 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wird, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

6.2 Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

a) Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder ein an die Stelle des Xetra-Systems getretenes funktional vergleichbares Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

b) Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Sofern die Anzahl der angedienten Aktien das Volumen des Angebots überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotene Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

6.3 Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen angeboten werden.

b) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

6.4 Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter Punkt 6.3 lit. a) der Tagesordnung verwendet werden.“

(8) WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT VORSTANDSMITGLIEDERN ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN SIND

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

VERGÜTUNGSBERICHT

AUFSICHTSRAT

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen Vergütung eine erfolgsabhängige variable Vergütung. Die variable Vergütung orientiert sich am Konzernergebnis pro Aktie (verwässertes Ergebnis pro Aktie). Diese maßgebende Kenngröße bildet nach Auffassung von Aufsichtsrat und Vorstand einen zuverlässigen Maßstab für die Steigerung des inneren Werts der Aktien und damit des Unternehmenserfolgs.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

2014	Angaben in Tausend€	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2014 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	118,5	148,5
Prof. Georg Nemetschek		22,5	118,5	141,0
Rüdiger Herzog		15,0	118,5	133,5
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	355,5	423,0

2013	Angaben in Tausend€	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2013 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	79,5	109,5
Prof. Georg Nemetschek		22,5	79,5	102,0
Rüdiger Herzog		15,0	79,5	94,5
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	238,5	306,0

VORSTAND

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Festvergütung zzgl. üblicher Nebenleistungen wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente.

Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen (Umsatz und Ergebnis je Aktie) ab, die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands – auch Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) genannt – hängt vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBITA) ab. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre. Die Teilnahme des Vorstands am LTIP setzt eine entsprechende Nominierung durch den Aufsichtsrat auf der jährlichen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats voraus. Die drei Vorstandsmitglieder Patrik Heider, Sean Flaherty und Viktor Várkonyi sind für den LTIP in 2014 nominiert worden. Im Geschäftsjahr 2014 wurde keine langfristige variable Komponente ausgezahlt, aber verdient.

VORSTANDSVERGÜTUNG – ZUFLUSSBETRACHTUNG

alle Werte in Tausend €	Patrik Heider				Sean Flaherty				Viktor Várkonyi				
	Sprecher des Vorstands seit 1. März 2014				seit 1. November 2013				seit 1. November 2013				
	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	
Festvergütung	0	167	167	167	16	96	96	96	16	96	96	96	
Nebenleistungen	0	15	15	15	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	0	182	182	182	16	96	96	96	16	96	96	96	
Einjährige variable Vergütung	0	318	0	318	0	0	0	0	0	0	0	0	
Mehrfährige LTIP variable Vergütung 2014 – 2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	0	500	182	500	16	96	96	96	16	96	96	96	
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	0	500	182	500	16	96	96	96	16	96	96	96	
						Dr. Tobias Wagner				Tanja Tamara Dreilich			
						vom 29. August 2013 bis 31. März 2014				bis 26. August 2013			
alle Werte in Tausend €					2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	
Festvergütung					82	67	67	67	143	0	0	0	
Nebenleistungen					2	2	2	2	0	0	0	0	
Summe					84	69	69	69	143	0	0	0	
Einjährige variable Vergütung					0	60	0	60	2	0	0	0	
Mehrfährige variable Vergütung LTIP 2014 – 2016					0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe					84	129	69	129	145	0	0	0	
Versorgungsaufwand					0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe					84	129	69	129	145	0	0	0	

Neben den von der Nemetschek AG gezahlten Vergütungen erhielt Viktor Várkonyi, der gleichzeitig CEO von Graphisoft SE ist, als Fixum TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 33) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 14) brutto von Graphisoft SE. Sean Flaherty, der gleichzeitig CEO von Vectorworks, Inc. ist, erhielt als Fixum TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 25) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 28) brutto von Vectorworks, Inc. Die vorgenannten Vergütungen für das Vorjahr betreffen die Geschäftsführungstätigkeiten der Herren Várkonyi und Flaherty im Zeitraum 1. November bis 31. Dezember 2013 in den jeweiligen Tochterunternehmen.

Dem Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2014 von der Gesellschaft Bezüge von TEUR 1.097 (Vorjahr: TEUR 264) gewährt. Die Gesamtvergütung aus Tochtergesellschaften für Herrn Flaherty und Herrn Várkonyi betrug TEUR 745 (Vorjahr: TEUR 100).

„Auch in der 5D-Welt bleibt die Kommunikation zwischen interdisziplinären Projektpartnern eine Herausforderung. Der Vorteil von Revu, BIM und PDF zu kombinieren, erlaubt es Designern, Bauunternehmern und Eigentümern, das Risiko kostspieliger Überarbeitungen zu minimieren, Themen klar und prägnant zu kommunizieren und, schlussendlich, Projekte schneller abzuschließen.“

RICHARD LEE, BLUEBEAM





Banner MD Anderson Health Center, Gilbert, USA
Architekturbüro: HKS, realisiert mit Revu

5 NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres 2014 liegen nicht vor. Bei den beschriebenen Rahmenbedingungen ergaben sich nach Ende des Geschäftsjahres keine weiteren wesentlichen Änderungen.

6 PROGNOSEBERICHT 2015

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN BLEIBEN SOLIDE*

Für das Jahr 2015 ist mit einer leichten Beschleunigung des globalen Wachstums zu rechnen. Der Sachverständigenrat erwartet einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 2,9%, wobei die maßgebenden Wachstumstreiber die Vereinigten Staaten und Asien sein dürften. Das globale Wachstum dürfte damit leicht über dem Vorjahreswert von 2,6% liegen.

Der Euroraum wird sich mit 1,0% Wachstum eher verhalten entwickeln (Vorjahr: 0,8%). Die Banken- und Staatsschuldenkrise sowie das makroökonomische Umfeld belasten weiterhin den Euroraum. Insbesondere Italien und Frankreich fallen zurück. Für Deutschland wird, wie für den Euroraum, eine Erhöhung des BIP um 1,0% prognostiziert, also ein leichter Rückgang zum Vorjahr mit 1,2%.

Weitaus positiver sieht die Entwicklung in den Vereinigten Staaten aus. Hier dürfte die Erholung des Arbeitsmarktes weiter anhalten und der private Verbrauch deutlich ansteigen, da der private Sektor mittlerweile geringere Schuldenstände aufweist. Das Wachstum des BIP wird auf 3,1% beziffert, nach 2,3% im Vorjahr. Auch in Lateinamerika wird sich das Wachstum beschleunigen. Das BIP-Wachstum für 2015 wird auf 2,4% geschätzt (Vorjahr: 1,4%). Ein deutlicher Anstieg wird in Brasilien erwartet, wo ein Wachstum von 1,5% für 2015 vorhergesagt wird (Vorjahr: 0,2%).

Asien wird mit 4,6% ein stabiles Wachstum aufweisen (Vorjahr: 4,6%). Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 7,0% wird die Dynamik in China leicht nachlassen (Vorjahr: 7,4%), wodurch sich dämpfende Effekte für andere Schwellenländer ergeben können. In Japan wird das Wirtschaftswachstum mit 0,9% vermutlich nur minimal höher als im Vorjahr (0,8%) sein.

Abzuwarten bleibt, wie sich die Ereignisse in Griechenland und die Krise in der Ukraine auf das Gesamtwachstum auswirken.

BAUWIRTSCHAFT ÜBERWIEGEND IM AUFSCHWUNG**

Die wirtschaftliche Situation der Bauwirtschaft ist ein maßgebender Einflussfaktor für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Nemetschek Group, da der Großteil der Kunden direkt oder indirekt Teil der Bauwirtschaft ist. Die meisten europäischen Länder werden nach Meinung von EuroConstruct das Bauvolumen im Jahr 2015 steigern können, darunter Deutschland mit 1,8%, das Vereinigte Königreich mit 5,1%, die Niederlande mit 3,4% und Norwegen mit 3,9%. Italien, Spanien, Portugal, Finnland und die Slowakische Republik werden voraussichtlich die Trendwende schaffen und 2015 wieder wachsen können. Das französische Bauvolumen wird allerdings weiterhin sinken. Auch in der Schweiz wird ein negatives Wachstum erwartet.

In den Vereinigten Staaten sind nach Meinung der Experten von Germany Trade & Invest die Aussichten für den Hochbau angesichts der verbesserten Konjunkturaussichten gut. Der Wirtschaftsbau kommt hier zunehmend in Fahrt, jedoch bleiben die Auftragschancen im öffentlichen Sektor weiterhin begrenzt. Die Bauwirtschaft in Brasilien wird voraussichtlich erst im 2. Halbjahr 2015 wieder neuen Schwung bekommen. Hier bremst unter anderem der Sparzwang der Regierung die Infrastrukturprojekte. Der Immobilienmarkt befindet sich weiterhin in einer Anpassungsphase. Positive Signale kommen von dem angekündigten makroökonomischen Stabilitätskurs. Die Prognosen für die japanische Bauwirtschaft sind für das Jahr 2015 eher verhalten, wobei die mittel- bis langfristigen Aussichten positiver sind.

* Quelle: Jahresgutachten 2014/15; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; <http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/index.html>

In Summe rechnen Marktexperten mit einer insgesamt erfreulichen Entwicklung der Bauwirtschaft im Jahr 2015. Für die Nemetschek Group bedeutet dies, dass die von ihr adressierten Märkte weiterhin positive Wachstumsimpulse erfahren.

WACHSTUM ORGANISCH UND ANORGANISCH

Basierend auf den überwiegend positiven Impulsen aus der Bauwirtschaft und der Annahme, dass die technologischen Wachstumstreiber im AEC-Markt wie Building Information Modeling (BIM), 5D, Kollaboration, Cloud-Computing und mobile Lösungen sowie die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung aller am Bau Beteiligten für weiteres Wachstum sorgen, rechnet Nemetschek für das Jahr 2015 erneut mit einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung. Mit Übernahmen und Beteiligungen kann sich die Nemetschek Group auch zukünftig den Zugang zu weiteren regionalen Märkten erschließen und ihre technologische Kompetenz erweitern. Dank der hohen Cashflows sowie der soliden Bilanzsituation verfügt die Nemetschek Group über die notwendigen finanziellen Mittel, das geplante künftige Wachstum zu finanzieren, sei es organisch oder durch Übernahmen.

INNOVATIONEN UND FOKUS AUF KUNDEN

Ein wesentlicher Treiber des zukünftigen Wachstums sind Innovationen. Nur die Unternehmen, die innovative und kundenorientierte Lösungen anbieten, werden im AEC-Markt an der Spitze stehen. Der Anspruch der Nemetschek Group ist es daher, das Lösungsangebot kontinuierlich zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte und Lösungen stetig zu verbessern. Kundennähe steht bei den Markengesellschaften im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten, um aktiv Marktchancen wahrzunehmen. Der Anteil der Investitionen in Forschung und Entwicklung am Umsatz lag in den vergangenen Jahren bei rund 25 %. Auch im Jahr 2015 wird in ähnlichem Umfang in Forschung und Entwicklung investiert, um die Innovationskraft des Unternehmens langfristig zu sichern.

Nur Unternehmen, die innovative Produkte anbieten, stehen an der Spitze

INTERNATIONALISIERUNG

Die Nemetschek Group betreibt eine globale Wachstumsstrategie. Neben ihren Kernmärkten in der DACH-Region strebt die Nemetschek Group an, weiter im Ausland zu wachsen. Im Fokus stehen insbesondere Nord- und Lateinamerika (Brasilien und Mexiko) sowie Asien. Nemetschek wird ihre geografische Präsenz zur Gewinnung und Betreuung von Kunden kontinuierlich ausbauen und die Expansion der weltweiten Vertriebs- und Marketingaktivitäten vorantreiben. Das Lösungsportfolio, das den kompletten Lebenszyklus in der AEC-Industrie abdeckt, sowie das langjährige Know-how der Nemetschek Group sind weltweit gefragt.

FINANZIERUNG, INVESTITIONEN UND LIQUIDITÄT

Die Nemetschek Group sieht sich mit einer äußerst soliden Bilanz für das geplante Wachstum im Jahr 2015 gut aufgestellt. Wie in den Vorjahren wird ein hoher operativer Cashflow die Liquidität stärken und genügend Spielraum für geplante Investitionen in Entwicklung, Vertrieb und Marketing bieten. Darunter fallen auch die Investitionen in Sachanlagen und mögliche Akquisitionen und Beteiligungen.

Entscheidende Kostenpositionen bei der Nemetschek Group sind Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Nemetschek Group wird auch 2015 gezielt und weltweit zusätzliche Experten rekrutieren und plant daher mit einem weiter moderaten Anstieg der Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zu einem guten Teil Vertriebsaufwendungen und dürften der unveränderten internationalen Expansion folgend auch 2015 tendenziell leicht zulegen.

DIVIDENDENPOLITIK

Die Nemetschek Group verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik und wird ihre Aktionäre heute und in der Zukunft angemessen an der Unternehmensentwicklung teilhaben lassen. Auch für das Geschäftsjahr 2014 wird das Unternehmen der Hauptversammlung am 20. Mai 2015 eine Dividende zur Ausschüttung vorschlagen.

** Quellen: EuroConstruct Summary Report, November 2014
Bauwirtschaft (Hochbau/Gebäudebau) USA, Germany Trade & Invest, September 2014
Wirtschaftstrends Brasilien: Jahreswechsel 2014/15; Germany Trade & Invest
Wirtschaftstrends Japan: Jahreswechsel 2014/15; Germany Trade & Invest

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Fortsetzung der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Geschäftspolitik

Die sehr gute Wettbewerbsposition, die starke Positionierung, das tiefe Know-how und die langjährige Erfahrung entlang des Lebenszyklus im AEC- sowie Media & Entertainment-Markt sind eine tragfähige Basis der Nemetschek Group für weiteres profitables Wachstum. Unter der Annahme positiver Wachstumsimpulse durch technologische Trends in der AEC- sowie Media & Entertainment-Industrie sowie mit Blick auf die geplanten Aktivitäten der einzelnen Markengesellschaften sieht die Nemetschek Group zuversichtlich in das Jahr 2015. Die Nemetschek Group wird ihre auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik auch künftig fortsetzen und in neue Kunden, innovative Lösungen sowie die weitere Internationalisierung investieren. Als Innovationstreiber adressiert die Nemetschek Group mit ihren Lösungen Themen wie BIM und 5D, bietet Werkzeuge zur Kollaboration und stellt mobile und Cloud-Lösungen zur Verfügung. Die Chancen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung und den Ausbau der Positionierung als führender Anbieter für Lösungen entlang des Lebenszyklus in der AEC-Industrie sind somit gegeben. Die Nemetschek Group wird in den nächsten Jahren organisch und über gezielte Akquisitionen und strategische Beteiligungen stärker wachsen als der gesamte Markt der Bauindustrie.

Die Nemetschek Group sieht sich mit ihrem Geschäftsmodell sehr gut aufgestellt, um die zukünftigen Herausforderungen in ihren adressierten Märkten zu meistern. Mit Lizenzverkäufen erweitert die Nemetschek Group ihre Kundenbasis kontinuierlich. Des Weiteren sichert sie sich durch Serviceverträge wiederkehrende Umsätze. Je nach Kundenwunsch liefert Nemetschek auch Lösungen, die als Software-as-a-Service genutzt werden können. Insgesamt sichert sich die Nemetschek Group damit eine stabile Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Basierend auf neuen Releases und Innovationen, einer weiteren Internationalisierung mit einem starken Vertriebsnetz und einer hohen Kundenzufriedenheit, rechnet Nemetschek in allen vier Segmenten mit einem Anstieg der Umsatzerlöse.

Neben einem organischen Wachstum erwartet die Nemetschek Group anorganische Wachstumseffekte im Segment Bauen durch die erfolgreiche Akquisition der Bluebeam Software, Inc. Bluebeam adressiert einerseits den Trend Kollaboration mit innovativen Softwarelösungen und stärkt andererseits die Positionierung der Nemetschek Group in den USA.

Für das **Geschäftsjahr 2015** plant **Nemetschek** für die gesamte Gruppe mit einem Umsatzanstieg innerhalb einer Bandbreite von 262 Mio. EUR bis 269 Mio. EUR (+20 % bis +23 %). Das EBITDA wird zwischen 62 Mio. EUR und 65 Mio. EUR erwartet. Das rein organische Wachstum (ohne die Bluebeam Software, Inc., die zum 31. Oktober 2014 akquiriert wurde) sieht Nemetschek in einem Korridor von 6 % bis 9 %.

Auf Segmentbasis sieht sich die Nemetschek Group im Segment **Planen** aufgrund der starken Marktpositionierung ihrer Marken mit BIM-orientierten Lösungen für die 3D-Planung und Visualisierung von Gebäuden gut aufgestellt. Im Jahr 2015 wird von einem Umsatzwachstum im Rahmen des geplanten organischen Wachstums ausgegangen, das von der Weiterentwicklung des Lösungsportfolios und der weiteren Internationalisierung getragen werden dürfte.

Das Segment **Bauen** wird die weitere Entwicklung der NEVARIS Produktfamilie, der ganzheitlichen BIM-5D-Lösung, vorantreiben, um ein effizientes und durchgängiges modellbasiertes Arbeiten in Planung und Ausführung zu gewährleisten. Die termingenaue (4D) und kostensichere (5D) Abwicklung der Baumaßnahmen steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Vermarktung der Lösung. Die Nemetschek Group rechnet aufgrund der akquirierten Bluebeam mit einer sehr starken Entwicklung des Segments im Jahr 2015. Das rein organische prozentuale Umsatzwachstum des Segments Bauen wird im mittleren einstelligen Bereich erwartet.

Im Segment **Nutzen** wird 2015 der Fokus auf die Vertriebsaktivitäten gelegt und den weiteren Ausbau der Gewinnung von Kunden aus dem Immobilienmanagement. Im Geschäftsjahr 2015 rechnet die Nemetschek Group mit Wachstumsraten im niedrigen zweistelligen Bereich.

Im Segment **Media & Entertainment** wird verstärkt in das Lösungsportfolio investiert, um die Kundenbasis zu erweitern und international noch stärker zu wachsen. Auch in diesem Segment wird mit Wachstumsraten im niedrigen zweistelligen Bereich gerechnet.

Die Entwicklung vieler für die Nemetschek Group wichtigen Wechselkurse, insbesondere des Euro gegenüber dem US-Dollar, dem Schweizer Franken, dem japanischen Yen und dem ungarischen Forint, kann die Umsatz- und Ergebnisprognose beeinflussen.

HINWEIS ZU PROGNOSEN

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Nemetschek Group liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Nemetschek Group. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Nemetschek Group wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

München, 11. März 2015



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

Hinweis: Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzern-Abschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.



Bürogebäude, Utrecht, Niederlande
Ingenieurbüro: VECCINS 3D,
realisiert mit DDS-CAD



„Die leichte Bedienbarkeit von DDS-CAD und unsere Open-BIM-Philosophie sind bei einem Projekt der Schlüssel zu pünktlicher Fertigstellung im Rahmen des Budgets und mit hoher Qualität.“

BJØRN STANGELAND, DATA DESIGN SYSTEM

KONZERN-ABSCHLUSS

(IFRS)

107	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
108	Konzern-Bilanz
110	Konzern-Kapitalflussrechnung
111	Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
116	Konzern-Anhang
188	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
189	Bestätigungsvermerk

KONZERN-ABSCHLUSS

(IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und 2013

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2014	2013	[Anhang]
Umsatzerlöse	218.451	185.940	[1]
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	1.673	[2]
Sonstige betriebliche Erträge	4.991	2.230	[3]
Betriebliche Erträge	223.451	189.843	
Materialaufwand/ Aufwand bezogene Leistungen	- 8.620	- 8.678	[4]
Personalaufwand	- 94.537	- 78.666	[5]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	- 10.288	- 10.594	[6]
<i>davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	- 4.765	- 6.326	[6]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 63.501	- 56.235	[7]
Betriebliche Aufwendungen	- 176.946	- 154.173	
Betriebsergebnis (EBIT)	46.505	35.670	
Zinserträge	152	487	[9]
Zinsaufwendungen	- 224	- 54	[9]
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	- 42	88	[8]
Sonstige finanzielle Erträge	169	0	[10]
Ergebnis vor Steuern	46.560	36.191	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 13.102	- 10.919	[11]
Periodenergebnis	33.458	25.272	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	59	- 1.802	
Zwischensumme sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert wird	59	- 1.802	
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	- 318	- 66	
Steuereffekt	89	19	
Zwischensumme sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert wird	- 229	- 47	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	- 170	- 1.849	
Gesamtergebnis der Periode	33.288	23.424	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	31.486	24.011	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.972	1.261	
Periodenergebnis	33.458	25.272	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	31.486	22.202	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.803	1.222	
Gesamtergebnis der Periode	33.288	23.424	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	3,27	2,49	[12]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	3,27	2,49	
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	9.625.000	9.625.000	
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	9.625.000	9.625.000	

Der Anhang zu dieser Gesamtergebnisrechnung ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2014	31.12.2013	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56.968	48.553	[25]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		28.869	21.889	[14]
Vorräte		725	728	[15]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		2.509	694	[15]
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		10	27	[15]
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		9.301	7.713	[15]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		98.382	79.604	
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		10.800	5.332	[13]
Immaterielle Vermögenswerte		68.770	30.948	[13]
Geschäfts- oder Firmenwert		111.285	60.112	[13]
Anteile an assoziierten Unternehmen und langfristige zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		892	164	
Latente Steuern		727	1.492	[11]
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		59	79	[15]
Sonstige langfristige Vermögenswerte		772	772	[15]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		193.305	98.899	
Aktiva, gesamt		291.687	178.503	

Der Anhang zu dieser Bilanz ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2014	31.12.2013	[Anhang]
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		12.000	0	[20]
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		5.784	5.248	[20]
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		21.107	14.823	[19]
Umsatzabgrenzungsposten		32.386	23.464	[21]
Schulden aus Ertragsteuern		4.712	3.327	[20]
Sonstige kurzfristige finanzielle Verpflichtungen		1.633	1.135	[22]
Sonstige kurzfristige Schulden		6.640	5.962	[20]
Kurzfristige Schulden, gesamt		84.262	53.959	
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		48.000	0	[20]
Latente Steuern		15.438	4.078	[11]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.667	1.203	[19]
Sonstige langfristige finanzielle Verpflichtungen		1.336	1.098	[23]
Sonstige langfristige Schulden		4.408	0	[23]
Langfristige Schulden, gesamt		70.849	6.379	
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		9.625	9.625	[17]
Kapitalrücklage		41.360	41.360	[18]
Gewinnrücklage		96.621	78.367	
Sonstiges Ergebnis		- 12.625	- 12.785	
Eigenkapital, Konzernanteile		134.981	116.567	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.595	1.598	
Eigenkapital, gesamt		136.576	118.165	
Passiva, gesamt		291.687	178.503	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und 2013

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2014	2013	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	46.560	36.191	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.288	10.594	
Veränderung der Pensionsrückstellung	146	51	
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	-381	307	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	42	-88	
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	371	180	
Perioden-Cashflow	57.026	47.235	[25]
Zinserträge	-152	-487	
Zinsaufwendungen	224	54	
Änderungen sonstige Rückstellungen	3.135	772	
Änderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.291	2	
Änderungen andere Aktiva	5.227	1.546	
Änderungen Schulden aus Lieferungen und Leistungen	217	207	
Änderungen andere Passiva	-6.525	-2.593	
Erhaltene Zinsen	127	108	
Erhaltene Ertragsteuern	1.026	1.226	
Gezahlte Ertragsteuern	-11.836	-7.829	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	44.178	40.241	[25]
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.548	-5.373	
Einzahlungen aus Veräußerung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	6	
Einzahlungen aus Abgang des Anlagevermögens	185	32	
Auszahlungen für Erwerb Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-75.984	-16.229	
Auszahlungen für Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-468	0	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-79.815	-21.564	[25]
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-12.513	-11.069	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinnanteile	-2.374	-911	
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Bankdarlehen	60.000	0	
Gezahlte Zinsen	-1.131	-1.541	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	-830	0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	43.152	-13.521	[25]
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.515	5.156	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	900	-886	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.553	44.283	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	56.968	48.553	[25]

Der Anhang zu dieser Kapitalflussrechnung ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014

EIGENKAPITAL

Angaben in Tausend €	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Währungs-umrechnung			
Stand 01.01.2013	9.625	41.360	65.430	- 11.008	105.407	1.308	106.715
Differenzen aus Währungsumrechnung				- 1.777	- 1.777	- 25	- 1.802
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne			- 33		- 33	- 14	- 47
Periodenergebnis			24.011		24.011	1.261	25.272
Gesamtperiodenergebnis			23.978	- 1.777	22.202	1.222	23.424
Anteilswerb nicht beherrschender Anteile			140		140	- 134	6
Gewinnauszahlung nicht beherrschender Anteile			- 113		- 113	- 798	- 911
Dividendenzahlung			- 11.069		- 11.069		- 11.069
Stand 31.12.2013	9.625	41.360	78.367	- 12.785	116.567	1.598	118.165
Stand 01.01.2014	9.625	41.360	78.367	- 12.785	116.567	1.598	118.165
Differenzen aus Währungsumrechnung				160	160	- 101	59
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne			- 160		- 160	- 69	- 229
Periodenergebnis			31.486		31.486	1.972	33.458
Gesamtperiodenergebnis			31.326	160	31.486	1.802	33.288
Anteilswerb nicht beherrschender Anteile						10	10
Gewinnauszahlung nicht beherrschender Anteile			- 559		- 559	- 1.815	- 2.374
Dividendenzahlung			- 12.513		- 12.513		- 12.513
Stand 31.12.2014	9.625	41.360	96.621	- 12.625	134.981	1.595	136.576

Der Anhang zu dieser Aufstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.



„Für den Ingenieurbau bieten wir leistungsfähige Konstruktionsprogramme. Mit unserer hochspezialisierten CAD-Lösung werden Konstruktionsarbeiten zeitsparend und effizient erledigt. So unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich im Planungsprozess.“

MATTHIAS GLASER, GLASER -ISB CAD-

KONZERN-ANHANG

116	Konzern-Anhang
188	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
189	Bestätigungsvermerk

KONZERN-ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

DIE GESELLSCHAFT

1963 als Ingenieurbüro von Professor Georg Nemetschek gegründet, ist die Nemetschek AG heute ein weltweit führender Technologiekonzern mit Softwarelösungen entlang des Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur in der AEC-Branche (Architecture, Engineering, Construction) sowie in der Media & Entertainment-Industrie. Die 13 Marken unter dem Dach der Nemetschek AG bieten durchgängige Lösungen für Architekten, Tragwerksplaner, Bau- und Fachingenieure bis hin zur Bausoftware für die Kosten- und Terminplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie für die Bauausführung. Hinzu kommen Lösungen für das technische Facility-Management und das kaufmännische Immobilienmanagement sowie Visualisierungs-Software für Architektur, Film, Animation und Werbung.

Die breite Palette von grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen der Nemetschek Gruppe spielt in allen Phasen und damit im gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur eine wichtige Rolle – von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes über den eigentlichen Bauprozess bis hin zur Nutzung von Immobilien.

Zentrales Thema im Planungs- und Bauprozess von Gebäuden ist das sogenannte Building Information Modeling (BIM) und der Trend zu 5D. Mit Building Information Modeling werden alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst und vernetzt. Ein virtuelles, dreidimensionales Gebäudemodell entsteht. Schon in der Simulation kommen dann auch Zeit und Kosten als vierte und fünfte Dimension hinzu. BIM 5D ermöglicht eine optimale Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie. So werden insbesondere bei der Realisierung komplexer Großprojekte Kosten- und Effizienzvorteile möglich und Risiken aufgedeckt, bevor sie als Problem eskalieren. In der fünfdimensionalen Zukunft wird erst virtuell, dann real gebaut.

Schon immer war es das Anliegen der Nemetschek Group, die bestmöglichen Lösungen zur Verfügung zu stellen, um die Herausforderungen im Bauprozess zu meistern. Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgt die Nemetschek Group diesen ganzheitlichen Denkansatz bereits seit über 30 Jahren. Nemetschek steht dabei für einen offenen Ansatz (Open BIM). Der offene Standard ermöglicht, dass jede Open-BIM-Software aus der Nemetschek Group mit jeder anderen Software, auch von Wettbewerbern, über offene Daten- und Kommunikationsschnittstellen kommunizieren kann. Somit wird praktisch der nahtlose Übergang aller gebäuderelevanten Informationen durch alle Instanzen der Entstehung und des Betriebs von Bauwerken ermöglicht.

Die miteinander verzahnten BIM-Softwarelösungen der Nemetschek Group für alle fünf Dimensionen erleichtern die Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten. Die Projektarbeit wird schneller, kostengünstiger und effizienter. Fehler werden reduziert. Damit legt die Nemetschek Group die Basis für einen integrierten offenen 5D-Planungs- und Realisierungsprozess in der AEC-Industrie.

Mit Hauptsitz in München, Deutschland und weltweit mehr als 50 Standorten bietet die Nemetschek Gruppe heute mit ihren 13 Marken eine breite Palette von Softwarelösungen für einen heterogenen Markt. Die zum Teil eng miteinander verzahnten Softwarelösungen erleichtern die interdisziplinäre Zusammenarbeit der am Bauprozess Beteiligten und machen so den Prozess effizienter. Mittlerweile arbeiten weltweit mehr als 1,8 Mio. Nutzer aus 142 Ländern mit Softwareprodukten aus dem Hause Nemetschek.

Die Nemetschek Aktiengesellschaft, als oberste Konzerngesellschaft, wurde durch Umwandlung der Nemetschek GmbH am 10. September 1997 gegründet und ist seit dem 10. März 1999 an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert. Heute ist Nemetschek im TecDAX gelistet. Der Geschäftsbericht 2014 ist dort erhältlich bzw. kann über www.nemetschek.com abgerufen werden.

ANGABEN ZUM „DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX“

Die Entsprechenserklärung wurde am 20. März 2014 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek Aktiengesellschaft (www.nemetschek.com) zugänglich.

ALLGEMEINE ANGABEN

Nemetschek erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (T€).

Der Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft einschließlich der Vorjahresangaben wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt.

Die Bilanz und die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sind gemäß IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (Nature-of-Expense-Methode) sowie im Sinne des One-Statement-Approach dargestellt. Der Konzernabschluss wird grundsätzlich auf der Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern nicht unter dem Titel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ etwas anderes angegeben wird. Die Bilanz wurde nach Fristigkeit gegliedert.

ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Geschäftsjahr 2014 entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

TOCHTERUNTERNEHMEN

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der Nemetschek Aktiengesellschaft, München, alle in- und ausländischen Tochterunternehmen. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Vollkonsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Nemetschek beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt, Nemetschek verfügt über bestehende Rechte, die Nemetschek die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleiht. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rendite des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist Nemetschek schwankenden Renditen aus ihren Engagements in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Sofern Nemetschek weniger als die Mehrheit der Stimmrechte hält, können andere Sachverhalte und Umstände (einschließlich vertraglicher Vereinbarungen, die Nemetschek die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen geben) dazu führen, dass die Gesellschaft das Beteiligungsunternehmen beherrscht. Nemetschek nimmt im Hinblick auf die Beherrschung von Beteiligungsunternehmen eine Neubeurteilung vor, falls Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass es Änderungen bei den Faktoren gibt, die die Beherrschung begründen. Im Geschäftsjahr 2014 resultierte die Beherrschung bei allen vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Reinvermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt anteilig zum beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode). Nach erstmaligem Ansatz werden Gewinne und Verluste unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet, infolgedessen auch ein Negativsaldo bei nicht beherrschenden Anteilen entstehen kann.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zur Maxon GmbH mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen:

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Name, Sitz der Gesellschaft	MAXON GmbH, Friedrichsdorf	
	2014	2013
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	30%	30%
Langfristige Vermögenswerte	2.284	1.989
Kurzfristige Vermögenswerte	10.092	7.675
Langfristige Schulden	- 1.549	- 1.179
Kurzfristige Schulden	- 4.849	- 3.157
Nettovermögen	5.978	5.328
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	1.793	1.598
Umsatzerlöse	19.099	16.666
Jahresüberschuss	5.683	4.510
Sonstiges Ergebnis	80	- 262
Gesamtergebnis	5.763	4.248
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	1.705	1.353
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	24	- 79
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.563	4.844
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 618	- 265
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 5.112	- 2.003
<i>(davon: Dividenden an nicht beherrschenden Anteilen)</i>	- 5.112	- 2.003
Währungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	404	- 179
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.237	2.397

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Ein Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Die während des Jahres erworbenen Unternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, die während des Jahres verkauften Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Sofern eine zwischen Nemetschek und dem erworbenen Unternehmen vor dem Zusammenschluss bestehende geschäftliche Beziehung im Rahmen des Zusammenschlusses ausgeglichen wird und dabei ein Gewinn oder Verlust entsteht, wird dieser erfolgswirksam erfasst. Im Falle eines Beherrschungsverlustes werden etwaige verbleibende Anteile zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND LANGFRISTIG ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE VERMÖGENSWERTE

Anteile an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Die Nemetschek Aktiengesellschaft definiert ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen (grundsätzlich bei Investitionen von 20 % bis 50 % des Kapitals), wenn ein maßgeblicher Einfluss vorliegt und das Unternehmen weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nichts anderes angegeben ist, zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. In der folgenden Tabelle sind zusammengefasste Finanzinformationen für die Anteile des Konzerns an nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen, basierend auf den im Konzernabschluss berichteten Beträgen, dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2014	davon anteilig
DocuWare GmbH, Germering		22,41	1.373	308
Sablono GmbH, Berlin		20,60	205	42

NICHT WESENTLICHE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

	Angaben in Tausend €	2014	2013
Buchwert der Anteile an nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen		892	164
Anteil des Konzerns am:			
– Gewinn/Verlust aus den fortgeführten Geschäftsbereichen		- 42	88
Gesamtergebnis		- 42	88

LANGFRISTIG ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE VERMÖGENSWERTE

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2014	Jahresergebnis 2014
Sidoun International GmbH, Freiburg i. Breisgau*		16,27	718	- 79
NEMETSCHKEK EOOD, Sofia, Bulgarien		20,00	2.489	364
rivera GmbH, Karlsruhe, über Nemetschek Bausoftware GmbH		20,00	39	14

* Abweichendes Geschäftsjahr zum 30. Juni 2014

Die Vermutung, dass bei den mit 20 % und mehr Stimmrechtsanteilen gehaltenen Finanzanlagen maßgeblicher Einfluss vorliegt, wird sowohl für die NEMETSCHKEK EOOD, Sofia, Bulgarien, als auch für die rivera GmbH, Karlsruhe, widerlegt, da weder Einfluss in der Geschäftsführung noch als Aufsichtsorgan ausgeübt wird. Ebenso werden weder nennenswerte Geschäftsbeziehungen unterhalten noch wird Einfluss über die reine Kapitalbeteiligung hinaus ausgeübt. Die Finanzanlagen stellen reine Kapitalbeteiligungen dar.

VERBUNDENE UNTERNEHMEN, DIE IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGEN SIND

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften werden zum Stichtag in den Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft vollkonsolidiert einbezogen:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Nemetschek Aktiengesellschaft, München	
Unmittelbare Beteiligungen	
Geschäftsfeld Planen	
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen	70,00
Frilo Software GmbH* (vormals: Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart)	100,00
DACODA GmbH, Rottenburg	51,00
NEMETSCHKEK Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
NEMETSCHKEK OOO, Moskau, Russland	100,00
SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien	100,00
NEMETSCHKEK DO BRASIL SOFTWARE LTDA, São Paulo, Brasilien	99,90
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn	100,00
Nemetschek Allplan Systems GmbH, München*	100,00
Geschäftsfeld Bauen	
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim	98,50
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich	49,90
Nemetschek US, Inc., Delaware, USA	100,00
Geschäftsfeld Nutzen	
Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen	100,00
Nemetschek CREM Verwaltungs GmbH, München	100,00
Geschäftsfeld Media & Entertainment	
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf	70,00
Übrige	
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00

FORTSETZUNG

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Mittelbare Beteiligungen	
Geschäftsfeld Planen	
über Nemetschek Allplan Systems GmbH, München:	
Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, München*	100,00
Nemetschek Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Nemetschek Allplan France S.A.R.L., Asnières, Frankreich	100,00
Nemetschek Allplan Österreich Ges.m.b.H, Wals, Österreich	100,00
Nemetschek España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Nemetschek Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Nemetschek Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	100,00
Nemetschek Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Nemetschek bim+ GmbH, München (vormals: Nemetschek Verwaltungs GmbH, München)	76,00
über Nemetschek Vectorworks LLC, Columbia, Maryland, USA:	
Nemetschek Vectorworks Training LLC, Columbia, Maryland, USA	100,00
über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH:	
Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich	100,00
über Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich:	
Nemetschek Engineering PTE. LTD, Singapur, Malaysia	100,00
über Nemetschek Engineering PTE. LTD, Singapur, Malaysia:	
Nemetschek Software Engineering Co., Ltd., Shanghai, China	100,00
über SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien:	
Nemetschek Scia nv, Herk-de-Stad, Belgien	100,00
Nemetschek Scia B.V., Arnhem, Niederlande	100,00
Nemetschek Scia sarl, Roubaix, Frankreich	100,00
Nemetschek Scia s.r.o., Brno, Tschechien	100,00
Nemetschek Scia s.r.o., Zilina, Slowakische Republik	100,00
Online Projects bvba, Herk-de-Stad, Belgien	70,00
über Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn:	
Graphisoft Deutschland GmbH, München	100,00
Graphisoft USA, Inc., Newton, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft Japan KK, Tokio, Japan	100,00
Graphisoft UK Ltd., Surrey, Großbritannien	100,00
Graphisoft Hong Kong Ltd., Victoria, Hong Kong	100,00
Graphisoft Mexico S.A. de C.V., Mexiko, Nordamerika	100,00
über Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen:	
DDS Building Innovation AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
Data Design System UK Ltd., Wiltshire, Großbritannien	100,00
Data Design Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland	100,00
Geschäftsfeld Bauen	
über Nemetschek US, Inc., Delaware, USA:	
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	100,00
über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH:	
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich	50,10
über AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich:	
hartmann technologies Gesellschaft mbH, Berlin, Deutschland	86,50
Geschäftsfeld Media & Entertainment	
MAXON Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA, über MAXON Computer GmbH	63,00
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien, über MAXON Computer GmbH	70,00

* Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2014 wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs, somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS IM GESCHÄFTSJAHR 2014

Der Konzernkreis entspricht dem Stand vom 31. Dezember 2013 mit folgenden Veränderungen:

UNTERNEHMENSERWERBE

BLUEBEAM SOFTWARE, INC., PASADENA, USA

Am 31. Oktober 2014 erwarb die Nemetschek Aktiengesellschaft 100 % der Anteile an der Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA. Mit dem Anteilserwerb ergaben sich zum 31. Dezember 2014 Auszahlungen (vorläufiger Kaufpreis) in Höhe von TEUR 81.655. Die finale Kaufpreisbestimmung ist von Veränderungen des „net working capital“ sowie des „net debt“ zum Akquisitionszeitpunkt im Vergleich zu den im Kaufvertrag vereinbarten Schwellenwerten abhängig. Es werden aus der finalen Kaufpreisbestimmung keine wesentlichen Anpassungen erwartet.

Bluebeam ist ein führender Anbieter von PDF-basierten Workflow-Lösungen für digitale Arbeitsprozesse und Kollaboration in der AEC-Industrie. Mit der Plattformtechnologie „Bluebeam Revu“ werden digitale und papierlose Arbeitsabläufe ermöglicht und die Kollaboration aller am Bau Beteiligten erheblich verbessert, was letztlich zu einer Erhöhung der Effizienz im Bauprozess führt. Die Gesellschaft wurde aufgrund ihrer wesentlichen Kundengruppe und dem Produktportfolio dem Segment „Bauen“ zugeordnet.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 42.875 für Kundenbeziehungen, Technologie und Markenname sowie passive latente Steuern in Höhe von TEUR 17.077 erfasst. Die Verteilung auf die einzelnen immateriellen Vermögenswerte ist unter Ziffer 12 dargestellt. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 48.497 beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie z. B. Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte.

Mit zwei verkaufenden Anteilseignern, die zugleich Schlüsselpersonen des Managements der Bluebeam Software, Inc. sind, wurden 20 % des vereinbarten Kaufpreises (TEUR 3.172) für deren Anteile als bedingte Gegenleistung ausgestaltet. Auf Grund der unmittelbaren Verknüpfung der bedingten Gegenleistung an das Anstellungsverhältnis in der Gesellschaft wurde die bedingte Gegenleistung als Personalaufwand und nicht als Kaufpreisbestandteil qualifiziert. Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmt sich anhand von Umsatz- und EBITA-Margenzielen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2016 und wird in 2017 zur Auszahlung fällig. Der auf das Geschäftsjahr 2014 entfallende Betrag beläuft sich auf TEUR 1.016 und wird unter den sonstigen langfristigen Verpflichtungen ausgewiesen.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt 31. Oktober 2014 hat die Bluebeam Software, Inc. mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 4.854 und einem EBITDA von TEUR 1.080 zum Konzernabschluss der Nemetschek AG zum 31. Dezember 2014 beigetragen. Wenn das erworbene Unternehmen seit dem 1. Januar 2014 in den Konzernabschluss einbezogen worden wäre, hätte die Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und das EBITDA bis zum 31. Dezember 2014 TEUR 25.824 beziehungsweise TEUR 5.082 betragen. Die Aufwendungen für die oben erläuterte bedingte Gegenleistung im Geschäftsjahr 2014 sind im EBITDA seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt sowie in der Angabe zum Pro-forma-EBITDA nicht enthalten. Die folgende Tabelle zeigt die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden:

BLUEBEAM SOFTWARE, INC.

	Tausend €	2014
Firmenwert		48.497
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		43.519
Sachanlagen		5.303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.686
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		3.577
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.551
Insgesamt erworbene Vermögenswerte		109.133
Passive latente Steuern		12.090
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		2.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		262
Sonstige kurzfristige Schulden		9.351
Sonstige langfristige finanzielle Verpflichtungen		3.093
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten		27.478
Erworbenes Reinvermögen		81.655
Kaufpreis		81.655

HARTMANN TECHNOLOGIES GESELLSCHAFT MBH, BERLIN

Mit Kaufverträgen vom 1. Juli 2014 bzw. 21. Juli 2014 erwarb die Auer – Die Bausoftware GmbH 86,5% der Anteile an der hartmann technologies Gesellschaft mbH, Berlin. Der Kaufpreis für die Anteile betrug TEUR 678. Im Kaufvertrag wurde eine zusätzliche Kaufpreisverpflichtung vereinbart, die sich am zukünftigen Umsatzwachstum sowie an EBIT-Schwellenwerten orientiert. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde diese Verpflichtung mit TEUR 1.504 angesetzt. Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Juli 2014 hat die Gesellschaft mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 223 und einem EBITDA von TEUR -369 zum Konzernabschluss der Nemetschek AG zum 31. Dezember 2014 beigetragen. Wenn das erworbene Unternehmen seit dem 1. Januar 2014 in den Konzernabschluss einbezogen worden wäre, hätte die Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und das EBITDA bis zum 31. Dezember 2014 TEUR 692 beziehungsweise TEUR -368 betragen. Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu keiner Aufdeckung von stillen Reserven.

Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt Softwarelösungen für das gebäudemodellorientierte Arbeiten in der Bauindustrie. Nemetschek deckt bereits heute mit der Bautechniklösung NEVARIS den Prozess von der Kostenplanung sowie Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) über die Bauausführung bis hin zum Controlling ab. Durch die Beteiligung wird das Lösungsportfolio um detaillierte Kosten- und Mengenermittlungen erweitert. Die von hartmann entwickelten ice-BIM-Lösungen können beispielsweise die wichtige Mengenermittlung für Roh- und Ausbau direkt aus dem 3D-Modell ableiten. Durch die Integration in NEVARIS wird nun ein durchgängiger und transparenter Prozess über alle Bauphasen hinweg gewährleistet. Die Gesellschaft wurde auf Grund ihres Produktportfolios und der Kundengruppe dem Segment „Bauen“ zugeordnet. Die folgende Tabelle zeigt die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden:

HARTMANN TECHNOLOGIES GESELLSCHAFT MBH

	Tausend €	2014
Firmenwert		2.118
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.231
Sachanlagen		43
Aktive latente Steuern		340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		103
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		10
Insgesamt erworbene Vermögenswerte		3.845
Passive latente Steuern		370
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17
Sonstige kurzfristige Schulden		1.195
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten		1.653
Erworbenes Reinvermögen		2.192
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		- 10
Kaufpreis		2.182

NEUGRÜNDUNGEN

NEMETSCHKEK US, INC., DELAWARE, USA

Im Oktober 2014 wurde die neu gegründete Nemetschek US, Inc., Delaware, USA erstmals in den Konzernabschluss aufgenommen.

NEMETSCHKEK SOFTWARE ENGINEERING (SHANGHAI) CO. LTD, SHANGHAI, CHINA

Im April 2014 wurde die neu gegründete Nemetschek Software Engineering (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China erstmals in den Konzernabschluss aufgenommen.

BETEILIGUNGEN

Im Juli 2014 hat sich die Nemetschek Allplan Systems GmbH mit 20,6% an der Sablono GmbH, Berlin beteiligt. Die Anteile wurden zu einem Kaufpreis von TEUR 770 erworben.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS IM GESCHÄFTSJAHR 2013

UNTERNEHMENSERWERBE

DATA DESIGN SYSTEM ASA, KLEPP STASJON, NORWEGEN

Am 29. November 2013 erwarb die Nemetschek Aktiengesellschaft 100% der Anteile an der Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen. Mit dem Anteilswerb ergaben sich zum 31. Dezember 2013 Auszahlungen (vorläufiger Kaufpreis) in Höhe von TEUR 17.979. Im Rahmen der finalen Kaufpreisbestimmung ergaben sich noch Zahlungen in Höhe von TEUR 201, die sich im Geschäftsjahr 2014 goodwill erhöhend ausgewirkt haben. Weitere Anpassungen der im Vorjahr vorgenommenen vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich nicht.

GRAPHISOFT MEXICO S.A. DE C.V., MEXIKO, NORDAMERIKA

Am 1. April 2013 erwarb die Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn, 100 % der Anteile am mexikanischen Vertriebspartner Anzix S.A. de C.V., Mexiko, Nordamerika. Die Gesellschaft firmiert nunmehr unter Graphisoft Mexico S.A. de C.V., Mexiko, Nordamerika. Mit dem Anteilswerb ergaben sich Auszahlungen in Höhe von TEUR 105. Des Weiteren wurden in Abhängigkeit zukünftiger Umsatzentwicklungen zusätzliche Kaufpreiszahlungen vereinbart, die zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in Höhe von TEUR 116 als Verbindlichkeit erfasst wurden.

NEUGRÜNDUNGEN

NEMETSCHKEK ENGINEERING PTE. LTD, SINGAPUR

Am 21. September 2012 wurde mit Handelsregistereintragung die Gründung der Nemetschkek Engineering PTE. LTD, Singapur, vollzogen. Aufgrund der operativen Geschäftsaufnahme im 1. Quartal 2013 wurde die Gesellschaft erstmals zum 31. März 2013 in den Konzernabschluss der Nemetschkek AG einbezogen.

NEMETSCHKEK VECTORWORKS TRAINING LLC, COLUMBIA, MARYLAND, USA

Mit Handelsregistereintragung vom 16. Februar 2012 wurde die Gründung der Nemetschkek Vectorworks Training LLC, Columbia, USA, vorgenommen. Aufgrund der operativen Geschäftsaufnahme im 1. Quartal 2013 wurde die Gesellschaft zum 31. März 2013 erstmals in den Konzernabschluss der Nemetschkek AG aufgenommen.

VERÄUSSERUNG

GRAPHISOFT SPAIN SL, MADRID, SPANIEN

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Gesellschaft veräußert. Es ergaben sich keine wesentlichen Effekte im Konzern.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für das Ersetzen eines Teils einer Sachanlage werden zum Zeitpunkt ihres Anfallens in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Kraftfahrzeuge	5
Betriebsausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Die historischen Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen werden aus der Bilanz eliminiert.

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden spätestens am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Es erfolgte keine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, da die Herstellung qualifizierter Vermögenswerte nicht fremdfinanziert ist.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie vereinbarter bedingter Gegenleistungen bemessen. Nachfolgende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IAS 39 entweder erfolgswirksam oder als Veränderung im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfasst.

Sofern bei weiterem Erwerb von Minderheiten Put-Optionen vereinbart sind, wendet der Konzern die sogenannte „anticipated acquisition method“ an. Hierbei werden Wertänderungen der Kaufpreisverbindlichkeit ergebnisneutral im Geschäfts- oder Firmenwert abgebildet.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Zum Zwecke des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderungen getestet, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert zu internen Managementzwecken überwacht wird.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf nicht in den nachfolgenden Berichtsperioden aufgeholt werden.

In den Fällen, in denen der Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereichs dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung geprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund einer Änderung der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahin gehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Zum 31. Dezember 2014 bestanden außer dem Geschäfts- oder Firmenwert keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Zu jedem Stichtag erfolgt eine Überprüfung, ob die Gründe einer Wertminderung weiterhin bestehen. Die Wertaufholungsgrenze wird durch die Höhe der Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bestimmt.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit sie nicht aus einer Kaufpreisallokation resultieren, planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation werden wie folgt abgeschrieben:

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE AUS KAUFPREISALLOKATION

	Nutzungsdauer in Jahren
Markennamen	15
Markenzeichen	10
Software	3 – 12
Customer Relationship	10 – 17

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes kumuliert nachweisen kann:

- III die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- III die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- III die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- III wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- III die Verfügbarkeit von Ressourcen zum Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts,
- III die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d. h. zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist (voraussichtlich 3–8 Jahre). Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

ENTWICKLUNGSZUSCHÜSSE

Entwicklungszuschüsse für die periodische Grundlagenforschung werden auf der Basis der angefallenen Stunden gewährt. Diese werden im Konzernabschluss als sonstiger betrieblicher Ertrag behandelt. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Zweckgebundene Entwicklungszuschüsse werden anschaffungskostenmindernd dargestellt.

VORRÄTE

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um Handelswaren, die zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für Vertrieb. Gegebenenfalls werden geschätzte Kosten bis zur Fertigstellung berücksichtigt. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

AKTIVISCH ABGEGRENZTE ZAHLUNGEN

Als aktivisch auszuweisende Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen, die über eine Laufzeit von weniger als drei Monaten verfügen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige Vermögenswerte ausgewiesen.

ZUSAMMENSETZUNG FINANZMITTELFONDS IN DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die innerhalb von drei Monaten verfügbar sind.

WERTMINDERUNG VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Soweit kein beobachtbarer Marktwert zugrunde gelegt werden kann, werden zur Ermittlung des Nutzungswerts die erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor.

Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des

erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

Für bestimmte Vermögenswerte sind zusätzlich folgende Kriterien zu berücksichtigen:

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich vor, zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Überprüfung auf Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten erfolgt mindestens einmal jährlich, spätestens zum 31. Dezember. Die Überprüfung wird in Abhängigkeit des Einzelfalls für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Nach der Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Anteils am assoziierten Unternehmen und den fortgeführten Anschaffungskosten für diesen Anteil als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

FINANZINVESTITIONEN UND ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

ERSTMALIGER ANSATZ

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest. Von der Kategorie bis zur Endfälligkeit gehaltener Finanzinstrumente macht Nemetschek keinen Gebrauch.

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus ausgereichten Darlehen und sonstige Forderungen sowie derivative Finanzinstrumente.

FOLGEBEWERTUNG

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie zum Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 nicht erfüllen. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Der Konzern hat keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

In Basisverträge eingebettete Derivate werden separat bilanziert, wenn ihre Risiken und Merkmale nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Änderungen von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu signifikanten Änderungen der Zahlungsströme kommt, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten.

KREDITE UND FORDERUNGEN

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Solche finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen. Derzeit bestehen die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns neben Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten fast ausschließlich aus ausgereichten Darlehen und Forderungen.

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, und solche, die nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Sofern ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist, bewertet Nemetschek die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Finanzinstrumente zu Anschaffungskosten. Dies ist bei Eigenkapitalinstrumenten der Fall, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und wesentliche Parameter zur Bestimmung des Zeitwerts mithilfe von Bewertungsmodellen nicht mit hinreichender Sicherheit ermittelt werden können. Wenn ein solcher Vermögenswert ausgebucht wird, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Wenn ein solcher Vermögenswert wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Verlust erfolgswirksam erfasst.

BEIZULEGENDER ZEITWERT

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gilt nur dann als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintraten (ein eingetretener „Schadensfall“), objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und dieser Schadensfall eine Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat, die sich verlässlich schätzen lässt. Hinweise auf eine Wertminderung können dann gegeben sein, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass der Schuldner oder eine Gruppe von Schuldnern erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, bei Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, der Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens, und wenn beobachtbare Daten auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cashflows hinweisen, wie Änderungen der Rückstände oder wirtschaftlichen Bedingungen, die mit Ausfällen korrelieren.

AUSSTEHENDE FORDERUNGEN AN KUNDEN

In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete ausstehende Beträge aus Forderungen an Kunden wird zunächst festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Kreditrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle). Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und der Wertminderungsverlust erfolgswirksam erfasst. Auf den geminderten Buchwert werden, basierend auf dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswerts, weiterhin Zinserträge erfasst. Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden und sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer folgenden Berichtsperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows wird mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts abgezinst.

VERMÖGENSWERTE, DIE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BILANZIERT WERDEN

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZINVESTITIONEN

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert (abzüglich etwaiger, bereits früher erfolgswirksam erfasster Wertberichtigungen) aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgebucht. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Instruments nach objektiver Betrachtung aus einem Ereignis resultiert, das nach der erfolgswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

AUSBUCHUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- III Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- III Der Konzern behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IAS 39.19 erfüllt (Pass-through-Arrangement).
- III Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und dabei entweder
 - (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder
 - (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt, im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und dabei auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

FINANZIELLE SCHULDEN

ERSTMALIGER ANSATZ

Finanzielle Schulden im Sinne von IAS 39 werden entweder klassifiziert als finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Schulden mit dem erstmaligen Ansatz fest.

Die finanziellen Schulden werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Schulden des Konzerns umfassen Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden, Kontokorrentkredite, Darlehen und derivative Finanzinstrumente.

FOLGEBEWERTUNG

Die Folgebewertung von finanziellen Schulden hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE SCHULDEN

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Schulden sowie andere finanzielle Schulden, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Schulden werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie zum Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 nicht erfüllen. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Schulden, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Der Konzern hat keine finanziellen Schulden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

DARLEHEN

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

AUSBUCHUNG FINANZIELLER SCHULDEN

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Schulden und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Zins- und Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Hält der Konzern ein Derivat für einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur wirtschaftlichen Absicherung, wird das Derivat in Übereinstimmung mit der Klassifizierung des zugrunde liegenden Postens als langfristig eingestuft oder in einen kurzfristigen und einen langfristigen Teil aufgeteilt.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten ergibt sich auf der Basis aktueller Devisenterminkurse. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts. Der im letzten Geschäftsjahr enthaltene Zinsswap ist in 2014 ausgelaufen.

NICHT ALS SICHERUNGSMITTEL DESIGNIERTE DERIVATE

Der Konzern verwendet Fremdwährungskredite und Devisenterminkontrakte, um sich gegen einen Teil der Transaktionsrisiken abzusichern. Diese Devisenterminkontrakte werden nicht als Absicherung von Cashflows, des beizulegenden Zeitwerts oder einer Nettoinvestition eingestuft. Der Zeitraum, für den die Devisenterminkontrakte abgeschlossen werden, entspricht dem Zeitraum, in dem Fremdwährungstransaktionsrisiken bestehen, in der Regel 1 bis 24 Monate. Diese Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Zum Stichtag bestehen keine offenen Devisenterminkontrakte.

SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden dann und nur dann saldiert und der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

SCHULDEN

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt.

UMSATZABGRENZUNGSPOSTEN

Als passivisch auszuweisende Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlust-Rechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Verpflichtungen werden im Konzernabschluss so lange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme mit über 50 % wahrscheinlich ist. Die Angabe einer Eventualschuld erfolgt im Konzernanhang, wenn die Inanspruchnahme mit 5 % bis 50 % wahrscheinlich ist.

PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letzten Leistungsanspruchs verdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen. Zudem hat der Konzern im Geschäftsjahr 2010 einen Altersteilzeit-Vertrag nach dem Blockmodell sowie Long-Term-Incentive-Pläne eingeführt, die ebenfalls nach IAS 19 bilanziert werden.

RÜCKLAGEN

Rücklagen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. der Satzung gebildet.

ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS (MINDERHEITENANTEILE)

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss erhalten ihren Anteil an Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs eines Tochterunternehmens. Die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens können den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Abschlusses des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, angesetzt. In gleicher Höhe wird ein Passivposten als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird in den Folgejahren nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Der Konzern mietet im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen Bürogebäude, Kraftfahrzeuge und andere technische Anlagen.

STEUERN

TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

LATENTE STEUERN

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- (a) Die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, darf nicht angesetzt werden.
- (b) Die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, darf nicht angesetzt werden, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist,

dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

(a) Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, dürfen nicht angesetzt werden.

(b) Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, dürfen nur in dem Umfang erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden und ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

UMSATZSTEUER

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden in der Regel nach Abzug von Umsatzsteuer erfasst.

Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

(a) Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde eingefordert werden kann, wird die entrichtete Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.

(b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird unter den Vermögenswerten oder Schulden in der Bilanz erfasst.

ERTRAGSREALISIERUNG

Umsätze werden realisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass wirtschaftliche Vorteile aus den Geschäftsvorfällen dem Unternehmen zufließen und die Höhe des Ertrags zuverlässig feststeht. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer unter Abzug von Erlösschmälerungen ausgewiesen, sobald eine Lieferung erfolgt und der Gefahrenübergang vollendet ist. Dienstleistungserlöse werden realisiert in Abhängigkeit vom Stadium der Leistungserbringung, wenn sie mit hoher Wahrscheinlichkeit feststehen. Das Stadium der Leistungserbringung wird durch Arbeitsnachweise festgestellt und richtet sich grundsätzlich nach den geleisteten Stunden im Verhältnis zu den geplanten Gesamtstunden.

GRUNDSÄTZLICHES ZUR UMSATZREALISIERUNG

Der Nemetschek Konzern differenziert grundsätzlich nach der Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen, aus der Erbringung von Dienstleistungen sowie Erträgen aus Lizenzen.

Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen sind zu realisieren (Zeitpunkt), wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind (IAS 18.14):

- III Übertragung des wesentlichen Risikos und der Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse in Zusammenhang stehen (Eigentumsübergang).
- III Dem Unternehmen verbleibt kein Verfügungsrecht.
- III Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden.
- III Der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens des Verkaufs ist hinreichend sicher (Forderungseingang).
- III Die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Erträge aus dem Erbringen von Dienstleistungen sind zu realisieren, wenn (IAS 18.20):

- III die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann,
- III es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließen wird (Forderungseingang),
- III der Fertigstellungsgrad des Geschäfts am Bilanzstichtag verlässlich bemessen werden kann,
- III die für das Geschäft angefallenen Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten verlässlich bemessen werden können.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden in Form von Werk- bzw. Festpreisverträgen geschlossen. In diesen Fällen werden Umsatzerlöse und Erträge nach der Teilgewinnrealisierung (Percentage-of-Completion-Methode) ermittelt, soweit die Voraussetzungen nach IAS 11.23 vorliegen. Dabei werden die einzelnen Umsatzkomponenten in dem Umfang realisiert, der dem Anteil des Projektfortschritts der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten entspricht.

Im Einzelnen bedeutet dies für den Nemetschek Konzern:

1 SOFTWARE UND LIZENZEN

1.1 Standard-Software

Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Waren und Erzeugnissen angewandt, d. h., der Umsatz ist mit dem Verkauf der Software realisiert.

Die Überlassung von Nutzungsrechten gegen fixe Vergütung (Einmallizenzen), die dem Lizenznehmer unbeschränkte Nutzung gewährt, ist nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise ein Veräußerungsakt und wird in voller Höhe als Ertrag realisiert.

Lizenzgebühren und Nutzungsentgelte, die aus der Nutzung betrieblicher Vermögenswerte (Software) resultieren, werden nach Maßgabe des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung erfasst. Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt eine Erfassung des Ertrags linear über die Laufzeit der Lizenzvereinbarung.

1.2 Verkaufsgeschäfte über Handelsvertreter/-agenten

Nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise wird der Ertrag grundsätzlich mit dem Übergang des Eigentums und der damit verbundenen Risiken und Chancen erfasst. Handelt der Verkäufer jedoch als Agent/Stellvertreter, wird der Ertrag erst mit dem Verkauf von Software/Hardware an den Endabnehmer erfasst.

2 HARDWARE

Es werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Waren und Erzeugnissen angewandt, d. h., mit dem Verkauf (Auslieferung der Ware) ist der Umsatz realisiert.

3 CONSULTING

3.1 Werkvertrag

Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Dienstleistungen angewandt. Die Umsatzrealisierung erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode.

3.2 Dienstleistungsvertrag

Bei reinen Dienstleistungsverträgen werden Umsätze in der Periode realisiert, in der die Dienstleistung erbracht wurde (Beratungsverträge).

4 MAINTENANCE/SOFTWARE-SERVICEVERTRÄGE

Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Dienstleistungen angewandt, d.h., Umsatzerlöse aus Wartungsverträgen bzw. -leistungen werden linear über die Dauer der Leistungserbringung realisiert.

5 SCHULUNGEN

Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Dienstleistungen angewandt, d.h., der Umsatz ist mit Leistungserbringung realisiert.

ZINSERTRÄGE

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d.h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden).

DIVIDENDEN

Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Nemetschek Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management Approach“). Es werden dieselben Rechnungslegungsvorschriften zugrunde gelegt, wie sie für den Konzern im Anhang beschrieben sind.

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern vom Management nach Geschäftseinheiten organisiert und verfügt weltweit über folgende vier berichtspflichtige Segmente: Planen, Bauen, Nutzen sowie Media & Entertainment. Die Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment bilden die Basis für die Segmentberichterstattung.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

IM GESCHÄFTSJAHR 2014 ERSTMALIG ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVERLAUTBARUNGEN

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert bzw. waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmals verpflichtend anzuwenden:

IFRS 10 „KONZERNABSCHLÜSSE“, IFRS 11 „GEMEINSAME VEREINBARUNGEN“, IFRS 12 „ANGABEN ZU ANTEILEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN“, IAS 27 „EINZELABSCHLÜSSE“, IAS 28 „ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN“

Im Mai 2011 wurde durch das IASB ein Paket von fünf Standards veröffentlicht, die sich mit der Konsolidierung (IFRS 10), mit gemeinsamen Vereinbarungen (IFRS 11), mit Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

(IFRS 12), mit Einzelabschlüssen (IAS 27 [2011]) und Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (IAS 28 [2011]) befassen. Diese sind verpflichtend rückwirkend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Die wesentlichen Anforderungen der neuen Standards stellen sich wie folgt dar:

- III IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 „Konzern und Einzelabschlüsse“ zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung-Zweckgesellschaften. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Im Juni 2012 wurden zudem die überarbeiteten Übergangsrichtlinien zu IFRS 10-12 veröffentlicht, die die Erstanwendung der neuen Standards erleichtern sollen.
- III IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ ersetzt den IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und die Interpretation SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.
- III IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen.
- III IAS 27 (2011) „Einzelabschlüsse“ enthält nach der Änderung ausschließlich Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen.
- III IAS 28 (2011) „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ wurde an die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 angepasst und auf die Anwendung der „Equity-Methode“ auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet.

Der Nemetschek Konzern hat die fünf Standards erstmalig im Konzernabschluss für das am 1. Januar 2014 begonnene Geschäftsjahr angewendet. Die Anwendung führte zu keinen wesentlichen Anpassungen.

ÄNDERUNG VON IAS 32 – SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND FINANZIELLEN SCHULDEN

Die Änderung von IAS 32 und IFRS 7 wurde im Dezember 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Änderung sollen bestehende Inkonsistenzen über eine Ergänzung der Anwendungsleitlinien beseitigt werden. Die bestehenden grundlegenden Bestimmungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten werden jedoch beibehalten. Mit der Änderung werden darüber hinaus ergänzende Angaben definiert. Aus der erstmaligen Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

ÄNDERUNG VON IAS 39 – NOVATION VON DERIVATEN UND FORTFÜHRUNG DER BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

Die Änderung von IAS 39 und IFRS 9 wurde im Juni 2013 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Die Änderung ermöglicht unter bestimmten Voraussetzungen die Fortführung der Sicherungsbilanzierung in Fällen, in denen als Sicherungsinstrument designierte Derivate aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Bestimmungen auf eine zentrale Clearingstelle übertragen werden (Novation). Die Änderung ist rückwirkend anzuwenden. Aus der erstmaligen Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

ÄNDERUNG VON IAS 36 – ANGABEN ZUM ERZIELBAREN BETRAG VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Änderung von IAS 36 wurde im Mai 2013 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Änderung sollen unerwünschte Folgewirkungen auf die Angabepflichten aus der Einführung des IFRS 13 beseitigt werden. Die Änderung fordert ferner Angaben zum erzielbaren Betrag für Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierende Einheiten, für welche in der Berichtsperiode eine Wertberichtigung erfasst oder rückgängig gemacht wurde. Die Änderung ist rückwirkend anzuwenden. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nemetschek AG.

KÜNFTIGE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AUSBLICK AUF KÜNFTIGE IFRS-ÄNDERUNGEN

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden bzw. wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Der Nemetschek Konzern hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

IFRS 15 UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Der neue Standard IFRS 15 ersetzt die bestehenden Regelungen, die bisher die Umsatzlegung bestimmten. Gemäß IFRS 15 müssen Unternehmen nun anhand eines Fünf-Schritte-Modells bestimmen, zu welchem Zeitpunkt (oder über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe sie Umsatzerlöse erfassen. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt (oder über den Zeitraum) des Übergangs der Kontrolle über Güter oder Dienstleistungen vom Unternehmen auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren sind, auf den das Unternehmen erwartungsgemäß Anspruch hat. Abhängig von der Erfüllung bestimmter Kriterien werden Umsatzerlöse wie folgt erfasst:

III über einen Zeitraum derart, dass die Leistungserbringung des Unternehmens widergespiegelt wird;

oder

III zu einem Zeitpunkt, zu dem die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übergeht.

Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren, müssen den neuen Standard erstmals für am 1. Januar 2017 oder danach beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anwenden (EU-Übernahme vorausgesetzt). Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig.

Die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des Standards im Nemetschek Konzern werden zur Zeit analysiert und sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar.

IFRS 14 BILANZIERUNG VON REGULATORISCHEN ABGRENZUNGSPOSTEN

IFRS 14 wurde im Januar 2014 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Der Standard erlaubt den Unternehmen, beim Übergang auf die IFRS die Bilanzierung von regulatorischen Abgrenzungsposten aus einer Preisregulierung nach den bislang angewandten Rechnungslegungsvorschriften fortzusetzen. Die erstmalige Anwendung des IFRS 14 wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Nemetschek AG haben.

ÄNDERUNG VON IAS 19 – BEITRÄGE VON ARBEITNEHMERN

Die Änderung von IAS 19 wurde im November 2013 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnt. Die Änderung regelt die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zum Pensionsplan als Reduktion des Dienstzeitaufwands, sofern diese die in der Berichtsperiode erbrachte Leistung widerspiegeln. Die Änderung ist rückwirkend anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Änderung wird zu keinen wesentlichen Anpassungen führen.

VERBESSERUNGEN DER IFRS 2010 – 2012

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2010 – 2012 handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat, welche mehrheitlich für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht. Der Konzern hat die folgenden Änderungen noch nicht angewandt:

III IFRS 2: Klarstellung der Definition von Ausübungsbedingungen mit gesonderter Definition von Dienst- und Leistungsbedingungen;

III IFRS 3: Klarstellung zur Einstufung und Bewertung einer bedingten Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen. Die Einstufung der Verpflichtung zur Zahlung einer bedingten Gegenleistung als eine Schuld oder als Eigenkapital richtet sich demnach allein nach den Bestimmungen in IAS 32.11. Die Bewertung einer bedingten Gegenleistung hat zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgswirksamer Erfassung der Änderungen zu erfolgen;

- III IFRS 8: Angaben zur Zusammenfassung von Geschäftssegmenten und Überleitungsrechnung von den Summen der Segmentvermögenswerte zu Vermögenswerten des Unternehmens;
- III IFRS 13: Erklärung zur Änderung von IFRS 9 im Hinblick auf die Bewertung von kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten infolge der Veröffentlichung von IFRS 13;
- III IAS 16: Änderungen zur Behandlung der kumulierten Abschreibung bei der Anwendung der Neubewertungsmethode;
- III IAS 24: Klarstellung, dass Unternehmen, welche entscheidende Planungs-, Leitungs- und Überwachungsleistungen (externes Management in Schlüsselpositionen) an ein Unternehmen erbringen, als nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24 für das Empfängerunternehmen gelten, und Aufnahme einer Erleichterungsregelung für Angaben über die für diese Geschäftsführungsleistungen durch das externe Unternehmen an seine Mitarbeiter gezahlte Vergütung.
- III IAS 38: Änderungen zur Behandlung der kumulierten Abschreibung bei der Anwendung der Neubewertungsmethode.

Das Unternehmen erwartet aus der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

VERBESSERUNGEN DER IFRS 2011 – 2013

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2011 – 2013 handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat, welche verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Der Konzern hat die folgenden Änderungen noch nicht angewandt:

- III IFRS 1: Klarstellung, welche Fassung der Standards und Interpretationen von einem Unternehmen im Rahmen der Erstanwendung von IFRS angewandt werden muss oder angewandt werden kann;
- III IFRS 3: Klarstellung zum Ausschluss der Gründung von gemeinsamen Vereinbarungen aus dem Anwendungsbereich von IFRS 3;
- III IFRS 13: Klarstellung zum Anwendungsbereich der Bewertung auf Portfoliobasis gemäß IFRS 13.48 ff.;
- III IAS 40: Klarstellung zur Anwendung von IFRS 3 und IAS 40 bei der Klassifizierung von Immobilien als Finanzinvestitionen oder als vom Eigentümer selbst genutzte Vermögenswerte.

Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nemetschek AG.

IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE: KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG

Der erste Teil des IFRS 9 Finanzinstrumente wurde im November 2009 veröffentlicht. Der Standard beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Hiernach sind Schuldinstrumente abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen aber aufgrund des eingeräumten instrumentenspezifischen Wahlrechts, welches im Zeitpunkt des Zugangs des Finanzinstruments ausübbar ist, im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall würden für Eigenkapitalinstrumente nur bestimmte Dividendenerträge erfolgswirksam erfasst. Eine Ausnahme bilden finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden und die zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Das IASB hat im Oktober 2010 den zweiten Teil der Phase I des Projekts abgeschlossen. Der Standard wurde damit um die Vorgaben zu finanziellen Verbindlichkeiten ergänzt und sieht vor, die bestehenden Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten mit folgenden Ausnahmen beizubehalten: Auswirkungen aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos bei finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden, müssen erfolgsneutral erfasst und derivative Verbindlichkeiten auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente dürfen nicht mehr zu Anschaffungskosten angesetzt werden. IFRS 9 ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnt.

IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE: SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Mit der Veröffentlichung der Bestimmungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im November 2013 setzt das IASB seine Projektarbeit bei der Entwicklung des neuen IFRS 9 Finanzinstrumente fort. Der Standard, welcher als Ergänzung bzw. Änderung der bislang veröffentlichten Fassung des IFRS 9 konzipiert ist, formuliert in Änderung zur bisherigen Rechtslage insbesondere neue Bestimmungen zu der Designierbarkeit von Instrumenten bzw. Risiken, den Effektivitätsanforderungen, der Anpassung und Auflösung von Sicherungsbeziehungen und teilweise der bilanziellen Erfassung von Sicherungsbeziehungen. Der Standard ersetzt die IFRIC-Interpretation 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und ändert darüber hinaus eine Reihe von bestehenden Standards, darunter den IFRS 7, welcher die Angabepflichten für die Finanzinstrumente regelt, und die Bestimmungen von bereits in den Jahren 2009 und 2010 veröffentlichten, jedoch noch nicht anwendbaren Fassungen des IFRS 9. Der Standard ist mit dem Zeitpunkt seiner Veröffentlichung anwendbar, setzt jedoch die Anwendung des gesamten IFRS 9 voraus und formuliert umfangreiche Übergangsbestimmungen.

Der Abschluss dieses Projekts wird in 2014 erwartet. Die Anwendung des ersten Teils der Phase I wird Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns haben.

Aus dem zweiten Teil dieser Projektphase werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Die dritte, im November 2013 abgeschlossene Phase des Projekts betrifft die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Um ein umfassendes Bild potenzieller Auswirkungen darzustellen, wird der Konzern die Auswirkung erst in Verbindung mit den anderen Phasen, sobald diese veröffentlicht sind, quantifizieren. Aus derzeitiger Sicht geht das Unternehmen von keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nemetschek AG aus.

IFRIC 21 ABGABEN

Das IASB hat im Mai 2013 die IFRIC-Interpretation 21 veröffentlicht. Die Interpretation bestimmt, dass ein Unternehmen, welches in einem bestimmten Markt tätig wird, dann eine Schuld für die Abgaben an die für diesen Markt zuständigen Behörden anzusetzen hat, wenn die Geschäftstätigkeit, welche die betreffende Abgabe verursacht, stattfindet. Bei einer Abgabe, welche erst vom Erreichen bspw. eines Mindestvolumens abhängig ist, stellt die Interpretation klar, dass eine Schuld erst beim Erreichen des Mindestvolumens passiviert werden darf. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Einführung des IFRIC 21 wird zu keinen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nemetschek AG führen.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert:

WERTMINDERUNG VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Werthaltigkeit überprüft. Die Bestimmung des erzielbaren Betrages eines Vermögenswerts oder einer zahlungsgenerierenden Einheit, in deren Zusammenhang der Vermögenswert unabhängige Zahlungsmittelzuflüsse erwirtschaftet, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Diese Schätzungen werden von bestimmten Faktoren wie beispielsweise der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung oder einer erfolgreichen Integration erworbener Unternehmen beeinflusst. Der erzielbare Betrag

ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Nemetschek bestimmt diese Werte grundsätzlich mittels Discounted-Cashflow-Bewertungen. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen grundsätzlich Drei-Jahres-Planungen zugrunde. Die Planungen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und aktuelle operative Ergebnisse und basieren auf Marktannahmen sowie der besten von der Unternehmensleitung vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Wichtige Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrages basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten und gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Die Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des zu testenden Vermögenswertes haben. Die Schätzung der Wachstumsraten berücksichtigt Inflations- und Marktwachstumserwartungen. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE IM RAHMEN DER KAUFPREISALLOKATION

Im Rahmen der Kaufpreisallokationen werden zunächst die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden identifiziert. Der beizulegende Zeitwert der wesentlichen immateriellen Vermögenswerte wird mittels der Lizenzpreisanalogiemethode und der Residualwertmethode bestimmt. Die Lizenzpreisanalogiemethode berücksichtigt die abgezinsten Zahlungen von Nutzungsentgelten, die voraussichtlich dadurch eingespart werden, dass sich die Patente oder Markennamen im eigenen Besitz befinden. Die Residualwertmethode berücksichtigt den Barwert der erwarteten Netto-Cashflows, die die Kundenbeziehungen erzeugen, mit Ausnahme aller Cashflows, die mit unterstützenden Vermögenswerten verbunden sind. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden haben und die zu Berichtigungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten beizulegenden Zeitwerte geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbes angepasst.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen in der Zukunft verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturlagen und der Analyse der Altersstruktur der Forderungen beruhen.

PENSIONEN

Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Annahmen werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft.

ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Entwicklungskosten werden entsprechend der im Anhang dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Im Geschäftsjahr 2014 erfüllten keine Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien des IAS 38, dementsprechend wurde nichts aktiviert.



*Museum der Zivilisationen Europas (MuCEM), Marseille, Frankreich
Ingenieurbüro: SICA an Assystem Company,
realisiert mit Scia Engineer*



„Mit Scia Engineer fällt es Tragwerksplanern und Bauingenieuren leicht, Analysen und Planungen in heutige 3D-Workflows einfließen zu lassen. Mit der Unterstützung von Open BIM und unserer exklusiven multimateriellen Open-Design-Technologie liefern wir nicht einfach eine ‚Schachtel Software‘. Wir stellen eine Plattform bereit, die Unternehmen darin unterstützt, effizienter und koordinierter zu arbeiten.“

CYRIL HECK, SCIA

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet (inkl. der im Rahmen einer Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte). Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zum Durchschnittskurs. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als sonstiger betrieblicher Aufwand oder Ertrag in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind.

Für die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmenden Länder wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

UMRECHNUNGSKURSE

Währung	Durchschnittskurs 2014	Kurs zum 31.12.2014	Durchschnittskurs 2013	Kurs zum 31.12.2013
EUR / USD	1,33	1,21	1,33	1,38
EUR / CHF	1,21	1,20	1,23	1,23
EUR / CZK	27,54	27,74	25,98	27,43
EUR / RUB	50,95	72,34	42,34	45,32
EUR / JPY	140,31	145,23	129,66	144,72
EUR / HUF	308,71	315,54	296,87	297,04
EUR / GBP	0,81	0,78	0,85	0,83
EUR / BRL	3,12	3,22	2,87	3,26
EUR / MXN	17,66	17,87	16,96	18,07
EUR / NOK	8,35	9,04	8,41	8,36
EUR / SGD	1,68	1,61	1,66	1,74
EUR / CNY	8,19	7,54	-	-

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

[1]
Umsatzerlöse

Angaben in Tausend €	2014	2013
Software und Lizenzen	105.034	87.047
Maintenance (Software-Serviceverträge)	101.085	89.125
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	12.128	9.594
Hardware	204	174
	218.451	185.940

In den Umsatzerlösen sind im Geschäftsjahr 2014 TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 31) aufgrund der Anwendung der Teilgewinnrealisierung (Percentage-of-Completion-Methode) enthalten. Diesen Umsatzerlösen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 13) gegenüber. Im Geschäftsjahr 2014 wird ein Gewinn aus Projekten aufgrund der Anwendung der Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 18) ausgewiesen. Die Auftragskosten umfassen dem Vertrag direkt und indirekt zurechenbare Kosten sowie Kosten, die dem Kunden vertragsgemäß in Rechnung gestellt werden können. Der Projektfortschritt wird anhand der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den geplanten Kosten ermittelt. Der Fertigstellungsgrad wird anhand des laufenden Projekt-Controllings ermittelt. Entsprechend erfolgt die Umsatzrealisierung. Ein marktüblicher Sicherheitseinbehalt ist berücksichtigt. Zum Stichtag bestanden Kundenaufträge mit aktivischem Saldo in Höhe von TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 37).

Die Segmentgliederung der Umsatzerlöse und die regionale Aufteilung werden aus der Segmentberichterstattung (Ziffer 25) ersichtlich.

Der Konzern aktivierte im Geschäftsjahr 2014 eigene Leistungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 1.673). Diese Aktivierung erfolgte im Rahmen der Einführung eines ERP-Systems in mehreren Tochtergesellschaften. In 2014 erfolgten keine weiteren Aktivierungen auf selbst erstellte Software. Im Vorjahr wurden selbst erstellte Softwareleistungen in Höhe von TEUR 1.639 aktiviert. Die Abschreibung beginnt mit der wirtschaftlichen Verwertung der Entwicklungsergebnisse im Jahr des Anfallens und wird linear vorgenommen.

[2]
Andere aktivierte
Eigenleistungen

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

[3]
Sonstige betriebliche
Erträge

Angaben in Tausend €	2014	2013
Erträge aus Währungsumrechnung	3.412	1.057
Entwicklungszuschüsse	616	351
Verrechnung sonstiger Leistungen	505	322
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	185	32
Übrige	273	468
	4.991	2.230

[4] Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	MATERIALAUFWAND	Angaben in Tausend €	2014	2013
	Aufwand für Waren		7.543	7.552
	Aufwand für bezogene Leistungen		1.077	1.126
			8.620	8.678

Der Aufwand für Waren beinhaltet im Wesentlichen bezogene Software-Lizenzen.

[5] Personalaufwand	PERSONALAUFWAND	Angaben in Tausend €	2014	2013
	Löhne und Gehälter		78.146	64.101
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		16.391	14.565
			94.537	78.666

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE	Anzahl der Beschäftigten	2014	2013
Vertrieb/Marketing/Hotline		630	556
Entwicklung		605	575
Administration		152	133
Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt		1.387	1.264
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember		1.561	1.355

[6] Abschreibungen	ABSCHREIBUNGEN	Angaben in Tausend €	2014	2013
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		3.104	2.302
	Abschreibungen auf Sachanlagen		2.419	1.927
	Abschreibungen auf langfristig zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		0	39
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sach- und langfristig zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		5.523	4.268
	Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte		4.765	6.326
	Abschreibungen, gesamt		10.288	10.594

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2014	2013
Provisionen	11.697	10.924
Aufwendungen für Fremdleistungen	10.529	10.313
Werbeaufwendungen	8.644	6.396
Mieten	7.896	7.412
Rechts- und Beratungskosten	6.263	4.710
Reisekosten und Bewirtung	4.943	3.978
EDV-Kosten	2.497	1.832
Kraftfahrzeugkosten	2.484	2.410
Kommunikationskosten	1.471	1.402
Aufwand aus Währungsumrechnung	1.311	1.557
Weiterbildung und Personalwerbekosten	1.255	888
Übrige	4.511	4.413
	63.501	56.235

[7]
Sonstige betriebliche
Aufwendungen

In der Position „Übrige“ befinden sich diverse Einzelposten, die kleiner als TEUR 1.000 sind. Die Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR -42 (Vorjahr: TEUR 88) enthalten die Erträge/Aufwendungen aus der At-Equity-Bilanzierung von assoziierten Unternehmen.

[8]
Anteile am Ergebnis
assoziierter Unternehmen

ZINSEERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2014	2013
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	152	487
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 224	- 54
	- 72	433

[9]
Zinsergebnis

In den sonstigen finanziellen Erträgen ist im Berichtsjahr die Anpassung aus der nachträglichen Kaufpreiszahlung im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der hartmann technologies Gesellschaft mbH enthalten. Die aus der Folgebewertung der nachträglichen Kaufpreisverpflichtung im Vergleich zum Erstbilanzierungszeitpunkt 1. Juli 2014 entstehenden Veränderungen werden im sonstigen finanziellen Ergebnis erfasst. Aufgrund der Anpassungen der Planungen für das zur Bestimmung der nachträglichen Kaufpreiszahlung maßgebliche Geschäftsjahr 2016 für die Gesellschaft ergab sich zum Stichtag eine um TEUR 168 nachträglich geringere Kaufpreisverbindlichkeit.

[10]
Sonstige
finanzielle Erträge

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

[11]
Ertragsteuern

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2014	2013
Tatsächliche Ertragsteuern	- 13.491	- 11.540
Latente Ertragsteuern	390	621
Steuern vom Einkommen und Ertrag, gesamt	- 13.101	- 10.919

Der Steuerertrag enthält im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 692 Steuerertrag aus Vorjahren (Vorjahr: Steuererträge TEUR 657). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 19) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der latente Steuerertrag von TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 621) steht in Zusammenhang mit der Bildung und Auflösung temporärer Unterschiede.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 10,0 % und 39,83 % (Vorjahr: zwischen 10,0 % und 37,27 %). Der Ertragsteuersatz der Nemetschek Aktiengesellschaft ermittelt sich wie folgt:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %	2014		2013		2012	
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0		100,0	
Gewerbesteuer (gewichtet)	16,7	16,7	16,8	16,8	16,8	16,8
	83,3		83,2		83,2	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
	67,5	32,5	67,4	32,6	67,4	32,6

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek Aktiengesellschaft bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Dabei wird für die Nemetschek Aktiengesellschaft ein Steuersatz für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 32,5 % zugrunde gelegt (Geschäftsjahr 2013: 32,6 %).

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Ertragsteuern setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	Konzern-Bilanz	
	2014	2013
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	15	37
Sachanlagen	600	130
Forderungen	34	121
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	372	260
Rückstellungen	365	543
Verbindlichkeiten	1.852	117
Verlustvorräte	4.405	3.305
Sonstige	1.130	76
Saldierung	-8.047	-3.098
	727	1.491
Verbindlichkeiten		
Immaterielle Vermögenswerte	22.043	5.895
Sachanlagen	321	340
Forderungen	45	45
Rückstellungen	689	80
Verbindlichkeiten	0	793
Sonstige	386	23
Saldierung	-8.047	-3.098
	15.437	4.078

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz 2014) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2014 und 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	46.560	36.191
Theoretische Steuer 32,5 % (i. Vj. 32,6 %)	15.121	11.809
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	- 1.483	- 424
Steuereffekte auf:		
At-Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen	0	- 29
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	974	- 610
Veränderungen permanenter Differenzen	- 1.045	1.506
Auswirkung Steuern Vorjahre	- 692	- 657
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.393	297
Steuerfreie Erträge	- 1.421	- 1.193
Steuersatzänderungen und -anpassungen	10	- 4
Sonstige	244	224
Effektiver Steueraufwand	13.101	10.919
Effektiver Steuersatz	28,1 %	30,2 %

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	2014	2013
Verluste laut Gesellschaften	62.312	60.289
Aktive latente Steuern, brutto	11.182	9.038
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	- 6.777	- 5.733
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	4.405	3.305

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf der Basis der Aufwands- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2015–2017 der Nemetschek Aktiengesellschaft (Mutterunternehmen) und deren Tochtergesellschaften gebildet. Die Detailplanungen der Gesellschaften beziehen sich auf eine Jahresperiode. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im Teilkonzern Graphisoft entsprechen in ihrer Höhe den im Rahmen der Kaufpreisallokation gebildeten passiven latenten Steuern zum Stichtag 31. Dezember 2014.

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 2.161, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, würden zukünftig zu einer Steuerbelastung in Höhe von TEUR 465 führen.

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2014 durch die Nemetschek Aktiengesellschaft an die Anteilseigner ergaben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird.

[12]

Ergebnis je Aktie


Zum Stichtag lagen analog zum Vorjahr keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2014	2013
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	31.486	24.011
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	9.625.000	9.625.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	9.625.000	9.625.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	3,27	2,49
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	3,27	2,49



„Alone on the road“
Visualisierung: Bastien Grivet,
realisiert mit Cinema 4D

The background is a composite image. The top half shows a city skyline at night with illuminated buildings and a bridge structure with cables. The bottom half shows a car on a road at night, with digital effects like glowing blue arrows and patterns on the road surface. A yellow parking sign is visible on the left side of the road.

„In Zeiten von engen Budgets und hohem Zeitdruck ist eine nahtlose Integration in den Workflow die maßgebliche Herausforderung bei der Erstellung digitaler Inhalte. Cinema 4D ist hier sprichwörtlich nach allen Seiten offen und gibt so Artists die Freiheit, sich auf die eigentliche Kernaufgabe zu konzentrieren: atemberaubende Bilder zu erschaffen.“

UWE BÄRTELS, MAXON

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

[13]
Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt. Der Buchwert der selbst erstellten Software beträgt TEUR 4.946 (Vorjahr: TEUR 4.991).

Gemäß IAS 38 sind Entwicklungskosten, sofern sie nicht für Grundlagenforschung oder nicht auftragsbezogen anfallen, aktivierungspflichtig, wenn die Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt sind (siehe auch Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze). Im Geschäftsjahr 2014 hat der Konzern nicht auftragsbezogene Produktentwicklung betrieben. Dabei wurden Personaleinzelkosten zuzüglich direkt zurechenbarer Gemeinkosten erfasst. Die Entwicklungskosten der Projekte, die die Kriterien des IAS 38.57 nicht erfüllt haben, sind als Aufwand in Höhe von TEUR 55.309 (Vorjahr: TEUR 45.736) erfasst.

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte aufgrund der beim Erwerb der Bluebeam Software, Inc., Pasadena, Kalifornien ermittelten Kaufpreisallokation stellt sich wie folgt dar:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE AUS DER KAUFPREISALLOKATION DER BLUEBEAM*

Angaben in Tausend €	Zeitwert bei Erwerb 31.10.2014	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibung 2014	Restbuchwert 31.12.2014
Markenname	3.040	12	31	3.102
Software	13.290	10	156	13.539
Customer Relationship Reseller	9.380	17	178	9.482
Customer Relationship Other	17.810	15	481	17.846
Immaterielle Vermögenswerte	43.520		845	43.968

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte aufgrund der beim Erwerb der DDS Gruppe ermittelten Kaufpreisallokation stellt sich wie folgt dar:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE AUS DER KAUFPREISALLOKATION DER DDS GRUPPE*

Angaben in Tausend €	Zeitwert bei Erwerb 30.11.2013	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibung 2014	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013
Software	5.325	12	649	4.266	5.282
Customer Relationship	1.899	15	348	1.464	1.886
Immaterielle Vermögenswerte	7.224		997	5.730	7.168

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte aufgrund der beim Erwerb der Graphisoft Gruppe ermittelten Kaufpreisallokation stellt sich wie folgt dar:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE AUS DER KAUFPREISALLOKATION DER GRAPHISOFT GRUPPE*

Angaben in Tausend €	Zeitwert bei Erwerb 31.12.2006	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibung 2014	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013
Markenname	5.300	15	288	1.971	2.393
Markenzeichen	2.800	10	228	446	711
Software	27.100	7	0	0	0
Customer Relationship	27.300	12	2.137	8.330	10.551
Immaterielle Vermögenswerte	62.500		2.653	10.747	13.656

* Aufgrund der Umrechnung der in Fremdwährung geführten immateriellen Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der Bluebeam, DDS Gruppe und Graphisoft Gruppe entstehen bei der Überleitung des Vorjahres zum aktuellen Stichtag Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung, die in den Tabellen nicht dargestellt sind. Die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte aufgrund der beim Erwerb der Scia Gruppe ermittelten Kaufpreisallokation stellt sich wie folgt dar:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE AUS DER KAUFPREISALLOKATION DER SCIA GRUPPE

Angaben in Tausend €	Zeitwert bei Erwerb 28.02.2006	Nutzungsdauer in Jahren	Jährliche Abschreibung	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013
Software	1.000	3	0	0	0
Customer Relationship	2.700	10	270	315	585
Immaterielle Vermögenswerte	3.700		270	315	585

FIRMENWERTE

Die Entwicklung der Firmenwerte stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG FIRMENWERTE

Angaben in Tausend €	2014	2013
Vortrag 1. Januar	60.112	49.083
Zugänge	52.744	11.568
Fremdwährungsumrechnung	- 1.571	- 539
Stand 31. Dezember	111.285	60.112

Die Zugänge enthalten in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 287) Anpassungen aus der Zeitwertbewertung der Dacoda Put-Option.

Gemäß IFRS 3 findet der Impairment-only-Approach Anwendung. Eine Wertminderung auf die Firmenwerte war im Geschäftsjahr nicht gegeben.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit repräsentiert das jeweilige Konzernunternehmen.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte wurden den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

ZUORDNUNG FIRMENWERTE

Angaben in Tausend €	2014	2013
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	50.027	-
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn	20.339	21.604
Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen	10.542	11.268
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich	6.486	6.486
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim	5.541	5.541
NEMETSCHKEK Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	4.752	4.184
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf	3.007	3.007
SCIA Group NV, Herk-de-Stad, Belgien	2.785	2.785
hartmann technologies Gesellschaft mbH, Berlin	2.118	-
Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen	2.028	2.028
Frilo Software GmbH, Stuttgart (vormals: Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart)	1.293	1.293
DACODA GmbH, Rottenburg	1.457	1.007
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen	697	697
Sonstige	212	212
Gesamt Firmenwerte	111.285	60.112

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte, die der Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA, der Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn, der Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen, der AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich, der Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim und der NEMETSCHKEK Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA, zugerechnet werden, sind im Vergleich zum Gesamtbuchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte wesentlich. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des jeweiligen Konzernunternehmens wird auf der Basis der Berechnung des Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 10,30 % bis 13,80 % vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 10,70 % bis 16,03 %). Nach der Detailplanungsphase von drei Jahren werden nachhaltige Cashflows als ewige Rente angesetzt.

NUTZUNGSWERTE DER WESENTLICHEN GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Angaben in Tausend €	2014	2013
NEMETSCHKEK Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	146.900	78.500
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn	125.200	76.000
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	80.600	-
AUER – Die Bausoftware, Mondsee, Österreich	21.100	24.800
Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen	18.400	18.700
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim	11.400	9.300

GRUNDANNAHMEN FÜR DIE SIGNIFIKANTEN ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

Im Folgenden werden die Grundannahmen für die signifikanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erläutert, auf deren Basis die Unternehmensleitung ihre Cashflow-Prognosen zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erstellt hat.

GEPLANTE UMSATZENTWICKLUNG / BRUTTOGEWINNMARGE

Zum Zwecke dieser Bewertung geht die Unternehmensleitung von branchenüblichen Prognosen aus. Die im unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahr erreichten Entwicklungen sind entsprechend berücksichtigt. Die Entwicklung der Märkte wurde basierend auf dem Vorjahr eingeschätzt. Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Wachstumsrate von bis zu 1,5% angenommen.

ABZINSUNGSSÄTZE

Die Abzinsungssätze spiegeln die Schätzungen der Unternehmensleitung hinsichtlich der einzelnen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Diese stellen die von der Unternehmensleitung angewandte Benchmark zur Beurteilung der Betriebsleistung und zur Bewertung zukünftiger Investitionsvorhaben dar.

ANNAHMEN ÜBER DEN MARKTANTEIL

Diese Annahmen sind insofern wichtig, als die Unternehmensleitung – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten – beurteilt, wie sich die Position der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Die Unternehmensleitung erwartet, dass sich der Marktanteil des Konzerns während des Budgetzeitraums erhöht.

STEIGERUNG DES PERSONALAUFWANDS

Branchenübliche Kostenentwicklungen für die Vergütungen der Mitarbeiter sind berücksichtigt.

INVESTITIONEN

Investitionen werden in Form von Ersatzinvestitionen jeweils in Höhe der jährlichen Abschreibungen geplant.

SENSITIVITÄT DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderung der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	31.926	25.515
Wertberichtigungen	-3.057	-3.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.869	21.889

[14]
Forderungen
aus Lieferungen
und Leistungen

Dem Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen. Gemäß der Konzernrichtlinie werden die Forderungen > 360 Tage zu 100% einzelwertberichtigt. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Zeitwert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
Wertberichtigungen 2014	- 3.626	915	683	- 1.029	- 3.057
Wertberichtigungen 2013	- 3.339	632	369	- 1.288	- 3.626

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

Angaben in Tausend €	Nicht fällig	überfällig (< 30 Tage)	überfällig (30-60 Tage)	überfällig (60-90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2014	17.929	6.160	2.205	676	1.690	663	2.602	31.926
abzüglich Einzelwertberichtigung	- 17	- 62	- 78	- 18	- 182	- 97	- 2.602	- 3.057
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2014	17.912	6.098	2.127	658	1.508	566	0	28.869
Angaben in Tausend €	Nicht fällig	überfällig (< 30 Tage)	überfällig (30-60 Tage)	überfällig (60-90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2013	12.709	6.174	1.404	609	1.080	613	2.926	25.515
abzüglich Einzelwertberichtigung	- 8	- 89	- 29	- 15	- 234	- 325	- 2.926	- 3.626
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2013	12.701	6.085	1.375	594	846	288	0	21.889

[15]

Vorräte, Steuererstattungsansprüche, sonstige Vermögenswerte, sonstige finanzielle Vermögenswerte

VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	2014	2013
Vorräte	725	728
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.509	694
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10	27
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.301	7.713
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	59	79
Sonstige langfristige Vermögenswerte	773	772
	13.377	10.013

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Hardware in Höhe von TEUR 712 (Vorjahr: TEUR 661), Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 56) sowie fertigen und unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12). Es wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen als Aufwand erfasst.

Die Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern führen innerhalb der nächsten sechs Monate zu Zahlungseingängen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 6.114 (Vorjahr: TEUR 4.985), die innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Aufwand führen.

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind überwiegend Mietkautionen enthalten.

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, der Rücklage für Währungs-umrechnung sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss sind in der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

[16]
Eigenkapital

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich zum Stichtag unverändert zum Vorjahr auf EUR 9.625.000,00 und ist eingeteilt in 9.625.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

[17]
Gezeichnetes Kapital

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das Agio aus dem Börsengang.

[18]
Kapitalrücklage/
Währungsumrech-
nung/Dividende

Im Eigenkapitalposten **Währungsumrechnung** werden die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

DIVIDENDE

Im Geschäftsjahr 2014 wurde von der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von EUR 12.512.500,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 1,30 je Aktie.

Als international tätiges Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Nemetschek Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, sodass aufgrund von Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ergebnisse haben könnten. Nach Einschätzung des Vorstands sind in den gegenwärtig anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage zulasten des Konzerns nicht zu erwarten.

[19]
Rückstellungen,
abgegrenzte Schul-
den sowie Pensionen
und ähnliche Ver-
pflichtungen

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen und sind im Wesentlichen innerhalb eines Jahres fällig:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	2014	2013
Personalarückstellungen	11.861	7.969
Ausstehende Rechnungen	4.545	3.222
Abgrenzungen Urlaub Mitarbeiter	2.705	1.959
Rechts- und Beratungskosten	531	466
Garantien und Haftungsrisiken	137	141
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	1.328	1.066
	21.107	14.823

Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeitervergütungen sowie Boni. Im Geschäftsjahr 2014 wurden hierfür TEUR 4.528 (Vorjahr: TEUR 4.417) in Anspruch genommen, TEUR 1.006 (Vorjahr: TEUR 506) aufgelöst sowie TEUR 9.121 (Vorjahr: TEUR 5.347) zugeführt. Der Anstieg der Personalarückstellungen resultiert hauptsächlich aus höheren Rückstellungen für Boni bedingt durch die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2014. Ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen nachlaufende Provisionsrechnungen für Vertriebspartner aufgrund Zielerfüllung. Die Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken wurden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet. Im Geschäftsjahr 2014 wurden hierfür TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) in Anspruch genommen, TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 74) aufgelöst sowie TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 37) zugeführt. Die sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten weitere Einzelpositionen unter TEUR 100.

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN GEMÄß IAS 19

Die sonstigen Verpflichtungen gemäß IAS 19 beinhalten eine Altersteilzeitvereinbarung. Die sich daraus ergebenden Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 132.

PENSIONSRLCKSTELLUNGEN

INLAND

Die aus Pensionsplänen entstehende Verpflichtung gegenüber Geschäftsführern einer Tochtergesellschaft wird unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien festgestellt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden seit der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) ab dem 1. Januar 2013 ergebnisneutral erfasst. In dem am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Jahr erfolgten keine Plankürzungen. Die Pläne wurden über diese Periode hinaus weitergeführt. Die Pensionspläne enthalten eine Anwartschaft ab Erreichen des 65. Lebensjahres von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber EUR 3.834,69 (DM 7.500,00) pro Monat. Es handelt sich sämtlich um unverfallbare Ansprüche. Die Dauer der Pensionsverpflichtung beträgt 24 Jahre. Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert. Das Planvermögen beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

AUSLAND

Im Rahmen der Akquisition der DDS Gruppe wurden für deren norwegische Tochtergesellschaften leistungsorientierte Pensionspläne übernommen. Die leistungsorientierten Pläne umfassen insgesamt 29 aktive Anspruchsberechtigte sowie einen Pensionär. Die Höhe der individuellen Versorgungsleistung bemisst sich nach dem Lohn- bzw. Gehaltsniveau sowie der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ab dem Zeitpunkt der Akquisition ergebnisneutral erfasst.

Die Dauer der Pensionsverpflichtungen variiert von 3 bis 20 Jahren. Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der DBO der leistungsorientierten Pläne von DDS beträgt 6 Jahre.

In den folgenden Tabellen wird die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

PENSIONSRLCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
Pensionsverpflichtung 2014	2.481	570	3.051
abzgl. Planvermögen 2014	1.457	75	1.532
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2014	1.024	495	1.519
Pensionsverpflichtung 2013	1.143	1.338	2.481
abzgl. Planvermögen 2013	415	1.042	1.457
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2013	728	296	1.024

Angaben in Tausend €	2014	2013
Veränderung des Barwerts der Verpflichtung:		
Barwert der Verpflichtung am Anfang des Geschäftsjahres	2.481	1.143
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	115	52
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	89	45
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	498	46
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1.196
Rentenzahlungen	- 42	- 1
Währungsumrechnungseffekt	- 90	0
Barwert der Verpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	3.051	2.482
Veränderung des Planvermögens:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	1.457	415
Zinserträge	46	18
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	- 11	- 12
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1.012
Beiträge der Arbeitgeber	159	25
Rentenzahlungen	- 42	- 1
Währungsumrechnungseffekt	- 77	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	1.532	1.457

SENSITIVITÄTEN

Angaben in Tausend €	2014	2013
Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen		
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag	3.051	2.482
Diskontierungszins		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.780	2.269
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	3.357	2.722
Rententrend		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	3.270	-
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	2.943	-
Gehaltstrend		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	3.084	-
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	3.018	-

Analog zum Vorjahr wurden bei den inländischen Versorgungszusagen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Im Ausland wurden die lokalen versicherungsmathematischen Bewertungsparameter angewandt. Die grundlegenden versicherungsmathematischen Annahmen, die für die Festlegung der Verpflichtungen aus Altersversorgungsplänen herangezogen werden, waren zum 31. Dezember wie folgt:

ABZINSUNGSSATZ

Angaben in %	2014		2013	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	2,45	2,30	3,37	4,10
Künftige Rentensteigerungen	1,00	0	1,00	0,20
Gehaltstrend	0	2,75	0	3,75

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2015 mit Pensionsaufwendungen in Höhe von TEUR 185 sowie einem Kapitalertrag in Höhe von TEUR 31; die Beitragszahlungen für das Planvermögen betragen TEUR 167.

In den kommenden zehn Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen folgende Zahlungen erwartet:

KÜNFTIGE PENSIONSZAHLUNGEN

Angabe in Tausend €	Deutschland	Ausland	Gesamt
(für die Geschäftsjahre)			
2015	1	26	27
2016	2	43	45
2017	4	51	55
2018	6	52	58
2019	8	63	71
2020–2024	92	315	406
Insgesamt	113	549	662

[20]
Schulden

Die **Schulden**, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

SCHULDEN

2014	Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Darlehen		60.000	12.000	48.000	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		5.748	5.748	0	0
Schulden aus Ertragsteuern		4.712	4.712	0	0
Sonstige Schulden		6.640	6.640	0	0
<i>davon aus Steuern</i>		3.453	3.453	0	0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		1.043	1.043	0	0
31. Dezember 2014		77.100	29.100	48.000	0

2013	Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		5.248	5.248	0	0
Schulden aus Ertragsteuern		3.327	3.327	0	0
Sonstige Schulden		5.962	5.962	0	0
<i>davon aus Steuern</i>		2.946	2.946	0	0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		997	997	0	0
31. Dezember 2013		14.537	14.537	0	0

Bei den Schulden aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus den Lieferungen von beweglichem Anlagevermögen und Vorräten. Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 Tagen. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

Die sonstigen Schulden beinhalten im Wesentlichen die Schulden gegenüber den Finanzämtern aufgrund Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer sowie Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger. Die sonstigen Schulden sind nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Fälligkeit von 60 Tagen. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DER BLUEBEAM AKQUISITION

Im Rahmen der Bluebeam Akquisition wurde ein Darlehensvertrag der Nemetschek AG mit der Commerzbank Aktiengesellschaft über 60 Mio. EUR abgeschlossen, die wesentlichen Konditionen dieser Finanzierung sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DER BLUEBEAM AKQUISITION

Angaben in TEUR	Darlehensbetrag	Laufzeit	Rückzahlung	effektiver Zinssatz	fällig <1 Jahr	fällig >1 Jahr
			vierteljährige Raten von 3 Mio. EUR beginnend ab 31.03.2015			
	60.000	31.12.2019 (31. Dez. 2019)		1,03%	12.000	48.000

Die Zinsen in Zusammenhang mit dem Bankdarlehen sind vierteljährig fällig. Die Zinszahlungen werden im Geschäftsjahr 2015 TEUR 579 betragen. Für die Jahre 2016 bis 2019 sind insgesamt TEUR 1.065 an Zinszahlungen fällig.

UMSATZABGRENZUNGSPOSTEN

Der Umsatzabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 32.386 (Vorjahr: TEUR 23.464). Der Gesamtbetrag wird im Wesentlichen im ersten Halbjahr 2015 zu Umsatzerlösen führen.

[21]
Umsatzabgrenzungsposten

SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen die Kaufpreisverpflichtung aus der Put-Option an der Dacoda GmbH in Höhe von TEUR 1.543. Die Nemetschek AG plant, im ersten Quartal 2015 die Put-Option auszuüben und damit die Minderheitenanteile an der Dacoda GmbH (49 %) zu übernehmen.

[22]
Sonstige kurzfristige finanzielle Verpflichtungen

LANGFRISTIGE SCHULDEN

Die langfristigen Schulden setzen sich im Wesentlichen aus langfristigen Mietabgrenzungen in Höhe von TEUR 3.111 sowie langfristigen finanziellen Verpflichtungen aus einer Kaufpreisverpflichtung aus der Akquisition der hartmann technologies Gesellschaft mbH in Höhe von TEUR 1.336 zusammen. Des Weiteren sind hierin auch die Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen enthalten.

[23]
Langfristige Schulden

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	25.075	7.551	15.301	2.223
Leasingverträge	3.401	1.190	2.060	151
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2014	28.476	8.741	17.361	2.374
Mietverträge	12.501	5.835	6.352	314
Leasingverträge	2.461	1.197	1.258	6
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2013	14.962	7.032	7.610	320

[24]
Finanzielle Verpflichtungen/
Eventualverbindlichkeiten

Bei den Mietverträgen handelt es sich fast ausschließlich um Mietverträge mit begrenzten Laufzeiten für Büroflächen. Die Mietverträge beinhalten marktübliche Preisanpassungen und Verlängerungsoptionen. Die Leasingverpflichtungen beinhalten zum größten Teil das Leasing von Kraftfahrzeugen, Bürogeräten und Telekommunikationseinrichtungen.

Darüber hinaus bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.165. Im Wesentlichen wurden Mietbürgschaften ausgestellt.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum Stichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

[25]
Angaben zur Kapital-
flussrechnung

Die **Kapitalflussrechnung** ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Während die Ableitung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt wird, liegen den Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkte Mittelzu- bzw. Mittelabflüsse zugrunde.

Der Cashflow aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** beträgt TEUR 44.178 (Vorjahr: TEUR 40.241).

Der Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** beträgt TEUR -79.815 (Vorjahr: TEUR -21.564). Im laufenden Geschäftsjahr sind hierin im Wesentlichen die Auszahlungen für den Erwerb der Tochtergesellschaft Bluebeam Software, Inc. enthalten.

Der Cashflow aus der **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von TEUR 43.152 (Vorjahr: TEUR -13.521) resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme des Bankdarlehens zur Finanzierung der Bluebeam Akquisition (TEUR 60.000). Zu den wesentlichen Zahlungsmittelabflüssen zählen die Auszahlung der Dividenden an die Aktionäre der Nemetschek AG in Höhe von TEUR -12.513 (Vorjahr: TEUR -11.069) sowie Auszahlungen von Gewinnanteilen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR -2.374 (Vorjahr: TEUR -911). Weitere Mittelabflüsse ergaben sich für Zinszahlungen in Höhe von TEUR -1.131 (Vorjahr: TEUR -1.541).

Der **Finanzmittelfonds** des Konzerns besteht aus kurzfristigen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und setzt sich wie folgt zusammen:

FINANZMITTELFONDS

Angaben in Tausend €	2014	2013
Bankguthaben	54.108	45.241
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monaten)	2.860	3.312
Finanzmittelfonds	56.968	48.553

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Die Festgeldanlagen erfolgen in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten und können geringfügigen Wertschwankungen unterliegen. Die Festgelder werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst. Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt:

[26]
Finanzinstrumente/Ziel-
setzungen und Methoden des
Finanzrisikomanagements

FINANZINSTRUMENTE

2014	Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2014	Bewertung nach IAS 39			
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)		28.869	28.869			28.869
<i>Kredite und Forderungen</i>			28.869			28.869
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		207	207			207
<i>Kredite und Forderungen</i>			207			207
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56.968	56.968			56.968
Summe finanzielle Vermögenswerte		86.044				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
<i>Kredite und Forderungen</i>			86.044			86.044
Finanzschulden (ohne Finance Lease)						
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.784	5.784			5.784
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		62.969	61.633	1.336		62.969
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>		61.633	61.633			
<i>Bedingte Kaufpreisverpflichtung</i>		1.336		1.336		1.336
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		68.753				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>		67.417	67.417			67.417
<i>Bedingte Kaufpreisverpflichtung</i>		1.336		1.336		1.336

FINANZINSTRUMENTE

2013	Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2013	Bewertung nach IAS 39			Beizulegender Zeitwert 31.12.2013
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)		21.889	21.889			21.889
<i>Kredite und Forderungen</i>			21.889			21.889
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		106	106			106
<i>Kredite und Forderungen</i>			106			106
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		48.553	48.553			48.553
Summe finanzielle Vermögenswerte		70.548				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
<i>Kredite und Forderungen</i>			70.548			70.548
Finanzschulden (ohne Finance Lease)						
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.248	5.248			5.248
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.318	1.183	1.135		2.318
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>		1.183	1.183			
<i>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)</i>		1.135		1.135		1.135
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		7.566				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>		5.248	5.248			5.248
<i>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)</i>		1.135		1.135		1.135

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Schulden aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Beim Zinsswap erfolgt die Bewertung mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle auf der Basis der zum Bewertungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten.

Finanzielle Schulden (finanzielle Vermögenswerte sind nicht vorhanden), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende, dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIEN

2014	Angaben in Tausend €	Stichtag 31.12.2014	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert					
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam					
Bedingte Kaufpreisverpflichtung		1.336			1.336
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)					
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral					
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)					
Insgesamt		1.336			1.336

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt. In Level 3 werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird. Im Berichtsjahr 2014 sind nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb der hartmann technologies Gesellschaft mbH in Höhe von TEUR 1.336 zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser wurde auf Basis der im Kaufvertrag zugrunde gelegten Umsatz- und Margenziele (TEUR 2.780 bei 25 % EBITA-Marge) der Gesellschaft für das maßgebliche Geschäftsjahr 2016 ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlung abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz (2,0 %). Die erwartete Zahlung wird unter Berücksichtigung der möglichen Szenarien der geplanten Umsatzerlöse und der geplanten EBITA-Marge und der Wahrscheinlichkeit jedes dieser Szenarien ermittelt.

BEWERTUNGSHIERARCHIEN

2013	Angaben in Tausend €	Stichtag 31.12.2013	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert					
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam					
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)		1.135		1.135	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)					
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral					
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)					
Insgesamt		1.135		1.135	

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Als Sicherungsinstrumente eingesetzte Derivate mit positiven (bzw. negativen) Zeitwerten werden in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit entweder als sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (bzw. sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten) oder als sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (bzw. sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) klassifiziert. Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft und mit dem Zeitwert bewertet; Änderungen des Zeitwerts werden in das Periodenergebnis einbezogen.

BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Betrag, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen: erzwungene Veräußerungen oder Liquidationen) zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Beizulegende Zeitwerte sind, je nach Sachlage, mithilfe von börsennotierten Marktpreisen oder der Analyse von diskontierten Cashflow- oder Optionsmodellen zu ermitteln.

Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten werden die folgenden Verfahren und Annahmen verwendet:

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE SCHULDEN

Es bestehen im Konzern keine wesentlichen Abweichungen zwischen beizulegendem Wert und Buchwert von Finanzinstrumenten. Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie anderer kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte und kurzfristiger finanzieller Schulden kommt dem beizulegenden Zeitwert durch die verhältnismäßig kurzfristige Fälligkeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird bestimmt durch die Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme. Der beizulegende Zeitwert entspricht für die genannten Verpflichtungen auf Grund der Verwendung marktüblichen Zinssätzen annähernd dem Buchwert.

Wo keine börsennotierten Marktpreise verfügbar sind, werden die beizulegenden Zeitwerte öffentlich gehandelter Finanzinstrumente auf der Grundlage der börsennotierten Marktpreise für gleichartige oder ähnliche Vermögensanlagen geschätzt. Bei allen anderen Finanzinstrumenten ohne börsennotierten Marktpreis ist eine vernünftige Schätzung des beizulegenden Zeitwerts errechnet worden, die auf dem erwarteten Cashflow oder dem jeder Vermögensanlage zugrunde liegenden Reinvermögen basiert. Sämtliche Buchwerte approximieren den Zeitwert der entsprechenden Positionen.

ZIELSETZUNGEN UND METHODEN DES FINANZRISIKOMANAGEMENTS

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Schulden – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Darlehensverbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden. Der Hauptzweck dieser finanziellen Schulden ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

KREDITRISIKO AUS FINANZINSTRUMENTEN UND EINLAGEN BEI BANKEN

Das Kreditrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Die Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten. Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine risikoaverse Strategie.

WECHSELKURSRISIKO UND STEUERUNG

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Nemetschek Konzern insbesondere Währungskursschwankungen ausgesetzt. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken des Konzerns sind auf seine weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebsseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit dem Konzern-Treasury abgestimmt und koordiniert.

Aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivität ist der Nemetschek Konzern Wechselkursschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt. Es bestehen für die konzernweite Fremdwährungspolitik Richtlinien, die sich an den Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht orientieren. Als Partner für den Abschluss der Sicherungsgeschäfte fungieren erstklassige nationale Banken, deren Bonität laufend von führenden Rating-Agenturen überprüft wird.

Die Konzerngesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cash-flow aus (erwarteter) Geschäftsaktivität und Finanzierungsmaßnahmen, die auf Fremdwährungen lauten, unterschiedliche Arten von Devisensicherungsgeschäften ab.

Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

SENSITIVITÄT AUSGEWÄHLTER FREMDWÄHRUNGEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernumsatzes und Konzern-EBIT gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars und des ungarischen Forints. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

SENSITIVITÄT USD / EUR

Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf Umsatzerlöse	sensitive Auswirkung auf EBIT
Geschäftsjahr 2014			
(durchschn. USD/EUR Kurs = 1,33)	+ 5 %	- 2.416	- 837
	- 5 %	2.671	925
Geschäftsjahr 2013			
(durchschn. USD/EUR Kurs = 1,33)	+ 5 %	- 1.796	- 632
	- 5 %	1.985	699

SENSITIVITÄT HUF / EUR

Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf Umsatzerlöse	sensitive Auswirkung auf EBIT
Geschäftsjahr 2014			
(durchschn. HUF/EUR Kurs = 308,706)	+ 5 %	- 927	- 77
	- 5 %	1.025	85
Geschäftsjahr 2013			
(durchschn. HUF/EUR Kurs = 296,87)	+ 5 %	- 842	32
	- 5 %	930	- 36

Finanzielle Vermögenswerte in Fremdwährung bestehen im Wesentlichen bei einer Tochtergesellschaft in Ungarn. Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum 31. Dezember 2014 bestehenden Fremdwährungsforderungen und die Veränderungen des Stichtagskurses:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2014	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
HUF/EUR		+ 5 %	- 410
Summe in TEUR: 8.610		- 5 %	453
HUF/USD		+ 5 %	- 64
Summe in TEUR: 1.353		- 5 %	71
HUF/JPY		+ 5 %	- 45
Summe in TEUR: 941		- 5 %	50
<hr/>			
2013	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
HUF/EUR		+ 5 %	- 157
Summe in TEUR: 3.281		- 5 %	172

LIQUIDITÄTSRISIKEN UND STEUERUNG

Der Konzern benötigt ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen. Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Nemetschek Konzern im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Die Kreditwürdigkeit der Gruppe erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 verfügt der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 59.968 (Vorjahr: TEUR 48.553). Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Bankguthaben in Höhe von TEUR 54.108 (Vorjahr: TEUR 45.241) sowie Festgeldern mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten in Höhe von TEUR 2.860 (Vorjahr: TEUR 3.312). Darüber hinaus sind zum 31. Dezember 2014 noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 8.500 vorhanden.

Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen.

Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität zu wahren.

AUSFALLRISIKEN UND STEUERUNG

Ausfallrisiken, d. h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Der Nemetschek Konzern hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen. Die Zahlungsziele liegen bei branchenüblichen 30 bis 90 Tagen.

KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2014 bzw. 31. Dezember 2013 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt die von dritter Seite auferlegten Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote.

VERSCHULDUNGSGRAD

Der Verschuldungsgrad entspricht dabei dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA. Die Nettoverschuldung definiert sich dabei im Wesentlichen als kurz- und langfristige Darlehen zuzüglich zinstragender Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) abzüglich der vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2014 im Konzern betrug 5,4 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad belief dementsprechend auf 0,10. Die externen und internen Kenngrößen sind somit erfüllt.

EIGENKAPITALQUOTE

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 46,8% (Vorjahr: 66,2%). Die externen und internen Kenngrößen sind somit erfüllt.

KREDITRISIKEN UND STEUERUNG

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kunden, die mit dem Konzern wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung vorgenommen. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

ZINSRISIKO UND STEUERUNG

Aufgrund der derzeitigen Konzernfinanzierungsstruktur bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

[27]
Segmentbericht-
erstattung

Die Gesellschaft unterteilt ihre Tätigkeiten in die Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment. Das Segment Planen beinhaltet den Bereich Architektur und Ingenieurbau und wird im Wesentlichen durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik- und Ausschreibungssoftware bestimmt. Der Bereich Bauen umfasst die Erstellung und Vermarktung von kaufmännischer Software für Bauunternehmen. Schließlich wird mit dem Geschäftssegment Nutzen das Facility- und Immobilien-Management abgedeckt, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt. Des Weiteren ist der Konzern im Geschäftsfeld Media & Entertainment im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen sowie zu bestimmten Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns.

ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2014	Angaben in Tausend €	Gesamt	Eliminierung	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Umsatzerlöse extern		218.451	0	175.104	20.090	5.298	17.959
Segment Verkäufe		0	- 1.570	1	422	7	1.140
Gesamt Umsatzerlöse		218.451	- 1.570	175.105	20.512	5.305	19.099
EBITDA		56.793		43.809	4.128	1.089	7.767
Abschreibungen		- 10.288		- 7.837	- 2.154	- 52	- 244
Segmentergebnis (EBIT)		46.505		35.972	1.974	1.037	7.523
Zinserträge		152					
Zinsaufwendungen		- 224					
Ergebnis assoziierter Unternehmen		- 42					
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen		169					
Ertragsteuern		- 13.102					
Periodenergebnis		33.458					
2013	Angaben in Tausend €	Gesamt	Eliminierung	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Umsatzerlöse extern		185.940	0	149.518	15.403	5.044	15.975
Segment Verkäufe		0	- 702	3	1	7	691
Gesamt Umsatzerlöse		185.940	- 702	149.521	15.404	5.051	16.666
EBITDA		46.264		33.086	5.546	1.133	6.499
Abschreibungen		- 10.594		- 9.624	- 702	- 39	- 229
Segmentergebnis (EBIT)		35.670		23.462	4.844	1.094	6.270
Zinserträge		487					
Zinsaufwendungen		- 54					
Ergebnis assoziierter Unternehmen		88					
Ertragsteuern		- 10.919					
Periodenergebnis		25.272					

Im Posten Abschreibungen sind dem Segment Planen Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 3.920 (Vorjahr: TEUR 6.326) zuzuordnen, dem Segment Bauen TEUR 845 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Finanzberichterstattung im Rahmen der internen Organisations- und Managementstruktur des Konzerns erfolgt im Rahmen der Sekundärsegmentangaben zur Bilanz nicht im Sinne einer Aufteilung nach Aus- und Inland. Daher wird auf eine detaillierte Darstellung verzichtet.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und das Segmentergebnis umfassen auch Transfers zwischen den Geschäftssegmenten. Diese Transfers werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Aufteilung der geografischen Segmente stellt sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG – GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	Umsatzerlöse 2014	Anlage- vermögen 2014	Zugänge Anlage- vermögen 2014	Umsatzerlöse 2013	Anlage- vermögen 2013	Zugänge Anlage- vermögen 2013
Deutschland	86.957	23.201	2.113	75.875	17.441	2.016
Ausland	131.494	167.654	2.086	110.065	78.951	3.605
Gesamt	218.451	190.855	4.199	185.940	96.392	5.621

Das geografische Segmentvermögen des Konzerns wird nach dem Standort der Vermögenswerte bestimmt. Entsprechend war dem Segment Inland ein Gesamtvermögen in Höhe von TEUR 58.420 (Vorjahr: TEUR 47.327) und dem Segment Ausland ein Gesamtvermögen in Höhe von TEUR 233.267 (Vorjahr: TEUR 131.176) zuzuordnen.

Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

ANGABEN ZUR BILANZ

2014	Angaben in Tausend €	Gesamt	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		28.869	22.039	4.458	600	1.772
Vorräte		725	660	6	0	59
Sonstige Vermögenswerte		6.955	6.114	706	32	103
Anlagevermögen		190.855	66.151	118.823	2.110	3.770
<i>davon Zugänge Anlagevermögen</i>		4.199	3.189	342	49	618
<i>davon Zugänge aus Unternehmenserwerben</i>		100.534	0	100.534	0	0
Segmentvermögen		227.404	94.964	123.993	2.742	5.704
Liquide Mittel und Wertpapiere		56.968				
Anteile an assoziierten Unternehmen und langfristig zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		892				
Nicht zugeordnete Vermögenswerte*		6.423				
Gesamtvermögen		291.687				
Schulden		19.802	11.964	6.986	217	635
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		21.107	15.900	3.898	299	1.010
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.666	456	0	0	1.210
Umsatzabgrenzungsposten		32.386	26.200	3.373	52	2.761
Segmentsschulden		74.961	54.520	14.257	568	5.616
Nicht zugeordnete Schulden**		80.149				
Gesamtsschulden		155.110				

* Nicht zugeordnet wurden: Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern (TEUR 2.509), sonstige kurzfristige Vermögenswerte (TEUR 3.187) sowie aktive latente Steuern (TEUR 727)

** Nicht zugeordnet wurden: Darlehen (TEUR 60.000), passive latente Steuern (TEUR 15.437), Steuerrückstellungen (TEUR 4.357), Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern (TEUR 355)

2013	Angaben in Tausend €	Gesamt	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.889	18.873	1.784	591	641
Vorräte		728	582	67	0	79
Sonstige Vermögenswerte		5.865	5.615	131	12	107
Anlagevermögen		96.392	73.750	16.975	2.113	3.554
<i>davon Zugänge Anlagevermögen</i>		<i>5.621</i>	<i>3.655</i>	<i>1.643</i>	<i>57</i>	<i>266</i>
<i>davon Zugänge aus Unternehmenserwerben</i>		<i>19.314</i>	<i>19.314</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentvermögen		124.874	98.820	18.957	2.716	4.381
Liquide Mittel und Wertpapiere		48.553				
Anteile an assoziierten Unternehmen und langfristige zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		164				
Nicht zugeordnete Vermögenswerte*		4.912				
Gesamtvermögen		178.503				
Schulden		13.443	12.032	777	260	374
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		14.824	12.707	841	440	836
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.203	363	0	0	840
Umsatzabgrenzungsposten		23.463	21.414	132	62	1.855
Segmentschulden		52.933	46.516	1.750	762	3.905
Nicht zugeordnete Schulden**		7.405				
Gesamtschulden		60.338				

* Nicht zugeordnet wurden: Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern (TEUR 694), sonstige Vermögenswerte (TEUR 2.726) sowie aktive latente Steuern (TEUR 1.492)

** Nicht zugeordnet wurden: passive latente Steuern (TEUR 4.078), Steuerrückstellungen (TEUR 2.960), Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern (TEUR 367)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Der Konzern führt mit assoziierten Unternehmen und nahe stehenden Personen Transaktionen durch. Diese sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden wie unter fremden Dritten gehandhabt. Als nahe stehende Personen und Unternehmen gelten Personen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblichen Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Zu den Transaktionen der Konzerngesellschaften zählen:

(1) Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten von der Concentra GmbH & Co. KG, München, in Höhe von insgesamt TEUR 1.619 (Vorjahr: TEUR 1.561).

(2) Bezug von Leistungen der Singhammer IT Consulting AG, München, in Höhe von insgesamt TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 163).

(3) Bezug von Leistungen der DocuWare GmbH, Germering, in Höhe von insgesamt TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 302).

Gegenüber der Concentra GmbH & Co. KG, München, bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34. In der Bilanz sind darüber hinaus keine wesentlichen offenen Posten enthalten, die aus wesentlichen Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nahe stehenden Personen stammen.

[28]
Ereignisse nach dem
Bilanzstichtag

[29]
Beziehungen zu nahe
stehenden Personen

ANGABEN ZU GESCHÄFTEN NACH § 15A WPHG

Von Vorstand und Aufsichtsrat sind uns für das Geschäftsjahr kein Erwerb oder Veräußerungen von Aktien der Gesellschaft gemäß § 15a WpHG, sogenannte Directors ' Dealings, durch sie oder nahe stehende Personen mitgeteilt worden.

ANGABEPFLICHTIGE MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen/Institutionen an der Nemetschek Aktiengesellschaft betragen zum 31. Dezember 2014 wie folgt:

Prof. Georg Nemetschek, München: 53,57 % (Vorjahr: 53,57 %)
Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Grünwald: 53,57 %
Nemetschek Verwaltungs GmbH, Grünwald: 53,57 %
Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main: 2,95 % (Vorjahr: 3,00 %)
Allianz SE, München: 6,60 % (Vorjahr: 5,08 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek Aktiengesellschaft nach §§ 21 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

AUFSICHTSRAT

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek Aktiengesellschaft werden jährliche Bezüge mit einem festen und einem variablen Bestandteil gewährt. Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

2014	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2014 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	118,5	148,5
Prof. Georg Nemetschek		22,5	118,5	141,0
Rüdiger Herzog		15,0	118,5	133,5
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	355,5	423,0

2013	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2013 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	79,5	109,5
Prof. Georg Nemetschek		22,5	79,5	102,0
Rüdiger Herzog		15,0	79,5	94,5
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	238,5	306,0

VORSTAND

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Festvergütung zzgl. üblicher Nebenleistungen wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente.

Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen (Umsatz und Ergebnis je Aktie) ab, die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands – auch Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) genannt – hängt vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBITA) ab. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre. Die Teilnahme des Vorstands am LTIP setzt eine entsprechende Nominierung durch den Aufsichtsrat auf der jährlichen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats voraus. Die drei Vorstandsmitglieder Patrik Heider, Viktor Várkonyi und Sean Flaherty sind für den LTIP in 2014 nominiert worden. Im Geschäftsjahr 2014 wurde keine langfristige variable Komponente ausgezahlt, aber erdient. In der nachstehenden Tabelle sind die jedem einzelnen Mitglied des Vorstands der Nemetschek AG gewährten Zuwendungen, Zuflüsse und der Versorgungsaufwand nach Maßgabe der Empfehlungen der Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex individuell dargestellt:

VORSTANDSVERGÜTUNG – WERT DER GEWÄHRTEN ZUWENDUNGEN

alle Werte in Tausend €	Patrik Heider				Sean Flaherty				Viktor Várkonyi			
	Sprecher des Vorstands seit 1. März 2014				seit 1. November 2013				seit 1. November 2013			
	2013 Ausgangs- wert	2014 Ausgangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Ausgangs- wert	2014 Ausgangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Ausgangs- wert	2014 Ausgangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum
Festvergütung	0	167	167	167	16	96	96	96	16	96	96	96
Nebenleistungen	0	15	15	15	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	182	182	182	16	96	96	96	16	96	96	96
Einjährige variable Vergütung	0	318	0	318	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung LTIP 2014 – 2016	0	92	0	341	0	92	0	341	0	92	0	341
Summe	0	592	182	841	16	188	96	437	16	188	96	437
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	592	182	841	16	188	96	437	16	188	96	437

alle Werte in Tausend €	Dr. Tobias Wagner				Tanja Tamara Dreilich			
	vom 29. August 2013 bis 31. März 2014				bis 26. August 2013			
	2013 Ausgangs- wert	2014 Ausgangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Ausgangs- wert	2014 Ausgangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum
Festvergütung	82	67	67	67	143	0	0	0
Nebenleistungen	2	2	2	2	0	0	0	0
Summe	84	69	69	69	143	0	0	0
Einjährige variable Vergütung	0	60	0	60	2	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung LTIP 2014 – 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	84	129	69	129	145	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	84	129	69	129	145	0	0	0

VORSTANDSVERGÜTUNG – ZUFLUSSBETRACHTUNG

alle Werte in Tausend €	Patrik Heider				Sean Flaherty				Viktor Várkonyi			
	Sprecher des Vorstands seit 1. März 2014				seit 1. November 2013				seit 1. November 2013			
	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum
Festvergütung	0	167	167	167	16	96	96	96	16	96	96	96
Nebenleistungen	0	15	15	15	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	182	182	182	16	96	96	96	16	96	96	96
Einjährige variable Vergütung	0	318	0	318	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung LTIP 2014 – 2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	500	182	500	16	96	96	96	16	96	96	96
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	500	182	500	16	96	96	96	16	96	96	96

alle Werte in Tausend €	Dr. Tobias Wagner				Tanja Tamara Dreilich			
	vom 29. August 2013 bis 31. März 2014				bis 26. August 2013			
	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum	2013 Aus- gangs- wert	2014 Aus- gangs- wert	2014 Mini- mum	2014 Maxi- mum
Festvergütung	82	67	67	67	143	0	0	0
Nebenleistungen	2	2	2	2	0	0	0	0
Summe	84	69	69	69	143	0	0	0
Einjährige variable Vergütung	0	60	0	60	2	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung LTIP 2014 – 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	84	129	69	129	145	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	84	129	69	129	145	0	0	0

Neben den von der Nemetschek AG gezahlten Vergütungen erhielt Viktor Várkonyi von der Graphisoft SE als Fixum TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 33) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 92 (Vorjahr TEUR 14) brutto. Sean Flaherty erhielt von der Nemetschek Vectorworks, Inc. als Fixum TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 25) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 28) brutto. Die vorgenannten Vergütungen für das Vorjahr betreffen die Geschäftsführungstätigkeiten der Herren Várkonyi und Flaherty im Zeitraum 1. November bis 31. Dezember 2013 in den jeweiligen Tochterunternehmen.

Die von der Nemetschek AG gewährte Gesamtvergütung für den Vorstand beträgt für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 1.097 (Vorjahr: TEUR 264). Die Gesamtvergütung aus Tochtergesellschaften für Herrn Várkonyi und Herrn Flaherty betrug TEUR 745 (Vorjahr: TEUR 100).

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2014 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

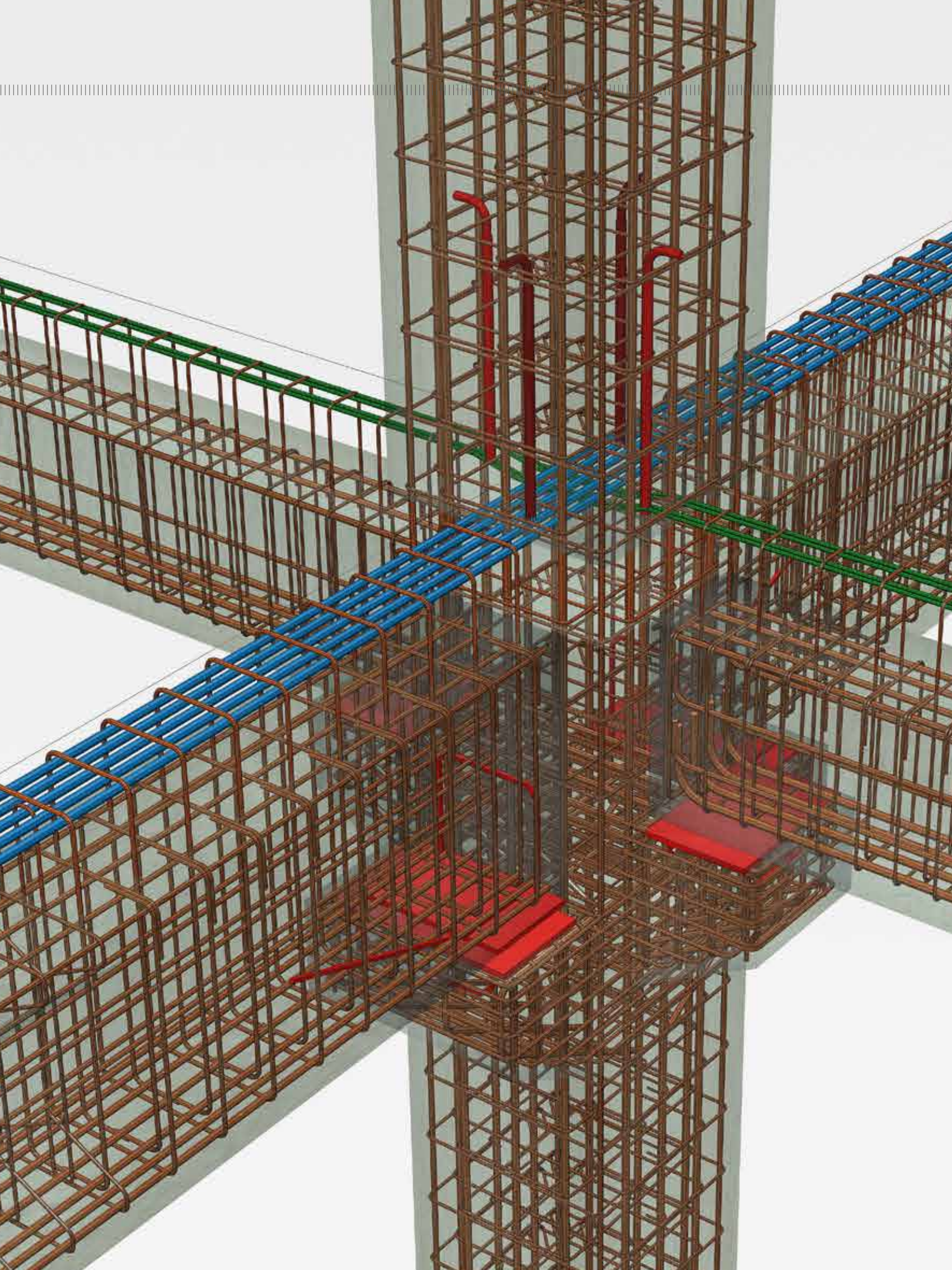
[30]
Vergütung des
Abschlussprüfers

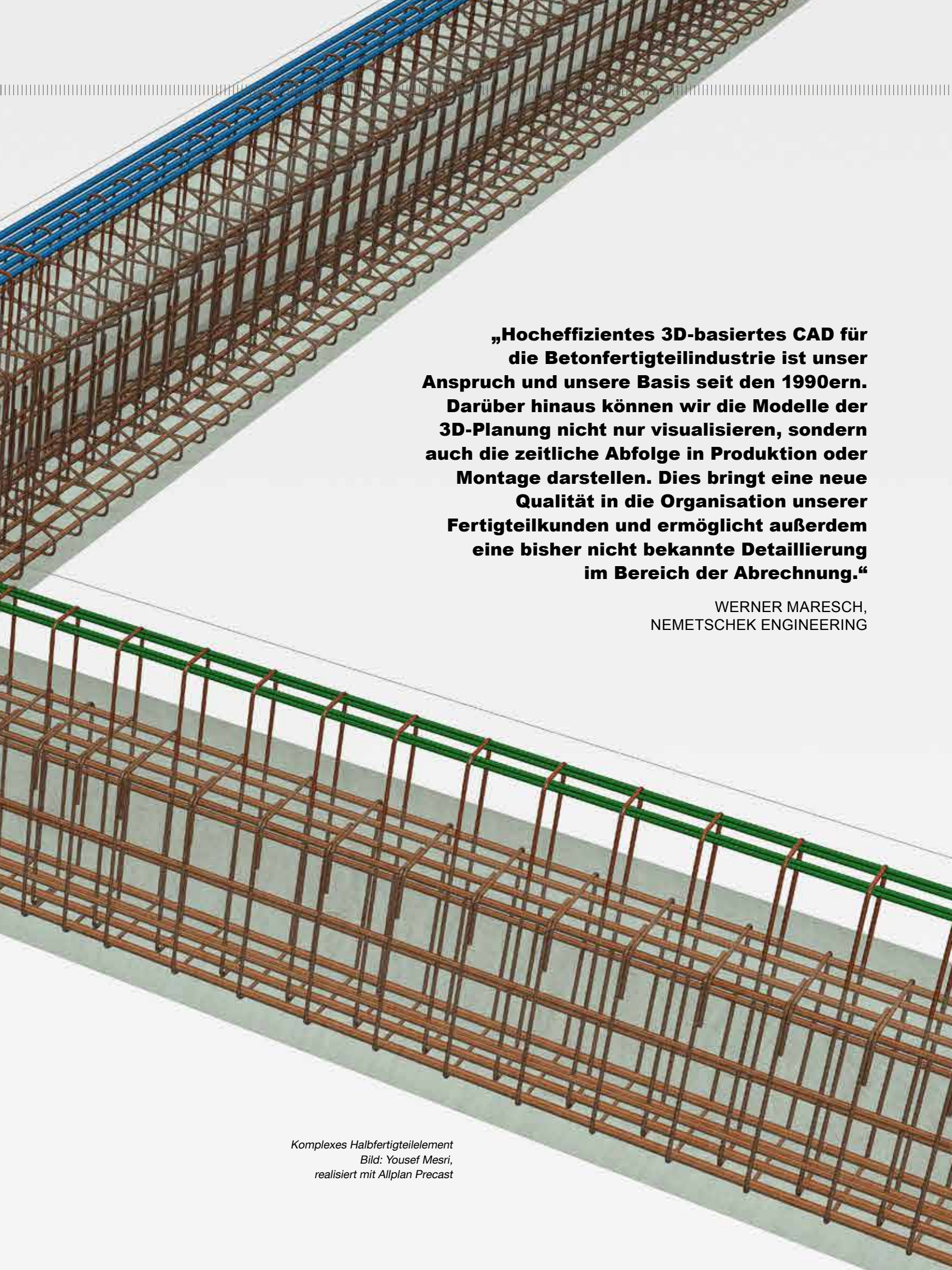
VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	2014	2013
Abschlussprüfungsleistungen	252	170
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	226	48
Sonstige Leistungen	11	0
Gesamt	488	218

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 11. März 2015 zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

[31]
Datum der Freigabe





„Hocheffizientes 3D-basiertes CAD für die Betonfertigteileindustrie ist unser Anspruch und unsere Basis seit den 1990ern. Darüber hinaus können wir die Modelle der 3D-Planung nicht nur visualisieren, sondern auch die zeitliche Abfolge in Produktion oder Montage darstellen. Dies bringt eine neue Qualität in die Organisation unserer Fertigungskunden und ermöglicht außerdem eine bisher nicht bekannte Detaillierung im Bereich der Abrechnung.“

WERNER MARESCH,
NEMETSCHKE ENGINEERING

*Komplexes Halbfertigteilelement
Bild: Yousef Mesri,
realisiert mit Allplan Precast*

[32]
Angaben zu den
Mitgliedern des
Aufsichtsrats und
Vorstands der
Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Herr Kurt Dobitsch

(tätig als selbstständiger Unternehmer)

Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III United Internet AG, Montabaur (Vorsitzender)

damit konzernverbundene Mandate:

- United Internet Ventures AG, Montabaur (Vorsitzender)
- United Internet Mail & Media SE, Montabaur, seit 04.12.2014
- United Internet Service SE, Montabaur, seit 04.12.2014
- 1 & 1 Internet AG, Montabaur
- 1 & 1 Telecommunication AG, Montabaur
- 1 & 1 Telecommunication Holding SE, Montabaur, seit 21.02.2014
- GMX & WEB.DE Mail & Media SE, Montabaur, seit 20.02.2014

III Nemetschek AG, München (Vorsitzender)

damit konzernverbundene Mandate:

- Graphisoft SE, Budapest, Ungarn
- Vectorworks, Inc., Columbia, USA, seit 11.06.2014

III Bechtle AG, Gaildorf

III Singhammer IT Consulting AG, München

Herr Prof. Georg Nemetschek (Dipl.-Ing., tätig als selbstständiger Unternehmer)

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Rüdiger Herzog

(Rechtsanwalt)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III DF Deutsche Finance Holding AG (Vorsitzender)

III Kaufhaus Ahrens AG (Vorsitzender)

VORSTAND**Herr Patrik Heider**

(Dipl.-Kfm. [FH])

Sprecher des Vorstands und CFOO

(seit 01.03.2014)

Herr Sean Flaherty

Vorstand (seit 01.11.2013)

CEO Nemetschek Vectorworks, Inc.

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Vectorworks, Inc., USA

Herr Viktor Várkonyi

Vorstand (seit 01.11.2013)

CEO Graphisoft SE

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Graphisoft SE, Ungarn

III Data Design System ASA, Norwegen
(seit 17.02.2014)**Herr Dr. Tobias Wagner**

(Dr. phil., Dipl.-Kfm.)

Vorstand (bis 31.03.2014)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III AIS Energy Advisors AG, München
(Vorsitzender)

III mapolis AG, München

III DF Deutsche Finance Holding AG, München
(seit 01.01.2014)

München, 11. März 2015

Nemetschek Aktiengesellschaft



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013

2014	Angaben in Tausend €	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2014
		Stand 01.01.2014	Währungs- umrechnung	Zugänge durch Unternehmenszu- sammenschlüsse	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögenswerte							
Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	80.297	555	41.057	1.016	1.065	121.860	
Selbst erstellte Software	6.396	0	1.392	0	299	7.489	
Firmenwert	60.112	- 1.572	52.093	652	0	111.285	
	146.805	- 1.017	94.542	1.668	1.364	240.633	
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.348	873	5.991	2.531	994	26.749	
	18.348	873	5.991	2.531	994	26.749	
Gesamt Konzern-Anlagevermögen	165.153	- 144	100.533	4.199	2.358	267.382	

2013	Angaben in Tausend €	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2013
		Stand 01.01.2013	Währungs- umrechnung	Zugänge durch Unternehmenszu- sammenschlüsse	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögenswerte							
Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	73.609	- 1.792	7.489	1.550	560	80.297	
Selbst erstellte Software	4.922	0	0	1.474	0	6.396	
Firmenwert	49.083	- 539	11.282	286	0	60.112	
	127.614	- 2.331	18.771	3.310	560	146.804	
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.664	- 344	543	2.311	826	18.348	
	16.664	- 344	543	2.311	826	18.348	
Gesamt Konzern-Anlagevermögen	144.278	- 2.675	19.314	5.621	1.386	165.152	

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen							Restbuchwerte	
Stand 01.01.2014	Währungs- umrechnung	Konsolidierungs- aktivitäten	Zugänge	Equity-Methode	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
54.339	- 2.184	13	6.602	0	735	58.035	63.824	25.957
1.405	0	170	1.267	0	299	2.543	4.946	4.991
0	0	0	0	0	0	0	111.285	60.112
55.744	- 2.184	183	7.869	0	1.034	60.578	180.055	91.060
13.016	325	956	2.419	0	767	15.949	10.800	5.332
13.016	325	956	2.419	0	767	15.949	10.800	5.332
68.760	- 1.859	1.139	10.288	0	1.801	76.527	190.855	96.392

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen							Restbuchwerte	
Stand 01.01.2013	Währungs- umrechnung	Zugänge durch Unternehmenszu- sammenschlüsse	Zugänge	Equity-Methode	Abgänge	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
48.021	- 1.097	15	7.913	0	512	54.339	25.957	25.589
690	0	0	715	0	0	1.405	4.991	4.232
0	0	0	0	0	0	0	60.112	49.083
48.711	- 1.097	15	8.628	0	512	55.744	91.060	78.903
11.650	- 238	339	1.927	0	662	13.016	5.332	5.014
11.650	- 238	339	1.927	0	662	13.016	5.332	5.014
60.361	- 1.335	354	10.555	0	1.174	68.760	96.392	83.917

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 11. März 2015



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Nemetschek AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften [sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags/der Satzung] sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 11. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Heiduczek
Wirtschaftsprüferin

„Mit unserer neuen BIM-5D-Lösung NEVARIS decken wir sowohl die integrale Planung und Erstellung von Bauwerken ab als auch die komplette kaufmännische Abwicklung der Projekte. Baukosten und Bauzeit spielen bei NEVARIS vom ersten Planungsschritt bis hin zum Baustellencontrolling eine Hauptrolle. Building Information Modeling wird mit NEVARIS vollständig ins Bau-ERP integriert.“

MICHAEL HOMSCHEID UND WOLFGANG GÖTZ,
NEMETSCHKE BAUSOFTWARE



Hafen-City, Hamburg, Deutschland
Bauunternehmung: Gollwitzer,
realisiert mit Bau financials



JAHRESABSCHLUSS

(HGB)

194	Bilanz
196	Gewinn-und-Verlust-Rechnung

JAHRESABSCHLUSS

DER NEMETSCHEK AG (HGB)

BILANZ

zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	31.12.2014	31.12.2013
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.881,75	274.732,78
II. Sachanlagen			
1. Mietereinbauten		5.470,84	10.941,64
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		27.937,00	46.586,06
		33.407,84	57.527,70
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		207.178.347,16	157.526.231,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		36.643.786,81	1.950.000,00
3. Beteiligungen		2.025.303,93	2.025.303,93
		245.847.437,90	161.501.535,50
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		245.888.727,49	161.833.795,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.286,78	3.232,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.198.530,13	648.688,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände		940.859,33	171.736,47
		2.142.676,24	823.656,74
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.217.720,91	8.439.152,35
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		5.360.397,15	9.262.809,09
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		106.561,62	59.852,00
D. Aktive latente Steuern		142.131,56	0,00
		251.497.817,82	171.156.457,07

PASSIVA	Angaben in €	31.12.2014	31.12.2013
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		9.625.000,00	9.625.000,00
II. Kapitalrücklage		49.404.856,90	49.404.856,90
III. Gewinnrücklage		28.585.721,39	28.585.721,39
IV. Bilanzgewinn		85.092.477,55	63.059.122,95
GESAMT EIGENKAPITAL		172.708.055,84	150.674.701,24
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		2.586.516,66	1.531.748,32
2. Sonstige Rückstellungen		1.961.660,94	2.299.216,75
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		4.548.177,60	3.830.965,07
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		60.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		228.567,20	166.543,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		12.093.583,70	15.694.082,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 924.928,16 (Vorjahr: EUR 774.561,93)		937.908,89	790.164,91
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		73.260.059,79	16.650.790,76
D. Passive latente Steuern		981.524,59	0,00
		251.497.817,82	171.156.457,07

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und 2013 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	01.01. - 31.12.14	01.01. - 31.12.13
1. Umsatzerlöse	1.168.783,46	2.069.439,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.689.072,48	8.034.138,44
Betriebliche Erträge	3.857.855,94	10.103.577,99
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.235.712,37	-1.510.245,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 2.907,41 (Vorjahr: EUR 3.991,20)	-214.967,42	-218.336,80
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-225.204,79	-115.325,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.754.540,31	-4.640.465,00
Betriebliche Aufwendungen	-7.430.424,89	-6.484.372,70
Betriebsergebnis	-3.572.568,95	3.619.205,29
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.300.919,84 (Vorjahr: EUR 14.440.882,70)	26.300.919,84	14.440.882,70
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.548.574,28	11.724.092,01
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	38.890,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	399.284,74	413.177,31
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	-45.130,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: EUR 35.691,49 (Vorjahr: EUR 36.511,52)	-157.393,09	-41.943,74
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.518.816,82	30.149.173,57
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.972.962,22	-2.875.460,32
14. Jahresüberschuss	34.545.854,60	27.273.713,25
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	50.546.622,95	35.785.409,70
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2a AktG	0,00	0,00
17. Bilanzgewinn	85.092.477,55	63.059.122,95

„Für uns ist das Versprechen, den Kunden stets in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, keine Plätti-tüde. Vom ersten Kontakt an fokussieren wir uns darauf, unseren Kunden größtmöglichen Nutzen zu bieten. Darüber hinaus sichern wir stets kurze Projektzeiten unter der Berücksichtigung voller Kostenkontrolle zu. Das ist der Anspruch, an dem wir uns messen lassen.“

DR.-ING. CHRISTIAN WESTPHAL,
CREM SOLUTIONS

*Stadtvillen PARKSIDE, Frankfurt am Main, Deutschland
Kunde: Heinrich Bossert Immobilien KG,
verwaltet mit iX-Haus*



FINANZKALENDER 2015

31.03.2015

Veröffentlichung
Jahresabschluss 2014

30.04.2015

Veröffentlichung
Quartalsbericht
1. Quartal 2015

20.05.2015

Ordentliche
Hauptversammlung,
München

31.07.2015

Veröffentlichung
Quartalsbericht
2. Quartal 2015

30.10.2015

Veröffentlichung
Quartalsbericht
3. Quartal 2015

23. – 25.11.2015

Eigenkapitalforum,
Frankfurt am Main

BILDNACHWEIS

SEITE U2 – 1

Ridge House, Pender Island, Kanada, Architekt: Simcic + Uhrich Architects, Bild: Simcic + Uhrich Architects

SEITE 12 – 13

Schulungszentrum Solar Academy, Niestetal, Deutschland, Architekt: HHS Planer + Architekten, Bild: Constantin Meyer

SEITE 20 – 21

Festhalle, Neckartailfingen, Deutschland, Architekt: ackermann + raff

SEITE 30 – 31

paläon Museum, Schöningen, Deutschland, Architekt: Holzer Kobler Architekturen

SEITE 44 – 45

Landtag Brandenburg, Potsdam, Deutschland, Ingenieurbüro: Graner + Partner, Bild: Stefan Gloede

SEITE 54 – 55

National Arboretum, Canberra, Australien, Architekt: Tonkin Zulaikha Greer Architects, Bild: Brett Boardman

SEITE 64 – 65

GDF SUEZ-Kraftwerk, Zolling, Deutschland, Ingenieurbüro: MUCKINGENIEURE, Bild: Wilhelm Zedler

SEITE 96 – 97

Banner MD Anderson Health Center, Gilbert, USA, Architekt: HKS

SEITE 102 – 103

Bürogebäude, Utrecht, Niederlande, Ingenieurbüro: VECCINS 3D

SEITE 112 – 113

Heizkraftwerk Linden, Hannover, Deutschland, Ingenieurbüro: grbv Ingenieure

SEITE 19 UND 144 – 145

Museum der Zivilisationen Europas (MuCEM), Marseille, Frankreich, Ingenieurbüro: SICA an Assystem Company

SEITE 154 – 155

„Alone on the road“, Visualisierung: Bastien Grivet

SEITE 182 – 183

Komplexes Halbfertigteilelement, Bild: Yousef Mesri

SEITE 190 – 191

Hafen-City, Hamburg, Deutschland, Bauunternehmung: Gollwitzer

SEITE 198 – 199

Stadtvillen PARKSIDE, Frankfurt am Main, Deutschland, Kunde: Heinrich Bossert Immobilien KG, Bild: Deniz Odabas

IMPRESSUM

Copyright 2015
Nemetschek AG, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Alle Vorstandsporträts
Andy Ridder

Gestaltung und Realisation
SPARKS ADVERTISING Werbeagentur GmbH, München

Druck
Holzer Druck und Medien, Weiler-Simmerberg

Zertifizierung



NEMETSCHKEK GROUP

NEMETSCHKEK Aktiengesellschaft
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel. +49 89 92793-0
Fax +49 89 92793-5200
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

NEMETSCHEK Aktiengesellschaft
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel. +49 89 92793-K0
Fax +49 89 92793-5200
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com